

**WEtell**

# Unsere Gemeinwohl- Ökonomie Vollbilanz

2025



# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Informationen zum Unternehmen</b>	<b>..... 4</b>
<b>Kurzpräsentation des Unternehmens</b>	<b>..... 5</b>
<b>Das Unternehmen und Gemeinwohl</b>	<b>..... 6</b>
<b>Testat</b>	<b>..... 8</b>

## **A Lieferant\*innen ..... 9**

- A1 Menschenwürde in der Zulieferkette
- A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette
- A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette
- A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

## **B Eigentümer\*innen, Eigenkapital- und Finanzpartner\*innen .... 31**

- B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln
- B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln
- B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung
- B4 Eigentum und Mitentscheidung

## **C Mitarbeitende und Arbeitspartner\*innen .... 48**

- C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz
- C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge
- C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden
- C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

## **D Kund\*innen und Geschäftspartner\*innen .... 85**

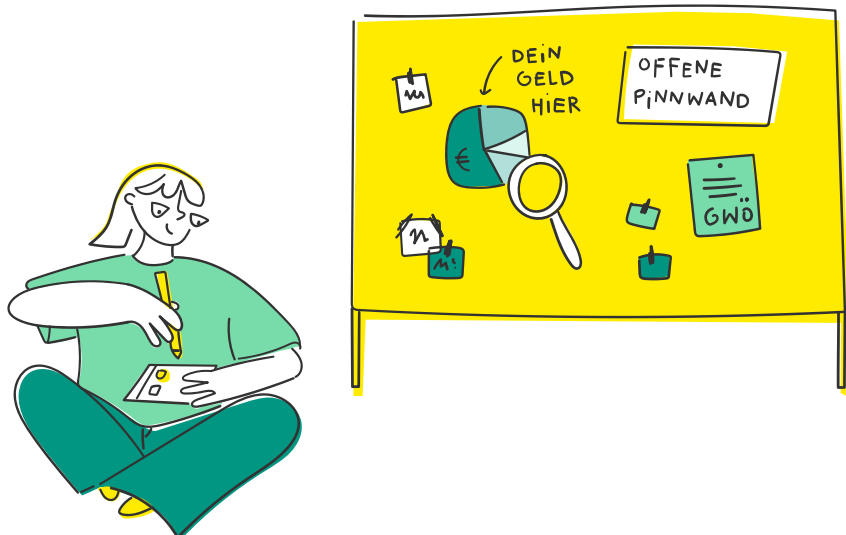
- D1 Ethische Kund\*innenbeziehungen
- D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen
- D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen
- D4 Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

## E Globale Gemeinschaft, Natur und Lebewesen ....112

- E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen
- E2 Beitrag zum Gemeinwesen
- E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen
- E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

**Ausblick** ....137

**Beschreibung des Prozesses  
der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz** ....138



# Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:

**WEtell**

Rechtsform:

**GmbH**

Eigentums- und Rechtsform:

**GmbH in Verantwortungseigentum**

Website:

**www.wetell.de**

Branche:

**J - Information und Kommunikation**

Firmensitz:

**Freiburg im Breisgau, Deutschland**

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:

**25 Personen**

Vollzeitäquivalente:

**18 FTE**

Saison- und Zeitarbeitende:

**0 Personen**

Umsatz:

**2.241.957 €**

Jahresüberschuss:

**-137.636 €**

(Diese Werte beziehen sich auf das letzte vollständige Geschäftsjahr 2024.)

**Berichtszeitraum:** 01.01.2023 bis 31.12.2024

# Kurzpräsentation des Unternehmens

**„Wir sind nicht nachhaltig, weil wir Mobilfunk verkaufen wollen – wir verkaufen Mobilfunk, um Nachhaltigkeit zu fördern.“**

Bei WEtell verbinden wir eine zentrale Dienstleistung der heutigen Zeit, den Mobilfunk, mit ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit.

Gegründet wurde WEtell 2019 in Freiburg im Breisgau. Seit 2020 sind wir mit unserem nachhaltigen Mobilfunkangebot für Privat- und Geschäftskund\*innen am Markt.

Unsere Tarife sind komplett klimaneutral, da wir CO<sub>2</sub>-Emissionen konsequent vermeiden und unmittelbar in hochwertigen Kohlenstoffsinken mit Pflanzkohle ausgleichen. Durch zusätzliche Investitionen in Solar- und Windkraftanlagen fördern wir die Energiewende in Deutschland und wirtschaften dadurch regenerativ.

Fairness, Transparenz und Vertrauen stehen bei uns an erster Stelle – nach innen wie auch nach außen. Unseren Kund\*innen begegnen wir auf Augenhöhe. Alle Tarife sind monatlich kündbar, Tarifverbesserungen geben wir automatisch an alle Bestandskund\*innen weiter und verfolgen sehr hohe Datenschutzstandards. Mit unserem FAIRstärker bieten wir zudem die erste Soli-Option im Mobilfunk, bei der Kund\*innen freiwillig mehr zahlen können, damit andere ihre Tarife günstiger erhalten.

Auch intern setzen wir auf Transparenz und Vertrauen statt auf Hierarchie und Kontrolle, arbeiten agil nach SCRUM und haben bspw. unser transparentes Gehaltsmodell gemeinsam im Team erarbeitet.

Wir sind nach den Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie bilanziert und legen in unserem Gemeinwohl-Bericht alle Strukturen, Prozesse und Zahlen transparent offen. Zudem befindet sich WEtell in Verantwortungseigentum. Diese besondere Eigentumsstruktur sorgt dafür, dass alle Gewinne zurück ins Unternehmen und die Förderung der Nachhaltigkeit fließen. Zudem ist unser Unternehmen damit vor Verkauf, Übernahme oder Einfluss von Externen geschützt und kann seine nachhaltige Strategie langfristig sichern.

WEtell engagiert sich als Unternehmen auch in klimaaktivistischen Kontexten. So dürfen Mitarbeitende bspw. während ihrer bezahlten Arbeitszeit an den Klimastreiks von Fridays For Future teilnehmen. In den Jahren 2022/23 unterstützte WEtell die Klimaproteste rund um den durch Kohleabbau bedrohten Ort Lützerath.

Über unser Kerngeschäft hinaus engagieren wir uns in Lobby- und Netzwerkarbeit für den nachhaltigen Wandel in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, bspw. im BNW e.V., im SEND e.V., in der internationalen Initiative fairTEC oder der GWÖ.

## Produkte/Dienstleistungen

Produkt/Dienstleistung	Anteil am Umsatz (in %)
Mobilfunk	100

# Das Unternehmen und Gemeinwohl

## Welchen Bezug hat Ihr Unternehmen zur Gemeinwohl-Ökonomie?

WEtell ist ein Unternehmen, das sich ganz der Nachhaltigkeitstransformation verschrieben hat - und das sowohl in ökologischer wie auch in sozialer Hinsicht. Weg vom profitorientierten Turbokapitalismus, hin zu einer Gemeinwohl-maximierenden Wirtschaft.

Wir zeigen, dass konsequente Gemeinwohlorientierung wirtschaftlich sein kann und möchten als Leuchtturmunternehmen andere dazu inspirieren, ebenfalls umzudenken. Dabei unterstützen wir andere Unternehmen aktiv, engagieren uns in Verbänden, Initiativen und Netzwerken und geben unser Wissen auf Bühnen, in Podcasts und in Workshops weiter.

Die Gemeinwohl-Ökonomie kennen wir bereits seit Unternehmensgründung und waren von Anfang an begeistert von dem Konzept. Seitdem hat uns sowohl das Netzwerk als auch der Bilanzierungsprozess, den wir nun zum dritten Mal durchlaufen, auf unserem Weg begleitet.

Die Gemeinwohl-Bilanz war und ist eine hervorragende Grundlage für unsere Unternehmensentwicklung. Mit ihr prüfen wir uns regelmäßig, identifizieren Verbesserungspotenziale und entwickeln uns auf diese Weise in unserer gemeinwohlorientierten Wirtschaftsweise ständig weiter.

Mit der Gemeinwohl-Ökonomie haben wir ein starkes Netzwerk an unserer Seite, in dem engagierte Unternehmen zusammenkommen und gemeinsam für eine gesunde Wirtschaft und Welt aktiv werden. Nicht zuletzt deswegen ist WEtell Mitgründerin Alma Spribille inzwischen auch GWÖ-Botschafterin geworden.

## Welche Aktivitäten bzw. welches GWÖ-Engagement gab es im letzten Jahr vor der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz?

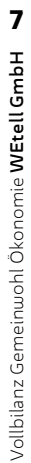
Wir waren im Berichtszeitraum auf einigen GWÖ-Veranstaltungen für Vorträge, Impulse und Paneldiskussionen. So bspw. beim GWÖ Rheinland Summit, bei der internationalen EConGOOD Conference oder beim GWÖ-Summit im Ländle.

2023 haben wir als Testunternehmen für das neue Label der Gemeinwohl-Ökonomie „EConGOOD“ teilgenommen und dieses Anfang 2024 gemeinsam mit Voelkel auf der Biofach-Messe vorgestellt.

Auch auf anderen Messen waren wir gemeinsam mit der GWÖ vertreten und haben uns an den Dreharbeiten für einen neuen GWÖ-Film beteiligt.

Ein Highlight war sicherlich der Besuch einer japanischen Delegation bei uns im Januar 2024, die in Vorbereitung auf die erste GWÖ-Regionalgruppe in Japan einige GWÖ-Mitglieder in Deutschland besucht hat.

**Mareike Kühnel:**  
mareike.kuehnel@wetell.de



# TESTAT Externes Audit

## Gemeinwohl Bilanz

**WEtell GmbH**

Paul-Ehrlich-Straße, DE 79106 Freiburg

Wert	MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe	A1 Menschenwürde in der Lieferkette:	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette:	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette:	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette:
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	40 %	40 %	40 %	30 %
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln:	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln:	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung:	B4 Eigentum und Mitentscheidung:
	60 %	./.	70 %	80 %
<b>C: MITARBEITENDE</b>	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz:	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge:	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden:	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz:
	60 %	60 %	70 %	50 %
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen:	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen:	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen:	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz:
	70 %	40 %	70 %	60 %
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen:	E2 Beitrag zum Gemeinwesen:	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen:	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung:
	70 %	70 %	70 %	50 %
				<b>BILANZSUMME: 567</b>

Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf [www.econgood.org](http://www.econgood.org)

Mit diesem Audit Zertifikat bestätigt der International Federation for the Economy for the Common Good e.V. das Ergebnis des ECONGOOD Audits basierend auf der Version: M5.0 Vollbilanz  
Dieses Audit wurde durchgeführt von Roland Wiedemeyer.

Hamburg, 29.10.2025

International Federation for the Economy for the Common Good e.V.  
Stresemannstraße 23  
22769 Hamburg

federation-accounting@econgood.org  
Amtsgericht Hamburg, VR 24207



Gus Hagelberg  
Executive Director

Markus Müllenschläder  
Executive Director

# #A Lieferant\*innen

A1 Menschenwürde  
in der Zulieferkette

A2 Solidarität und Gerechtigkeit  
in der Zulieferkette

A3 Ökologische Nachhaltigkeit  
in der Zulieferkette

A4 Transparenz und Mitentscheidung  
in der Zulieferkette



# Einführung in das Geschäftsmodell und die verschiedenen Lieferketten von WEtell

## 1. Die Kerndienstleistung – „Wie kommt WEtell an den Mobilfunk?“

Im Mobilfunk gibt es im Wesentlichen drei unterschiedliche Unternehmenstypen, die hier für ein Verständnis der Lieferkette kurz beschrieben werden:

- **Netzbetreiber** besitzen und betreiben eigene Netzinfrastruktur. In Deutschland sind die drei großen Netzbetreiber die Telekom, Vodafone und Telefónica. Bei der Versteigerung der 5G Lizenzen stößt die 1&1 bzw. United Internet dazu.
- **Service Provider** bieten ein Mobilfunkangebot und sind Vertragspartner für Kund\*innen von Mobilfunkverträgen. In Deutschland agieren die Netzbetreiber auch als Service Provider. Es gibt jedoch einige weitere Service Provider, wie z.B. unser Mobilfunkpartner STROTH Telecom GmbH mit der Marke Amiva Deutschland, im weiteren Text STROTH genannt.
- **Branded Reseller** verkaufen Mobilfunkverträge, z.B. weil sie einen besonderen Marktzugang haben: Bekannteste Beispiele sind die Discounter Angebote Aldi Talk oder Lidl Connect. Vertragspartner der Mobilfunkkund\*innen ist aber, wie oben beschrieben, immer einer der Service Provider.

Das Modell des „Branded Reselling“ ist sehr gängig. Die wenigsten der über 100 Mobilfunkmarken in Deutschland sind selbst Service Provider. In den meisten Fällen übernimmt der Service Provider auch die komplette Abwicklung des Mobilfunks, also Rechnungstellung, Service etc., während der Reseller sich auf Marketing und Vertrieb konzentriert.

WEtell kam im Juli 2020 neu an den Markt. Da die technischen und regulatorischen Anforderungen für Service Provider sehr hoch sind, hat sich WEtell entschieden, für den Start in der Mobilfunkwelt eine enge Kooperation mit einem bestehenden Service Provider einzugehen und gemeinsam ein Mobilfunkangebot zu machen. Dass das direkte Kund\*innenverhältnis nicht bei WEtell liegt, kann prinzipiell natürlich zu Einschränkungen führen, z.B. was die Unabhängigkeit bei der Einlösung der Datenschutzversprechen angeht. Hier kommt es auf die Qualität der Partnerschaft an.

„WEtell bedeutet Veränderung. Wir wollen neue Standards am Markt etablieren.“ Das ist unser Anspruch und das hat die Suche nach einem geeigneten Partner komplex gemacht. Denn neue Standards bedeuten neue Prozesse und damit viel Arbeit. Entsprechend lange haben die Partnersuche und die Verhandlungen auch gedauert, aber schlussendlich ist es gelungen, mit der STROTH einen sehr geeigneten Partner zu finden.

WEtell ist formal also Branded Reseller von STROTH, übernimmt aber so viel wie möglich von der Umsetzung des Mobilfunk-Angebots. Dies ist für Branded Reseller die große Ausnahme, entspricht aber unserem Anspruch, die Dienstleistung Mobilfunk so viel wie möglich selbst direkt zu beeinflussen und verändern zu können. Konkret bezieht WEtell Mobilfunktarife von der STROTH, die wiederum als Service Provider entsprechende Angebote vom Netzbetreiber Vodafone einkauft. Kund\*innen von WEtell-

Tarifen nutzen also das Vodafone-Netz mit der entsprechenden Abdeckung, wie sie für andere Vodafone Kund\*innen auch gilt. WEtell kauft die Forderungen von STROTH, so dass der gesamte Zahlungsverkehr über WEtell läuft und dementsprechend auch das Mahnwesen.

WEtell bietet klimapositiven Mobilfunk und geht dabei deutlich über das „klassische“ Angebot hinaus. Zur Lieferkette in diesem Bereich gehört daher auch der Bau von Solaranlagen, die Investitionen in Windkraft sowie nachhaltige Startups und die Kompensation unvermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Erwerben von Anteilen an kohlenstoffsenkender Pflanzenkohleproduktion.

## 2. Die Öffentlichkeit – „Wie bekommen die Menschen von WEtell mit?“

Eins der zentralen Unternehmensziele von WEtell ist es „Menschen mit Nachhaltigkeit zu erreichen“. Das ist einer der Gründe, warum der Mobilfunkmarkt so spannend ist, weil man mit dem Thema Mobilfunk prinzipiell (fast) alle Menschen erreichen kann.

Umgekehrt folgt daraus aber auch, dass Marketing und Öffentlichkeitsarbeit eine zentrale Rolle für WEtell spielen und auch ein wesentlicher Teil der Ausgaben von WEtell in diesen Bereichen getätigt wird. Die „Lieferkette“ umfasst dabei folgende Unternehmenskategorien:

- Unternehmenskooperationen
- Agenturen und Berater\*innen für die Planung und Gestaltung von PR- und Marketingmaßnahmen
- Offline Werbeplätze (z.B. Zeitschriften, Plakatwände)
- Online Werbeplätze (z.B. Newsportale, Social Media)
- Alle Maßnahmen und Dienstleister\*innen im Bereich des eigenen Onlineauftritts

## 3. Die Unternehmens-Basis – „Welche Infrastruktur nutzt WEtell als Unternehmen?“

Unsere Mission „den Mobilfunkmarkt gemeinwohlorientiert aufzumischen“ ist ein großes Anliegen. Dafür müssen wir als Unternehmen in allen Bereichen gut aufgestellt sein. Von Räumlichkeiten, in denen sich die Mitarbeiter\*innen gerne aufhalten, über klimafreundlichen Energiebezug, sichere IT-Infrastruktur bis hin zu professioneller juristischer Beratung – all das muss hohen Ansprüchen genügen und ganz nebenbei auch möglichst unangreifbar sein, denn trotz offenen Umgangs machen wir uns in der Branche natürlich nicht nur Freunde.

## Übersicht der wichtigsten Lieferant\*innen

Wie bereits in der Einleitung dargestellt ist «die Haltung» für WEtell zentral. Bei der Wahl der Lieferant\*innen gilt, dass wir grundsätzlich nur mit Unternehmen zusammenarbeiten, die mit Menschenrechtsverletzungen nichts zu tun haben. Ganz im Gegenteil sind wir uns auch als Jungunternehmen unserer Marktmacht und Lenkungswirkung durch das investierte

Geld bewusst und beziehen gezielt bei Unternehmen und Dienstleister\*innen, die den Werten der Gemeinwohlökonomie nahe stehen und Klimaschutz, Datenschutz, Fairness und Transparenz unterstützen.

Die folgende tabellarische Darstellung zeigt unsere wichtigsten Lieferant\*innen und deren Anteil an den externen Ausgaben von WEtell. Interne Ausgaben wie Personalkosten sind in der Tabelle nicht berücksichtigt.

- Das Gesamtvolumen an externen Ausgaben von über 3,4 Mio. Euro in 2023 und über 4,6 Mio Euro in 2024 ist enorm gewachsen und unterstreicht die oben genannte Lenkungswirkung.
- Der mit Abstand größte Anteil fließt in die Bereitstellung der Mobilfunkdienstleistung, 69,4% in 2023 bzw. 81,9% in 2024.
- Die Ausgaben für das Klimaschutzkonzept waren in 2023 gering, weil bereits in den Jahren vorher ausreichend erneuerbare Energien installiert wurden, um den Zuwachs an Kund\*innen in 2023 abzudecken. Im Jahr 2024 wurden u.a. durch ein Invest in Windkraft über 100.000 Euro direkt in Klimaschutzprojekte investiert. Darüber hinausgehende Ausgaben in nachhaltige Dienstleistungen anderer Partner, wie z.B. der Umweltdruckerei, sind später aufgeführt. Personalausgaben im Bereich Klimaschutz, z.B. durch Lobbying, sind nicht Teil dieser Tabelle.

	Anteil an den externen Ausgaben (u.a. ohne Personalkosten) in %	
	2023	2024
<b>Die Kerndienstleistung</b>		
• Bereitstellen der kompletten Mobilfunkdienstleistung		
• Klimaschutzkonzept: Investition in Erneuerbare Energien und sozial-ökologische Projekte, z.B. Startups; Kompensation der CO <sub>2</sub> Emissionen	69,4	81,9
• Politische Arbeit, Lobbyismus und Verbandsaktivitäten für gemeinwohlorientiertes Unternehmertum		
STROTH GmbH und Vodafone GmbH (Mobilfunkkooperation zur technischen Bereitstellung der Mobilfunkdienstleistung)	68,2	77,6
Prokon, Carbon Future, Carbonsate, 1.000 Prozent EE Ecosia GmbH & Co. KG (Klimaschutzkonzept & Lobbyismus)	1,3	4,3

	Anteil an den externen Ausgaben (u.a. ohne Personalkosten) in %	
	2023	2024

#### Die Öffentlichkeit – „Wie bekommen die Menschen von WEtell mit?“

• Werbung in digitalen Medien wie Podcasts, auf Websites oder in Apps	23,7	11,3
• Werbung in gedruckten Medien über Flyer, Beileger, Sticker		
• Website- und App-Entwicklung		
Umweltdruckerei, Grundstoff Magazin, Magazin von Bündnis 90 die Grünen, Zeitschrift Ökotest und Magazin tazfutura zwei (Druck und Verteilung von Flyern, gebündelt von Liebetrau Listservice)	5,2	0,6
Rabatte für Kund*innen, z.B. Youtell (Kund*innen werben Kund*innen)	2,1	1,6
ARD Media (Podcast Lage der Nation)	1,1	1,9
Firma12 (Erstellung und Betreuung Website)	6,9	6,9

#### Die Unternehmens-Basis – „Welche Infrastruktur nutzt WEtell als Unternehmen“

• Miete, Mobiliar, Energiebezug, Hansefit, Fortbildungen		
• Buchhaltung (Softwarelizenzen, Steuerberater, Jahresabschluss, Kontoführung)		
• IT-Infrastruktur und Büromaterial (Softwarelizenzen, Laptops, Monitore)		
• Finanzierungskosten (z.B. Zinsen an Crowd-Investor*innen)		
Grünhof GmbH (Miete Büro- und Meetingräume)	1,5	1,2
Crowd-Investor*innen, Ecosia, STROTH Telecom (Zinsen)	2,4	1,6

# #A1

# Menschenwürde in der Zulieferkette

## 20/49 Punkte

### A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

#### Allgemeine Kriterien und Beitrag zur Schaffung menschenwürdiger Bedingungen in der Zulieferkette

Ein wesentliches Ziel von WEtell ist es aufzuzeigen, dass die Zeiten von „Immer mehr, immer billiger“ vorbei sind und es auch im Bereich Mobilfunk eine große Kund\*innengruppe gibt, die das genauso sieht. Diese Beispielrolle soll und wird die gesamte Mobilfunkbranche verändern. In diesem Zusammenhang ist Transparenz über unser Produkt für uns als Unternehmen ein zentrales Gut und geht direkt in die Wahl der Lieferant\*innen ein.

WEtell setzt im Einkauf und bei den relevanten Dienstleistern, wenn möglich, auf Unternehmen, die selbst ihre wirtschaftliche Tätigkeit darauf ausgerichtet haben, das Gemeinwohl zu stärken. Dadurch tragen wir innerhalb der Zulieferkette bereits durch die Wahl der Unternehmen zu menschenwürdigen Bedingungen bei. Unternehmen, die z.B. durch Preis-Dumping oder schlechte Arbeitsbedingungen auffallen, kommen für unser WEtell nicht als Partner in Frage. Eine entsprechende Richtlinie wurde in unserem internen Wiki für alle Mitarbeitenden veröffentlicht, hält aber im Wesentlichen den Status Quo fest.

Mit vielen der Dienstleistungs-Unternehmen gibt es mittlerweile gute Beziehungen und Kooperationen. Eine systematische und regelmäßige

Überprüfung der Unternehmen findet nicht statt. Für die meisten Unternehmen gilt allerdings, dass sie aufgrund der eigenen Werteorientierung eine kritische Zielgruppe haben und das Vorhandensein menschenwürdiger Bedingungen schnell bekannt werden würde.

Sollten trotz unserer Auswahl menschenunwürdige Zustände innerhalb der Zulieferkette gefunden oder bekannt werden, werden wir den Partner umgehend auf Veränderung hinweisen und als letzte Möglichkeit die Zusammenarbeit aufkündigen. WEtell ist ein konsequentes Unternehmen und muss entsprechend handeln.

Im Rahmen der Erstellung dieser Bilanz wurden Fragebögen an eine Vielzahl von Kooperationspartnern verschickt. Zum einen wollten wir damit die Perspektive der Partner auf die Kooperation mit WEtell in schriftlicher Form gespiegelt bekommen. Zum anderen war das Ziel Informationen und Statements zur Umsetzung von Gemeinwohl-Kriterien bei den jeweiligen Kooperationspartnern zu bekommen.

Das Fazit bezüglich der Perspektive auf die Kooperation ist sehr positiv. Die Informationen zum Gemeinwohl in den jeweiligen Unternehmen reichen für uns nicht aus, um eine Gesamtbewertung aller Unternehmen vorzunehmen.

Umso wichtiger, dass der relevanteste Kooperationspartner - die STROTH Telecom - sich im Laufe der Zusammenarbeit mit WEtell nicht nur entschieden hat, selbst in erneuerbare Energien zu investieren, sondern auch eine B Corp Zertifizierung durchzuführen, bei der insbesondere die Bereiche „Mitarbeitende“ und „Governance“ überdurchschnittlich bewertet wurden (s.u.).

Im Folgenden werden die wichtigsten Dienstleister, sortiert nach den Bereichen der Lieferkette, vorgestellt und die oben genannten Informationen entsprechend belegt. Unser Mobilfunkpartner STROTH, als Service Provider, und der Netzbetreiber Vodafone sind die zentralen Lieferanten für die Mobilfunk-Dienstleistung von WEtell und, wenn man den Kostenanteil betrachtet, auch die zentralen Lieferanten insgesamt. Ihnen gilt in der Darstellung daher ein besonderer Fokus.

## 1. Kerndienstleistung STROTH Telecom GmbH

Die STROTH Telecom GmbH ist ein deutsches Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf. Sie ist unser Mobilfunkpartner, der Vertragspartner von WEtell-Mobilfunk-Kund\*innen, stellt uns seine technische Infrastruktur zur Verfügung, ist Verbindung zum Netzbetreiber Vodafone und zusammenfassend WEtells engster und wichtigster Kooperationspartner.

Durch die technische Dienstleistung der STROTH wird das Mobilfunkangebot von WEtell in der aktuellen Form möglich. WEtell ist für die STROTH wiederum ein wichtiger Partner bei der Gewinnung von Kund\*innen im Mobilfunk. Durch die mittlerweile mehrjährige und enge Form der Kooperation wissen wir, dass wir mit ihr einen Partner gefunden haben,

- der großes Interesse an den Werten von WEtell zeigt und selbst viel davon umsetzt,
- mit dem wir ein gemeinsames Verständnis für das Angebot von WEtell entwickelt haben,

- mit dem wir auf Augenhöhe diskutieren können,
- dessen Mitarbeitende gerne dort arbeiten, teilweise bereits mehrere Jahrzehnte,
- von dem wir fest überzeugt sind, gemeinsam die Transformation im Mobilfunk Realität werden zu lassen.

Besonders unterstrichen wird diese, auch in früheren Bilanzen schon genannte, Einschätzung durch die B-Corp Zertifizierung der STROTH, die seit dem Jahr 2024 vorangetrieben und im Jahr 2025 abgeschlossen und veröffentlicht wurde. Durch diese Zertifizierung macht STROTH deutlich, dass sie ein substantielles Interesse an einer Wirtschaftsweise hat, die nicht rein von Profit getrieben ist, sondern einen gesellschaftlichen Mehrwert darüber hinaus erbringt. Inhaltlich positiv herauszuheben aus der Zertifizierung sind zum aktuellen Zeitpunkt die Themen Unternehmensführung (Governance, inkl. interne Transparenz) und Mitarbeitende (Workers, Fair Pay, Health & Wellbeing und Engagement & Satisfaction). Die Gesamtpunktzahl 82 liegt deutlich über dem Durchschnittswert 50 von „Standard-Unternehmen“ und lässt gleichzeitig zum Maximalwert 200 weiteren Entwicklungsspielraum kommende Zertifizierungen ([www.bcorporation.net/en-us/find-a-b-corp/company/stroth-telecom-gmb-h](https://www.bcorporation.net/en-us/find-a-b-corp/company/stroth-telecom-gmb-h)).

## Vodafone

Der Netzbetreiber Vodafone ist zwar nicht unser direkter Vertragspartner, aber wichtiger Vertragspartner der STROTH. Vodafone ist einer der großen Anbieter im deutschen, aber auch internationalen Mobilfunkmarkt. Das Mutterunternehmen hat seinen Hauptsitz in Großbritannien, der deutsche Teil der Gesellschaft hat jedoch den größten Umsatz. Einen Nachhaltigkeitsbericht eigens für den deutschen Unternehmensteil gibt es nicht, allerdings einen Bereich auf der Unternehmenswebsite, der ausführliche Informationen zur Verfügung stellt. Dort wird als Unternehmensziel im Bereich „Verantwortung“ ([www.vodafone.de/unternehmen/verantwortung.html](https://www.vodafone.de/unternehmen/verantwortung.html)) formuliert „durch Konnektivität Gutes zu bewirken“ und durch „die Nutzung von Technologie für die wirklich wichtigen Dinge, unser Leben und die Welt um uns herum verbessern.“ Dieser Weg basiert auf 3 Säulen:

- „Empowering People: Wir wollen alle Menschen miteinander verbinden, unabhängig davon, wer sie sind und wo sie leben.
- Maintaining Trust: Wir wollen unsere Dienstleistungen sicher und verantwortungsbewusst erbringen, um das Vertrauen unserer Kund:innen zu verdienen.
- Protecting the Planet: Wir wollen unseren Planeten bewahren und Kund:innen dazu befähigen, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern.“

In Bewertungsportalen finden sich gemischte Bewertungen zum Thema Arbeitsbedingungen. In der Plattform Kununu.de wird ein Wert von 3,9 auf einer Skala von 1 bis 5 erreicht, was laut Kununu höher ist als der Durchschnitt der Branche und um 0,1 Punkte höher als in unserer letzten Bilanz beschrieben.

## Prokon Energiegenossenschaft

Seit 2024 kümmert sich WEtell nicht mehr „nur“ um den Ausbau der Photovoltaik in Deutschland, sondern hat über eine Partnerschaft mit Prokon in einen Deutschen Windpark investiert und damit das Spektrum des Ausbaus von erneuerbaren Energien erweitert. Prokon betreibt eigene Windparks und versorgt Privatpersonen wie Unternehmen mit regenerativem Strom. Darüber hinaus engagiert sich Prokon intensiv und ähnlich wie WEtell für politische Rahmenbedingungen, die einer regenerativen Wirtschaft zuträglich sind. Die genossenschaftliche Gesellschaftsform sorgt dabei für ein hohes Maß an Mitbestimmungsmöglichkeiten der Genoss\*innen.

## Carbonfuture GmbH

Der Ausgleich unvermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Kohlenstoffsinken wird durch Carbonfuture ausgeführt.

**Carbonfuture ermöglicht es Unternehmen, durch Investition in die Produktion von Pflanzenkohle zur CO<sub>2</sub>-Senkung und damit zum Ausgleich ihrer Emissionen beizutragen. Das junge Unternehmen gehört wie WEtell zur Grünhof-Community im Kreativpark Lokhalle in Freiburg. Wir kennen die Menschen im Unternehmen also persönlich.**

## Carbonsate UG

Mit der Investition in Carbonsate eröffnet WEtell ein weiteres Kapitel des Klimaschutzkonzepts. Erstmals wird nicht direkt in Projekte investiert, die sich positiv auf das Klima auswirken, sondern in ein Geschäftsmodell, das eine entsprechende Wirkung verspricht. Inhaltlich geht es bei Carbonsate um die Speicherung von CO<sub>2</sub> über mind. 100 Jahre durch Einlagerung von Biomasse.

## 1.000 Prozent EE Ecosia GmbH & Co. KG

Über die 1.000 Prozent EE Ecosia GmbH & Co. KG sorgt WEtell weiterhin für den Ausbau von Photovoltaik, um die Klimawende in Deutschland aktiv voranzutreiben.

## 2. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Bevor im Bereich Marketing unsere „Bezahlpartner“ vorgestellt werden, wollen wir deutlich machen, dass auch nicht bezahlte Unternehmenspartnerschaften für den Bereich Marketing ein zentraler Bestandteil sind. Die Vergütung basiert nicht auf finanziellem Ausgleich, sondern darin, dass die Partnerunternehmen sich gegenseitig unterstützen, mit dem gemeinsamen Ziel, eine Stärkung der Nachhaltigkeit voranzutreiben. Im Blick auf die Ausgaben ist dieser Baustein daher völlig unterrepräsentiert, spielt aber möglicherweise eine größere Rolle als alle Bezahlkanäle zusammen.

## Zu unseren Kooperationspartnern gehören u.a.

- **Green Planet Energy und Polarstern**, beides bekannte und nachhaltige Stromanbieter
- **Ecosia**, die einen bäumepflanzenden Internetsuchdienst anbieten und Purpose Unternehmen sind
- **Shift**, der Smartphone-Hersteller, der bereits GWÖ-Mitglied ist und sich für gute Arbeitsbedingungen einsetzt

In diesem Berichtszeitraum waren das Thema „Beileger im Versand“, also Flyer, die Warensendungen beigelegt werden, wichtigster Ausgabenposten im Bereich Außenkommunikation. Diese Form der Werbung trifft auf große Resonanz und ist daher ein Kanal, den wir immer stärker nutzen. Auch hier freut es uns sehr, dass wir insbesondere im Versand von nachhaltigen Artikeln, z.B. von Magazinen wie Grundstoff, dem Magazin der Grünen, Ökotest und tazfuturzwei, mit unseren Beilegern integriert werden und unsere „Kosten“ zu „Einnahmen“ anderer nachhaltiger Unternehmen werden. Gleiches gilt für den Druck der entsprechenden Flyer bei der Umweltdruckerei.

Weiterhin ein großer finanzieller Posten im Berichtszeitraum im Bereich Marketing war Podcastwerbung bei der „Lage der Nation“, organisiert über die ARD Media. Es ist uns eine Freude, dass wir bei den Werbeausgaben mit diesem großen Posten auf ein Unternehmen setzen, dass wir auch inhaltlich voll unterstützen wollen. Die Lage der Nation ist ein politischer Podcast, der viele 100.000 Abonent\*innen hat und diesen eine faktenbasierte und reflektierte Zusammenfassung der aktuellen politischen Lage bereitstellt.

Weitere Offline-Werbematerialien lassen wir von der Lokay Umweltdruckerei oder der Druckerei Simondruck anfertigen. Lokay ist ein Familienbetrieb mit ganzheitlich umweltfreundlichem Ansatz, der uns immer wieder fachkundig zu Nachhaltigkeit im Bereich Drucksachen berät und damit auch gegenüber anderen nachhaltigen Druckereien hervorsticht. Simondruck setzt diverse nachhaltige Maßnahmen in der eigenen Druckerei um und ist mit dem Sitz in Freiburg mittlerweile auch zu einem engen Partner geworden.

Wichtig für die Außendarstellung von WETell sind natürlich auch die Website und die WETell App, deren Launch im Herbst 2023 stattfand. Im Bereich Website arbeiten wir mit einer uns bereits seit Gründung 2019 begleitende kleine Agentur, Firma 12, zusammen, bei der wir alle Mitarbeitenden persönlich kennen und uns persönlich von den guten Arbeitsbedingungen überzeugen konnten. Die App wurde in Kooperation mit der Agentur Appsoluts in Düsseldorf entwickelt. Auch hier besteht guter Kontakt zu mehreren Mitarbeitenden. Es gab bereits mehrere Treffen vor Ort und das Thema Nachhaltigkeit spielt auch in dieser Agentur eine wichtige Rolle.

## 3. Unternehmensbasis

Wir haben unsere Büroräume vom Grünhof Freiburg angemietet. Der Grünhof bietet eine Plattform für Gründungskultur, Unternehmertum, Gemeinwohl-Ökonomie und Kultur. Mit hybrider Organisationsstruktur fördert er gleichermaßen Unternehmertum und gemeinwohlorientierte Projekte. Der Grünhof bietet dabei den Mitgliedern seiner Community die kostenlose oder vergünstigte Teilnahme an Workshops und Netzwerkformaten. Strom beziehen wir über den Grünhof von den Elektrizitätswerken

Schönau, einem genossenschaftlich organisierten Ökostromanbieter, der zu den Pionieren der Szene und besonders nachhaltigen Unternehmen gehört.

Bürobedarf bestellen wir zu großen Teilen bei Memo, die sowohl in Sachen Nachhaltigkeit als auch im fairen Umgang mit ihren Mitarbeitenden bereits seit Jahrzehnten aktiv sind und sich einen entsprechenden Namen gemacht haben.

Ein relevanter Ausgabenpunkt sind auch die Finanzierungskosten. Wie in Kategorie B beschrieben, ist WEtell maßgeblich Crowd-finanziert. Entsprechende Zinszahlungen fließen also direkt an investierte Privatpersonen, die WEtell zu einem frühen Zeitpunkt unterstützt haben und zusätzlich an Partnerunternehmen wie STROTH und Ecosia.

## Weiteres Engagement

Schaut man sich Mobilfunknutzung insgesamt an, ist es vor allem die Hardware, also Smartphones, die unter ethisch fragwürdigen Bedingungen hergestellt werden.

Ansätze dies zu verändern bieten z.B. das niederländische Unternehmen Fairphone oder der deutsche Hersteller Shift, die die Einhaltung der Menschenwürde in der Produktion besonders achten und ausführlich dokumentieren.

Mit beiden Unternehmen gibt es enge Kooperationen, z.B. über das von Fairphone initiierte Konsortium „FairTEC“, bei dem es explizit um eine faire und nachhaltige Nutzung technischer Produkte geht - und das von der Herstellung über die Datennutzung bis hin zu Klimaauswirkungen.

## Verifizierungsindikatoren

### Anteil der zugekauften Produkte/ Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen

**2024:**

Branche	Ausgaben (in €)
Übrige Lieferanten	4.679.813

**2023:**

Branche	Ausgaben (in €)
Übrige Lieferanten	3.439.788

### Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurde

Nicht komplett nachvollziehbar

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Investition in Windkraftanlage mit Prokon
- Investition in Start-up Carbonsate

### A1.2 **Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette**

Innerhalb der Lieferkette sind die Herstellung von IT-Infrastruktur sowie die an A1.1 genannte Herstellung der Photovoltaik-Module Aspekte, bei denen die Einhaltung der Menschenwürde nicht entlang der kompletten Lieferkette nachvollzogen werden kann.

Bei der IT nutzen wir bisher vor allem Second-Hand Produkte. Die Langlebigkeit ändert zwar die Produktionsbedingungen nicht. Sollte es Menschenrechtsverletzungen in den Produkten geben, reduziert die lange Nutzung der Geräte aber deren Ausmaß deutlich.



# #A2

# Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

## 20/49 Punkte

### A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant\*innen

**Grundsätzlich bemühen wir uns um langfristige und enge Partnerschaften mit unseren Lieferant\*innen.**

WEtell ist mittlerweile seit über 5 Jahren am Markt und alle zentralen Partnerschaften sind erhalten geblieben bzw. wurden weiter intensiviert. Es ist ein enormer Erfolg, diesen Anspruch an langfristige Partnerschaften, mit dem WEtell gestartet ist, tatsächlich umgesetzt zu haben. Basis dieses Erfolgs sind u.a. die folgenden Aspekte: Wir haben mit allen relevanten Lieferant\*innen persönlichen Kontakt, u.a. auch zum Netzbetreiber Vodafone, mit dem wir gar nicht in einem direkten Vertragsverhältnis stehen, der aber dennoch zur Lieferkette gehört. Es wird grundsätzlich freundlich und fair verhandelt. Absprachen zu Preisen, Zahlungs- und Lieferbedingungen werden mit allen Partnern einvernehmlich, ohne Druck und zur Zufriedenheit aller getroffen.

Konkret ist die Geschäftsbeziehung mit STROTH bzw. die zwischen STROTH und der Vodafone die relevanteste „Lieferkette“. Dabei gilt es festzuhalten, dass sich grundsätzlich die geschäftlichen Interessen aller drei Partner decken – nämlich einen Kund\*innenzuwachs bei WEtell zu erreichen. Für die Vodafone gilt dies natürlich insbesondere für Kund\*innen aus den Netzen anderer Netzbetreiber. Diese gemeinsame Grundlage führt dazu, dass es für keinen der Partner Sinn macht, die jeweils anderen Partner über die Maße auszubeuten. Zwar ist es so, dass die Grundregeln der Partnerschaft vom Netzbetreiber definiert werden und nicht von

WEtell als kleinstem Partner. Aber selbst auf dieser Ebene gibt es gute Gespräche, Diskussionen und Entgegenkommen von allen Beteiligten.

Die Kooperation mit STROTH ist an dieser Stelle nochmal besonders hervorzuheben, da sie zentral für das Produktangebot ist. Der Partnerschaft ging eine lange Suche und ein sorgfältiger Auswahlprozess voraus und wir sind sehr glücklich über die Entwicklung. Es gibt mindestens wöchentlichen Kontakt, sowohl auf Managementebene zur Abstimmung der Strategie, als auch im Service für die konkrete Klärung von Anfragen. Diese Partnerschaft ist für beide Seiten intensiv wie auch bereichernd, da wir uns durch unterschiedliche Erfahrung, Expertisen, Ansätze gegenseitig gut ergänzen und unterstützen. Weitere Details zum Thema Transparenz und Mitentscheidung innerhalb dieser Partnerschaft befinden sich in Abschnitt A4.1.

Unsere Haltung zeigt sich nicht nur bei den „großen“ Partnerschaften, sondern zieht sich durch bis auf den Lieferanten der Bio-Obstkiste für unser Büro. Auch für solche „kleine“ Angebote wählen wir Anbieter, die besonders auf Nachhaltigkeit und gute Behandlung der Mitarbeiter\*innen Wert legen.

## Verifizierungsindikatoren

Durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung  
zu Lieferant\*innen

**4 Jahre**

(bezogen auf Hauptlieferant\*innen)

## A2. 2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

In unserer Hauptlieferkette - dem Mobilfunk - sind wir zwar mit Abstand das kleinste Unternehmen, haben mittlerweile aber einen guten Eindruck vom Umgang der STROTH und Vodafone untereinander. Soweit wir darauf Einfluss nehmen können, unterstützen wir ein konstruktives Miteinander und versuchen, unseren Beitrag dazu zu leisten. Bei für uns zentralen Themen, wie der Weitergabe von Tarifverbesserungen in den Bestand oder der Einführung neuer Tarife, sind wir mit WEtell, STROTH und der Vodafone in gemeinsamen, fair gestalteten Verhandlungsrunden, in denen wir versuchen die gemeinsamen Interessen zu identifizieren und Wege zum Erreichen zu finden. Durch den B-Corp Prozess der STROTH Telecom, zu dem auch die Kooperation mit WEtell einen Beitrag geleistet hat, ist beim relevantesten Partner mittlerweile eine Zertifizierung sichergestellt.

Bei allen Dienstleistern wird bereits bei Auswahl der angemessene Umgang in deren Lieferkette hinterfragt. So können wir uns z.B. bei den Druckereien Lokay, der Umweltdruckerei und Simondruck durch die gesamte Positionierung und den Umgang des Unternehmens sicher sein, dass sie

mit ihren jeweiligen Lieferanten fair umgehen. Weiterhin gilt für die meisten Dienstleister, wie bereits beschrieben, dass wir in engem persönlichen Austausch stehen. Das ermöglicht es uns Themen wie z.B. Geschlechtergerechtigkeit immer wieder aktiv aufs Tableau holen, zu diskutieren und auf mögliche Ungerechtigkeiten hinzuweisen.

## Verifizierungsindikatoren

**Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt**

**0 %**

(Kein Label im Mobilfunkdienst vorhanden)

**Anteil der Lieferant\*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden**

**10 %**

(haben nicht immer die Möglichkeit, in alles Einblicke zu erhalten)

### A2.3 **Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant\*innen**

In unserer jetzigen Größe haben wir de facto keine ausreichende Marktmacht, die wir missbrauchen könnten. Wir wollen natürlich, dass unser Verhandlungsgewicht wächst, was insbesondere durch wachsende Kund\*innenzahlen erreicht wird. Bei diesem Verhandlungsgewicht geht es uns aber nicht um Marktmacht, mit der wir Bedingungen gegenüber kleineren Partnern diktieren wollen. Ganz im Gegenteil sehen wir ein wachsendes Verhandlungsgewicht als zentral an, um von weit größeren Partnern, wie den Netzbetreibern, überhaupt ausreichend wahrgenommen zu werden.

**Das Feedback von Dienstleistern und Unternehmenspartnern ist sehr positiv, von gegenseitigem Vertrauen und grundsätzlich von einer Zufriedenheit der Zusammenarbeit geprägt.**

Natürlich gibt es keine übereinstimmenden Meinungen in allen Punkten, aber auch bei Trennungen und Wechseln von Dienstleistern versuchen wir gemeinsame Lösungen zu finden.

# #A3

# Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

## 20/49 Punkte

### A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

#### 1. Das Kerngeschäft

Die größten Umweltauswirkungen im Bereich Mobilfunk liegen in der Verantwortung des Netzbetreibers - in unserem Fall Vodafone. Der Betrieb von Sendemasten und Rechenzentren verursacht den wesentlichen Anteil der CO<sub>2</sub>-Äquivalente in der Mobilfunknutzung.

Vodafone setzen sich laut der Darstellung auf ihrer Homepage bereits ausführlich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander. Seit 2025 „wirtschaftet Vodafone CO<sub>2</sub>-neutral in unseren eigenen Emissionen“, also Scope 1 und 2. Konkret bedeutet das, „dass die CO<sub>2</sub>e-Emissionen um mind. 90% reduziert und unvermeidbare Restemissionen über zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen“ werden. Für das Jahr 2024 ist geplant Scope 3 emissionsfrei zu sein. Bereits zum Zeitpunkt der letzten GWÖ Bilanz bezog die Vodafone Deutschland 100 % des Stroms aus erneuerbaren Quellen. Gleichzeitig arbeiten sie daran, „alle von uns genutzten Produkte und Rohstoffe in die Kreislaufwirtschaft einzubinden und fördern grüne Innovationen, um gemeinsam mit Start-ups die Klimakrise zu bekämpfen“.

Eine ausführliche Darstellung der Maßnahmen ist unter folgendem Link zu finden: [www.vodafone.de/unternehmen/soziale-verantwortung/planet.html](http://www.vodafone.de/unternehmen/soziale-verantwortung/planet.html) bzw. [www.vodafone.de/privat/service/nachhaltigkeit.html](http://www.vodafone.de/privat/service/nachhaltigkeit.html).

Da wir immer wieder in Kontakt mit der Vodafone zum Thema Nachhaltigkeit pflegen, insbesondere mit Mitarbeitenden im „Team Green“, können

wir bestätigen, dass es relevante Bestrebungen in Richtung Nachhaltigkeit im Konzern gibt.

**Eine besondere Entwicklung hat unser Mobilfunkpartner STROTH vollzogen. Wie WEtell hat auch die STROTH ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich Mobilfunk quantifiziert. Diesen Weg hat WEtell eng begleitet und mit dem bereits vorhandenen Know-How im Bereich Nachhaltigkeit unterstützt.**

Über Projekte des Anbieters „Climate Partner“ kompensiert STROTH nun die CO<sub>2</sub>-Emissionen und ist auf diese Weise mit seiner Marke Amiva der zweite Mobilfunkanbieter in Deutschland geworden, der sich in dieser Art, um die eigenen Emissionen kümmert. Weiterhin ist STROTH mittlerweile B Corp-zertifiziert.

WEtell geht durch die in D3 und E3 beschriebene Kompensationsmethode und die Investition in Solar- bzw. Windkraftanlagen noch einige Schritte weiter. Wir reduzieren nicht nur Umweltauswirkungen, sondern erzeugen einen „Überschuss“ an klimafreundlicher Energie.

Da damit die Solaranlagen auch Teil der Lieferkette sind, ist uns an dieser Stelle wichtig zu betonen, dass der leider hartnäckige Mythos, „Photovoltaikanlagen würden bei der Herstellung fast so viel oder sogar mehr Energie benötigen, als sie selbst erzeugen“, nicht haltbar ist. Die sogenannte „Energy Payback Time“, also die Zeit, bis eine Solaranlage die Energie bereitgestellt hat, die für die eigene Produktion notwendig war, beträgt fast immer weniger als drei Jahre und liegt an guten Standorten sogar unter einem Jahr. Bei einer angenommenen Betriebsdauer von 30 Jahren entsteht also über 27-29 Jahre ein reines Plus an erneuerbarer Energie.

Ein Hersteller der Solarmodule, Jinko Solar, gehört zudem zum Netzwerk „PV Cycle“, ein freiwilliges Rücknahme- und Recyclingprogramm für Altmodule, um diese optimal zu entsorgen und umfassend zu recyceln.

## 2. Die Öffentlichkeit

Für unsere Unternehmenskooperationen wählen wir ausschließlich ökologisch nachhaltige Partner aus, wie die bereits in A1.1 genannten Green Planet Energy, Ecosia, Prokon und Shift, aber auch die GLS Bank, die als erste soziale und ökologische Bank bereits seit 1974 nachhaltige Unternehmen und Projekte unterstützt.

Der Bereich Online-Marketing durch Facebook und Google spielt nur noch eine untergeordnete Rolle. Im Vergleich dazu wurden die Kooperationen mit nachhaltigen Anbietern ausgebaut, wie bspw. mit nachhaltigen Magazinen und Versandhändlern, wie Grundstoff, das Magazin der Grünen, Ökotest oder tazfutura zwei. Die Kooperationen bzw. auch der Geldmittelfluss an diese Partner hat dadurch auch eine positive Wirkung auf Mensch und Umwelt. Die Umweltdruckerei und die Druckerei Lokay, die für Drucksachen verantwortlich ist, sind EMAS validierte Betriebe, die viele Auszeichnungen für außerordentliches Umweltengagement erhalten haben und Druck-Produkte mit weiteren Zertifikaten, wie dem blauen Engel, anbieten.

Wie bereits in A1 skizziert setzen wir zudem mit der Lage der Nation auf Weiterverbreitung auf einen Podcast, dessen Umweltauswirkungen insbesondere durch die inhaltliche Themensetzung eine äußerst positive sein dürfte. Umweltpolitische Themen werden dort in großer Regelmäßigkeit besprochen und konkrete Lösungsideen diskutiert.

### 3. Unternehmensbasis

Wie in A1.1 bereits beschrieben, mieten wir unsere Räume vom Grünhof Freiburg, der sich für ökologische Nachhaltigkeit engagiert und mit dem „Smart Green Accelerator“ Start-ups im Bereich der Green Economy fördert. Er wurde 2015 mit dem StartGreen Award ausgezeichnet, bezieht seinen Strom vom regionalen Ökostromanbieter EWS und ermöglicht durch buchbare Meetingräume, Co-Working-Plätze und andere gemeinschaftliche Community-Spaces, die vorhandenen Räume effiziente und ressourcenschonend zu nutzen.

Für unsere technische Ausstattung haben wir bisher in erster Linie Unternehmen ausgewählt, die sich auf das Wiederaufbereiten bereits genutzter Geräte spezialisieren, wie bspw. der LapStore oder den AfB-Online-Shop. Tatsächlich gab es an den Geräten immer wieder Defekte, die erst später gefunden wurden und daher für einen enorm hohen Aufwand gesorgt haben. Daher testet WEtell gerade einen Umstieg auf Apple-Hardware und erhofft sich davon neben der einfachen Handhabung eine überdurchschnittlich lange Nutzungsdauer.

Für den allgemeinen Bürobedarf kaufen wir bei memo ein, die nicht nur ökologisch nachhaltige Produkte verkaufen, sondern auch ihrem gesamten Betrieb und in ihren Versandmethoden (Lastenräder in Großstädten, wiederverwendbare Versandboxen) auf ökologisches Handeln achten.

Unsere Cloud läuft über Windcloud, die ihre Server mit Ökostrom - größtenteils aus Windenergie - betreiben und die Abwärme zusätzlich für die Produktion von Algen nutzen. Die Webserver laufen teilweise über die Windcloud, teilweise über Hetzner, ein Anbieter, der auch seit vielen Jahren auf nachhaltige Rechenzentren und die Nutzung von Ökostrom setzt.

Bei aller Mühe in der Beschaffung gilt, dass die IT-Infrastruktur, sowie die im Hintergrund laufenden Rechenzentren auch Hardware verwendet, bei denen die Zertifizierungslage bezüglich Arbeitsbedingungen in der Herstellung und unbedenklicher Materialien nicht klar ist.

### Reduktion der Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

**Zunächst einmal versuchen wir unsere Lieferant\*innen danach auszuwählen, dass sie einem gewissen Maß an ökologisch nachhaltigem Wirtschaften nachkommen. Wo dies nicht möglich ist, versuchen wir zumindest, Impulse zu geben. Denn häufig ist der Umstieg auf erneuerbare Energien oder andere ökologische Maßnahmen für Unternehmen gar kein Problem, es fehlt nur der Auslöser. Dieser Auslöser will WEtell sein.**

Das wichtigste Beispiel an dieser Stelle ist sicher die Unterstützung der STROTH auf ihrem Weg zur Klimaneutralität. Es gab die Idee eines nachhaltig positionierten Anbieter dort schon vor der Kooperation mit WEtell. Durch die Kooperation wurden der Prozess aber deutlich beschleunigt.

### Unterschiede zum Wettbewerb

Der Umstieg auf Ökostrom oder die bevorzugte Nutzung umweltfreundlicher Materialien für den Bürobetrieb wird erfreulicherweise in den meisten Branchen nach und nach etabliert. Auch im Mobilfunk sieht man bereits einige Bestrebungen in diese Richtung. Jedoch ist uns aktuell kein anderer Mobilfunkanbieter bekannt, der so konsequent und ganzheitlich auf ökologische Nachhaltigkeit achtet wie WEtell.

### Weiteres Engagement

Die Kooperationen mit Shift und Fairphone bedienen natürlich stark das Thema ökologischer Nachhaltigkeit, da ein wesentlicher Faktor auch hier die Langlebigkeit der Geräte ist. Beide Unternehmen stärken dieses Thema durch den modularen Aufbau der Geräte, der einen einfachen Austausch defekter Bauteile, z.B. des Akkus oder Displays, ermöglichen, die bei vielen anderen Geräten gar nicht mehr möglich sind.

Auch die Kooperationen mit Anbietern für „Leih-Handys“, z.B. Commown und das Engagement im Konsortium FairTEC, sind wichtige Elemente, um der „Wegwerf-Mentalität“ ein Ende zu setzen und die lange Nutzung von Smartphones zu unterstützen.

## Verifizierungsindikatoren

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind

2024:

80 %

2023:

80 %

Anteil der Lieferant\*innen, die zur Reduktion ökologischer Auswirkungen beitragen

2024:

80 %

2023:

80 %

### A3.2 **Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette**

Soweit wir das nachvollziehen können, berücksichtigen wir in der Lieferkette die Aspekte mit der schädlichsten Umweltauswirkung, insbesondere die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Natürlich gibt es weitere Aspekte, wie die Nutzung von IT-Infrastruktur und die Produktion von Solaranlagen. Bei den dort verwendeten Materialien können wir nicht in jedem Einzelfall konfliktfreie und nachhaltige Produktion sicherstellen. Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen sehen wir dort allerdings nicht.

#### **Verifizierungsindikatoren**

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die mit unverhältnismäßig hohen Umweltauswirkungen einhergehen

**2024:**

**0 %**

**2023:**

**0 %**



# #A4

# Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

## 15/49 Punkte

### A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant\*innen

Mit unserem wichtigsten Lieferanten und Kooperationspartner STROTH sind wir in konstantem und engem Austausch. STROTH ist als unser Service Provider von vornherein zu gewissen Mitentscheidungen bezüglich der Tätigkeiten von WEtell berechtigt. Wir wissen aber auch die langjährige Erfahrung zu schätzen, auf die STROTH in der Mobilfunkbranche zurückblicken kann, und beziehen sie daher gerne mit ein, wenn es um die Weiterentwicklung unserer Dienstleistung geht. So gibt es sowohl zwischen den Geschäftsführenden als auch zwischen den Serviceverantwortlichen mindestens wöchentliche Treffen, in denen sich die beiden Unternehmen gegenseitig auf dem neusten Stand halten und gemeinsame Strategien und Optimierungspotentiale ausarbeiten. Das Verhältnis ist persönlich und herzlich, offen und ehrlich. Durch Feedbackgespräche zwischen den beiden Unternehmen wird die Zusammenarbeit weiter gestärkt und über mögliche Konflikte offen gesprochen. Zum aktuellen Zeitpunkt sind alle Beteiligten grundsätzlich sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit.

Innerhalb der STROTH wird die Meinung von Mitarbeitenden bei wesentlichen Unternehmensentscheidungen einbezogen. So ist z.B. der Weg zum klimaneutralen Mobilfunkanbieter ein Wunschthema gewesen, das in einer Mitarbeitendenbefragung als wichtig erachtet wurde.

Die Kooperation mit der Ecosia innerhalb der 1.000 Prozent EE Ecosia GmbH & Co. KG verläuft ebenfalls harmonisch und ist von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Ein zentrales Beispiel ist hier der Einfluss von Ecosia auf die Entscheidung WEtell zum Purpose-Unternehmen zu machen (siehe B4).

Auch für die weiteren Kooperationen und Lieferantenbeziehungen, sei es mit der Lage der Nation, den Versandpartnern, dem Grünhof oder den Druckereien kann festgehalten werden, dass der absolute Großteil des Einkaufsvolumens in beidseitiger Zufriedenheit bezüglich Einflussmöglichkeiten verläuft.

Das bedeutet nicht, dass wir all diese Lieferant\*innen in jede strategische Unternehmensentscheidung einbeziehen, jedoch pflegen wir in allen Fällen die Kontakte mit persönlichen Ansprechpartner\*innen. So können Fragen und Probleme direkt geklärt werden. Der Austausch und das Einbringen von Ideen ist gelebte Praxis, insbesondere weil WEtell auf die Erfahrung der Partnerunternehmen baut.

## A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

Im Vergleich zu unseren Kooperationspartnern sind wir weiterhin das kleinste Unternehmen innerhalb der Mobilfunk-Lieferkette. Prüfung oder Sanktionierung sind an dieser Stelle für uns momentan nicht möglich, aber auch nicht notwendig. Wir verfolgen weiterhin intensiv und nachdrücklich eine Strategie der offenen Kommunikation, so haben wir bspw. die Feedbackgespräche mit unserem Zulieferer STROTH fortgeführt, in denen neben der operativen Kooperation auch die Themen Nachhaltigkeit und strategische Zusammenarbeit wichtige Punkte sind. Auch in diesem Bereich ist die B-Corp Zertifizierung der STROTH ein Meilenstein.

### Verifizierungsindikatoren

Anteil der Lieferant\*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

2024:

70 %

2023:

70 %

# #B

# Eigentümer\*innen, Eigenkapital- und Finanzpartner\*innen

- B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln
- B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln
- B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung
- B4 Eigentum und Mitentscheidung



# #B1

# Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

# 14/24 Punkte

## B1.1 **Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung**

Mit dem Einsatz hoher Finanzmitteln ist große Macht und damit gleichzeitig große Verantwortung verbunden. Aus diesem Grund ist es für WEtell ein zentrales Anliegen, eine sichere, unabhängige Finanzierungsstruktur zu haben. Und gleichzeitig mit Partnern zusammenzuarbeiten, die einen maximal positiven gesellschaftlichen Effekt sicherstellen. Drei wesentliche Bestandteile zur Umsetzung dieser Strategie werden hier genannt und die Auswirkungen in den folgenden Kapiteln ausführlich erklärt.

- Die Finanzierung von WEtell erfolgt mittlerweile ausschließlich über Nachrangdarlehn, da diese eigenkapitalähnlich sind und damit keine bilanzielle Überschuldung mit sich bringen können.
- Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Personen und Unternehmen, die der Nachhaltigkeit nahestehen bzw. sie aktiv vorantreiben.
- Alle Finanzmittel und Geldströme laufen ausschließlich über die GLS Bank, einem Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und ethischem Banking.
- WEtell wurde im Berichtsjahr 2022 vom Gründungsteam, das bis dahin 100 % der Anteile besaß, in Verantwortungseigentum überführt und gehört seither sich selbst.

**Zusammengefasst ist dieses Finanzierungs-konzept so außergewöhnlich und gefragt, dass WEtell dazu Vorträge und Podcasts hält, sowie ein Whitepaper dazu veröffentlicht hat, damit andere Unternehmen und Gründer\*innen an den Fragestellungen und Strategien teilhaben und davon profitieren können.**

## Eigenmittel

WEtell hat im Vergleich zur Vorbilanz weiterhin an Erfahrung gewonnen. Das Unternehmen ist seit fast fünf Jahren am Markt, der Break-even wurde erreicht. Erste Kredite wurden bereits zurückgezahlt. Die Kund\*innen-Basis ist weiterhin zügig wachsend. Der Zustand, dass aktuell die monatlichen Ausgaben die Einnahmen übersteigen, liegt allein daran, dass in zusätzliche Marketing- und Vertriebsmaßnahmen investiert wird, die WEtell bekannter mache und damit in einen noch stabileren Zustand überführen sollen.

Die Eigenmittel entsprechen dem gesetzlichen Rahmen, ihre Höhe entspricht zum aktuellen Zeitpunkt aber nur einem Bruchteil der Gesamtfinanzierung von WEtell (siehe B2 für mehr Details, Struktur der Eigenmittel). Dies ist für ein Jungunternehmen in dieser Phase und vor allem im Verantwortungseigentum keineswegs ungewöhnlich.

Ganz im Gegenteil hat WEtell einen klaren und realistischen Maßnahmen- und Zeitplan und kann durch Reduktion der Ausgaben jederzeit ein positives Monatsergebnis erzielen bei dem die Einnahmen aus dem Mobilfunkgeschäft die gesamten Ausgaben, u.a. für Personal, decken.

## Verifizierungsindikatoren

### Eigenkapitalanteil

**2024:**

**1,6 %**

**2023:**

**1,2 %**

### Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche

Dazu haben wir keine Informationen und können diese aufgrund des sehr komplexen Marktes auch nicht in angemessenen Zeitaufwand in Erfahrung bringen.

## B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Die Finanzierung ist für ein Jungunternehmen wie WEtell ein entscheidendes Element des Unternehmensaufbaus. Dabei können Abhängigkeiten entstehen, die das Unternehmen auf lange Sicht prägen. Als von Grund auf gemeinwohlorientiertes Unternehmen, kommt klassisches Venture Capital, bei dem hohe Renditen für Investoren erwirtschaftet werden müssen, daher nicht in Frage. Auch Beteiligungen von Unternehmen, die sich nicht klar für Nachhaltigkeit und das Gemeinwohl positionieren, widersprechen der Philosophie von WEtell.

**Als Community-Produkt setzt WEtell zu wesentlichen Anteilen auf Crowdfunding. Dies ist eine nachhaltige und demokratische Finanzierungsform.**

Auch Kleinanlegende können investieren (ab 250 €), was sonst nur reichen Menschen vorbehalten ist. Außerdem haben die Investierenden in der Regel die gleichen Ziele wie das Unternehmen selbst. Das fast ausschließlich auf Nachrangdarlehn basierende Finanzierungskonzept belässt alle Entscheidungshoheit im Unternehmen, statt es an externe Shareholder abzugeben. Auf diese Weise kann WEtell seinen Kund\*innen und Partner\*innen den Werte-Fokus garantieren.

Aufstellung der bisherigen Finanzierungselemente

### 2019:

- Eigenmittel des Gründungsteams
- EXIST Gründungsstipendium (Wert ca. 160.000 €)
- Nachrangdarlehn (400.000 €) im Rahmen von PreSeed der L-Bank Ba-Wü (160.000 € von Privatinvestor\*innen wie bspw. Ecosia). Bereits komplett zurückgezahlt.

### 2020:

- Crowdfunding Kampagne auf Startnext (180.000 €): Verkauf von 1.200 Mobilfunkgutscheinen
- Förderung vom Leistungszentrum Nachhaltigkeit Freiburg (90.000 €)

### 2021:

- 1. Crowdfunding Kampagne über die GLS Crowd: 700.000 € von 250 Kleinanleger\*innen innerhalb von 1:42 h – Rekord!
- Rückzahlung inzwischen komplett erfolgt.

### 2022:

- Nachrangiges Family & Friends Darlehn (270.000 €)
- Flexibles Nachrangdarlehn von unserem Mobilfunkpartner STROTH - mittlerweile in ein festes Nachrangdarlehn in Höhe von 500.000 € umgewandelt

### 2023:

- Break Even erreicht (durch weitere Investments nur kurzzeitig)

- 2. Crowdfunding Kampagne auf der GLS Crowd durchgeführt: 1.000.000 € innerhalb von 5 h!  
Außergewöhnlich, angesichts Ukrainekrieg, Energiekrise und Inflation. Ziel ist durch nachhaltiges Wachstum eine noch größere transformatorische Wirkung zu entfalten.

#### 2024:

- In diesem Jahr wurden keine weiteren Finanzierungen aufgenommen.
- Alle Förderprogramme wurden abgeschlossen, die Darlehen der L-Bank und die Wandeldarlehen aus diesem Zusammenhang zurückgezahlt bzw. umgewandelt in Darlehen ohne Wandlungsoption. Damit wurden alle nicht-nachhaltigen Partner aus der Finanzierung herausgeholt und die Unabhängigkeit von WEtell weiter gestärkt. Die erste Crowdfunding-Runde haben wir inzwischen ebenfalls komplett mit Zinsen und für das letzte Jahr sogar mit Bonuszinsen zurückgezahlt.

## Verifizierungsindikatoren

### Fremdkapitalanteil

**2024:**

**98,4 %**

**2023:**

**98,8 %**

**2023:**

### FINANZIERUNG, AUFGESCHLÜSSELT NACH FINANZIERUNGSART

Finanzierungsart	Betrag (in €)
2. Crowdfunding Kampagne	1.000.000

Hier wurden nur neue Finanzierungen aufgeführt.

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- 2. Crowdfunding-Kampagne erfolgreich durchgeführt (1 Mio Euro)
- 1. Crowdfunding-Kampagne komplett zurückgezahlt (700.000 Euro)
- Break-Even erreicht

## B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner\*innen

Die in B1.2 beschriebenen Finanzierungspartner, private (Klein-) Investor\*innen, die GLS Bank und unser Mobilfunkpartner STROTH sind alle an einem nachhaltigen Wachstum von WEtell und gleichzeitig an einer gemeinwohlorientierten Unternehmenswelt interessiert. Sie stammen aus unterschiedlichen Berührungsgruppen und stellen auch dadurch sicher, dass auf Finanzierungsseite unterschiedliche Perspektiven Gehör finden.

Insbesondere die GLS Bank ist Pionier in Sachen nachhaltiger Geldanlage und bereits seit Jahrzehnten das positive Gegenteil zum Profit-maximierenden und Risiko-betonen Finanzkapitalismus.

Das flexible Darlehen unseres Mobilfunkpartners STROTH wurde mittlerweile in eine fixes Darlehn von 500.000 € umgewandelt. Mit diesem Betrag ist es weiterhin ein starkes Zeichen der Kooperation, der gemeinsamen Interessen und der gemeinsamen Vision.

Diese starken Partner für die Finanzierung von WEtell gewinnen zu können, freut uns nicht nur aus finanzieller Hinsicht. Es zeigt auch, dass unser werte-orientiertes Konzept etablierte Unternehmen genauso wie Privatpersonen in der Nachhaltigkeitswelt so stark überzeugt, dass sie sogar selbst finanziell unterstützen und teilhaben wollen.

### Verifizierungsindikatoren

**Bis zu drei wesentliche Finanzpartner\*innen; jeweils Partnerinstitut, Finanzprodukt und Geschäftsumfang (Jahresvolumen) mit dem Partnerinstitut**

#### 2024:

Partner*innen-institut	Finanzprodukt	Geschäftsumfang (Jahresvolumen) (in €)
GLS Bank	GLS Geschäftskonto und Geschäftskonto PLUS	5.600.000

#### 2023:

Partner*innen-institut	Finanzprodukt	Geschäftsumfang (Jahresvolumen) (in €)
GLS Bank	Geschäftskonto und Geschäftskonto PLUS	4.800.000
GLS Crowd	Crowdinvesting Kampagne	1.000.000

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- 2. Crowdinvesting-Kampagne erfolgreich durchgeführt (1 Mio Euro)

# #B2

# Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

**0/0 Punkte**  
(Nicht bewertbar, da wir noch  
keine Gewinne erzielen)

## B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

Wie in der Einleitung von B1 bereits beschrieben, könnten aus dem Geschäftsbetrieb von WEtell bereits Gewinne erzielt werden, wenn auf die Investition in Bekanntheit verzichtet werden würde. Dieser Zustand ist für ein so junges Unternehmen wie WEtell ein riesiger Erfolg.

In diesem Berichtszeitraum gilt weiterhin, dass alle Mittel in strategisch wichtige Investitionen für das Unternehmen fließen. Dazu gehört das WEtell Team, insbesondere in den Bereichen Service, Marketing und Vertrieb. Weiterhin werden im laufenden Betrieb gezielt relevante Mittel in Marketing- und Vertriebsmaßnahmen investiert, um Bekanntheit zu erreichen.

**Bezüglich Mittelverwendung und potenzieller Kapitalerträge stellt das Verantwortungseigentum sicher, dass alle Finanzmittel entsprechend dem Unternehmenszweck verwendet werden, also nachhaltig. Eine persönliche Bereicherung ist von vornherein für alle Zukunft unumkehrbar ausgeschlossen.**

2023 ist WEtell im Personalbereich stark gewachsen, zugleich haben wir die Gehälter aller Mitarbeitenden in 2023 und 2024 weiter erhöht. So sind

2023 die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr um 370.000 € gestiegen und in 2024 um 170.000 €.

Die Schaffung von sinnstiftenden, wertvollen Arbeitsplätzen ein Beitrag zum Gemeinwohl insbesondere bei der transparenten Gehaltsstruktur (siehe auch C2.1) und der hohen Mitarbeitendenzufriedenheit.

In 2024 konnten zwei weitere maßgebliche Zukunftsinvestitionen getätigt werden:

1. Durch eine Beteiligung an der Energiegenossenschaft Prokon in Höhe von 100.000 € konnte WEtell sich direkt an einem Windpark beteiligen und damit das Versprechen von mindestens so viel Ökostrom wie unsere Kund\*innen für ihren Mobilfunk benötigen für mindestens ein weiteres Jahr sicherstellen.
2. Haben wir selbst über ein kleines Nachrangdarlehn in Höhe von 30.000 € in das klimaaktive Start-up Carbonsate investiert. Einerseits leisten wir damit einen Beitrag zum Klimaschutz, andererseits geben wir das uns von Ecosia in der Startphase entgegengebrachte Vertrauen an Start-ups, die noch ganz am Anfang stehen, weiter.

## Verifizierungsindikatoren

### Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit

2024:

**-137.636,52 €**

2023:

**-298.866,37 €**

### Gesamtbedarf Zukunftsausgaben

Wir haben den Break Even erreicht und natürlich gibt es Planzahlen für die kommenden Jahre. Die Vergangenheit zeigt uns aber, dass diese Planzahlen sich ständig verändern, insofern macht es im aktuellen Status wenig Sinn diese für zwei Jahre festzuschreiben.

Ein wichtiges Ziel ist es innerhalb der nächsten zwei Jahre auch einen positiven Jahresabschluss zu erreichen.

### Anlagenzugänge

2024:

**130.000 €**

2023:

**0 €**

## Auszuschüttende Kapitalerträge

2024:

0 €

2023:

0 €

## Auszuschüttende Kapitalerträge in % vom Stamm- oder Grundkapital

2024:

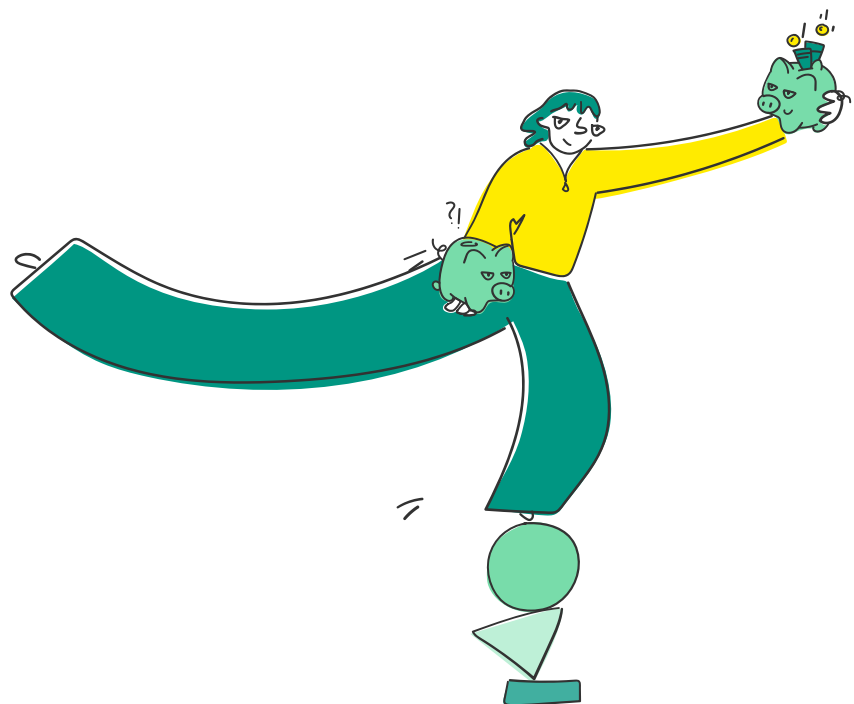
0 %

2023:

0 %

### B2.2 **Negativ-Aspekt:** **Unfaire Verteilung von Geldmitteln**

Standortschließungen, Arbeitsplatzabbau und übermäßige Renditen für Gesellschafter\*innen gibt es bei WEtell nicht. Durch das Verantwortungseigentum kann sich jetzt und in Zukunft niemand mehr unangemessen aus dem Unternehmen bereichern.



# #B3

# Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

## 17/24 Punkte

### B3.1 Soziale und ökologische Qualität von Investitionen

Alle Mittel bei WEtell werden in die Themen investiert, die das Unternehmen und seine nachhaltigen Ziele voranbringen. Das sind vor allem Investitionen in Personal und Marketing, um bekannter zu werden und eine Dienstleistung mit sehr guter Qualität liefern zu können. Investitionen in Finanzanlagen, die eine finanzielle Rendite als Ziel haben, gibt es bei WEtell nicht.

Durch den Ausgleich von Emissionen in Pflanzenkohle-Projekten bieten wir unseren Kund\*innen klimaneutralen Mobilfunk. Weil Kompensation allein für uns aber kein zukunftsträchtiger Weg ist, unterstützen wir zusätzlich aktiv die Energiewende durch die Investition in Erneuerbare Energien.

Unsere Investitionen im Überblick:

- 2020: Investition in **Solaranlagen** mit Ecosia & Naturstrom 570 kWp = ca. 500 MWh/a
- 2024: Investition in **Windkraftanlage** mit Prokon 100 kWp = ca. 200 MWh/a

- 2024: Invest in das **Start-up** Carbonsate (CO<sub>2</sub> Speicherung über Biomasse in Böden)
- 2024: Verlosung von **Balkonsolarkraftwerken** in unserer Community: 50 Systeme mit je 640 Wp, 10 Systeme mit je 300 Wp

2020 haben wir uns an der „1.000 Prozent EE Ecosia GmbH & Co. KG“ beteiligt. In dieser Gesellschaft gibt es 2 Kommanditistinnen, Ecosia mit 92,5% und WEtell mit 7,5%, das Kommandit-Kapital beträgt 700.000 € wobei 150.000€ von WEtell kommen. Das Kommandit-Kapital steht als Eigenkapital zur Verfügung, welches 25% der Gesamtinvestition in PV-Anlagen darstellt, dieses wird um 75 % Fremdfinanzierung durch die GLS Bank ergänzt, so dass in Summe PV-Anlagen im Wert von 2,8 Mio € realisiert wurden, 600.000 € davon wurden durch WEtell ermöglicht. Bei Installationskosten von um die 1.050 € / kWp konnten davon PV-Anlagen mit einer Spitzenleistung von ca. 2.700 kWp gebaut werden. 570 kWp davon können direkt dem Invest von WEtell zugerechnet werden. Das entspricht in etwa dem Strombedarf von 62 Vier-Personen-Haushalten. Die vermiedenen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum deutschen Strommix würden für die Mobilfunknutzung von 20.000 Mobilfunk-Kund\*innen reichen.

Die Anlagen befinden sich in Solarparks und auf Gewerbedächern an verschiedenen Standorten in Deutschland. 40 % des darüber erzeugten Ökostroms geht in den Direktverbrauch, d.h. er wird von den Betrieben in Anspruch genommen, auf deren Dächern er erzeugt wird. Die restlichen 60 % werden über die Naturstrom AG als Ökostrom vermarktet.

Mit der Ecosia GmbH, die sich ebenfalls im Verantwortungseigentum befindet, dem Ökostromanbieter Naturstrom AG und der öko-sozialen GLS-Bank arbeiten wir bei dieser Investition ausschließlich mit nachhaltigen Partnern.

Alle Rückflüsse, die wir aus den Erlösen des Ökostroms erhalten, werden in neue erneuerbare Energien investiert.

Mit 100.000 € aus diesen Rückflüssen haben wir uns 2024 in Kooperation mit der Prokon eG am Bau einer Windkraftanlage im Windpark Friedersdorf beteiligt. Anteilig sind wir damit jährlich für mind. 700 MWh Ökostrom verantwortlich. Wenn die Balkonsolarkraftwerke alle in Nutzung sind, kann man in Summe nochmal 33 MWh Ökostrom pro Jahr rechnen.

30.000 € haben wir im selben Jahr in das Start-up Carbonsate investiert, dass sich auf die CO<sub>2</sub>-Speicherung über Biomasse im Boden spezialisiert hat. Sämtliche Erlöse aus diesen Investitionen werden wiederum in weitere Maßnahmen zum Klimaschutz fließen.

Zusätzlich haben wir 2024 in Kooperation mit WeDoSolar für 20.000 € 50 Solarbalkonkraftwerke mit je 640 Wp unter unseren Kund\*innen verlost. Weitere 10 Balkonkraftwerke mit je 300 Wp haben wir im Rahmen der Crowdfundingkampagne von Zweihorn Energy für 10.000 € erworben und ebenfalls in unserer Community verlost. In diesen Fällen gibt es keine finanziellen Rückflüsse, aber wir tragen dazu bei, dass Privatpersonen sich mit dem Thema Energiewende und ihren Möglichkeiten darin aktiv auseinandersetzen.

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Investition in Windkraftanlage mit Prokon
- Investition in Start-up Carbonsate
- Verlosung von 60 Balkonsolarkraftwerken in unserer Community

### B3.2 Gemeinwohlorientierte Geldanlagen

WEtell ist selbst zu 100 % ein sozial-ökologisches Projekt. Insofern dienen alle verwendeten Mittel diesem Zweck.

Andere sozial-ökologische Projekte unterstützen wir u.a. durch Beratung, z.B. zur Vorbereitung und Durchführung von Crowdfunding Kampagnen. Finanzielle Mittel nutzen wir zur Unterstützung innovativer ökologischer Konzepte, z.B. Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen (siehe E3). Teilgenommen haben wir auch an der Crowdfunding-Kampagne der GWÖ zur Erstellung einer Online-Plattform zur Unternehmensdarstellung von GWÖ-Unternehmen mit Kartendarstellung und Suchfunktion. Dieses Projekt ist leider nicht zustande gekommen

Darüber hinaus haben wir - wie bereits in B3.1. berichtet - an der Crowdfunding-Kampagne von Zweihorn Energie teilgenommen, um Balkonsolarkraftwerke in den Mainstream zu bringen.

Wir haben Genossenschaftsanteile von der Energiegenossenschaft Prokon erworben, um die Ausbau der Windenergie voranzubringen.

Wir haben in das klimaaktive Start-up Carbonsate investiert, um damit eine weitere nachhaltige Form der CO<sub>2</sub>-Kompensation, die ohne Double-Counting wirkt, zu unterstützen.

Wir beziehen die Informationen weitestgehend von den jeweiligen Organisationen selbst (z.B. installierte Wind-Leistung von Prokon). Die Kalkulation der Stromproduktion aus den Balkonsolarkraftwerken stammt aus einer eigenen Onlinerecherche zum durchschnittlichen Ertrag von Balkon-PV in Deutschland.

### B3.3 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Die notwendige Energie zum Betrieb des Mobilfunknetzes ist zwingender Bestandteil des Mobilfunkangebots von WEtell. Diese Energie könnte bereits heute zu 100 % aus erneuerbaren Energien gespeist werden. Eine prinzipielle Abhängigkeit von fossilen Energieträgern gibt es also nicht. Außerdem sorgt WEtell bereits jetzt für einen Ausbau von erneuerbaren Energien, der mindestens der genutzten Energie aller Kund\*innen entspricht. Dieser Ansatz unterstützt bereits jetzt aktiv die Dekarbonisierung.

Wir denken auch schon darüber hinaus: Sollte unser Mobilfunknetzbetreiber - oder gar ganz Deutschland - komplett auf erneuerbare Energien umsteigen, stellt sich immer noch die Frage nach Speichermöglichkeiten, um eine durchgängige Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Deswegen möchten wir mit einer unserer nächsten Investitionen gezielt in Speichertechnologien investieren.



# #B4

# Eigentum und Mitentscheidung

## 39/49 Punkte

### B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

Die wichtigste Entwicklung im Bereich der gemeinwohlorientierten Eigentumsstruktur ist die Überführung von WEtell ins Verantwortungseigentum.

An dieser Stelle war es von besonderer Bedeutung, dass das Gründungsteam von WEtell 100 % der Unternehmensanteile hält und zu keinem Zeitpunkt Anteile abgegeben hat. So konnte die Entscheidung, in Verantwortungseigentum zu gehen und damit die Werteorientierung für immer festzuschreiben, ohne Beeinflussung „von Außen“ gefällt und umgesetzt werden.

#### Einführung ins Verantwortungseigentum

„Eigentum ist eine Aufgabe, keine Geldanlage“ – zum Glück gibt es eine zunehmende Anzahl von Unternehmen mit dieser Ansicht. Eine Eigentumsstruktur, die dieses Unternehmensziel ganz oben auf die Agenda setzt und dort fest verankert, ist das Verantwortungseigentum. Unternehmen in Verantwortungseigentum setzen in ihrer Satzung die folgenden beiden Prinzipien um:

1. Das Sinnprinzip: Gewinne können nicht privatisiert werden, sondern verbleiben im Unternehmen und dienen somit dem Zweck des Unternehmens.
2. Das Selbstbestimmungsprinzip: Alle Unternehmensanteile mit Entscheidungsrechten liegen bei Mitarbeitenden des Unternehmens.

Beide Prinzipien sind einfach formuliert, die Auswirkungen auf die Struktur des Unternehmens und daraus folgend auf das unternehmerische Handeln sind aber enorm und in starkem Kontrast zu klassischen Unternehmen.

Das Sinnprinzip stellt sicher, dass sich das Unternehmen nicht mit steigendem Erfolg auch immer mehr in Richtung traditioneller, „profit-maximierende“ Entscheidungen aufmacht. Es gibt viele Beispiele, bei denen Anteilseigner\*innen das Unternehmen nicht im Sinne des Unternehmens, seiner Belegschaft, seiner sonstigen Berührungsgruppen oder dem Gemeinwohl im Allgemeinen entwickeln, sondern so, dass maximale Renditen abgeschöpft werden können. Diese Orientierung ist in Verantwortungseigentum ausgeschlossen, da Ausschüttungen von Gewinnen grundsätzlich nicht mehr möglich sind. Auch ein Verkauf macht aus dieser Perspektive weder für die Verkaufenden noch für potenzielle Käufer Sinn. Es gibt keine Rendite mehr. Nie mehr.

Das Selbstbestimmungsprinzip verhindert, dass man mit Kapital auch Macht im Unternehmen bekommen kann. Klingt „normal“, ist aber bei sehr vielen Unternehmen ganz anders geregelt. Bei Aktiengesellschaften haben die Aktionär\*innen die Macht, aber auch bei vielen Formen von Anteilskäufen gehen mit Investitionen auch Bestimmrechte mit einher. Dadurch, dass auch dies bei WEtell nicht mehr möglich ist, kann auch durch Kapitalgebende kein externer Einfluss mehr auf WEtell ausgeübt werden.

Da es bislang keine offizielle Rechtsform für das Verantwortungseigentum gibt, unterstützt die Purpose-Stiftung Unternehmen wie WEtell dabei. Sie sorgt vor allem auch dafür, dass die genannten Grundsätze nicht mehr aus der Satzung genommen werden können. Die Stiftung hält eine Sperrminorität in Form von Unternehmensanteilen, die sie für nichts anderes nutzen kann, als ein Veto einzulegen, wenn das Unternehmen diese Grundsätze ändern möchte. Auch muss sie dem Verkauf, Verschenken oder einer sonstigen Veräußerung von WEtell in jedem Fall widersprechen.

## Der Weg von WEtell ins Verantwortungseigentum

Das Gründungsteam von WEtell hat sich bereits kurz nach der Unternehmensgründung entschieden, komplett in Verantwortungseigentum übergehen zu wollen. Schon früh waren wir mit der Frage konfrontiert „Was ist, wenn WEtell erfolgreich wird und einer der großen Mobilfunkanbieter mit viel Geld winkt und euch übernimmt?“ Diese Frage ist natürlich berechtigt. Denn Beispiele von Unternehmen, die mit hohen Visionen gestartet, dann aber dem Profit erliegen sind, gibt es einige. WEtell soll und wird nicht dazugehören. Durch Verantwortungseigentum ist das garantiert. Die Umsetzung des Konzepts bei WEtell erfolgte im Berichtsjahr 2022. Wichtige Kennzahlen der Umsetzung:

- 99 % der Unternehmensanteile mit Stimmrecht liegen beim Gründungsteam (A-Anteile)
- 1 % der Unternehmensanteile mit Stimmrecht liegen bei der Purpose Stiftung (B-Anteile)
- B-Anteile haben Vetorecht bei Entscheidungen, die die Purpose-Prinzipien betreffen

- A-Anteile können nur von Mitarbeitenden des Unternehmens gehalten werden.

Damit ist sichergestellt, dass das Unternehmen für alle Zeit über sich selbst bestimmt. Das Gründungsteam bzw. die Geschäftsführung sind seither nicht mehr die klassischen Eigentümer\*innen, sondern die Verantwortungseigentümer\*innen von WEtell. Seit 2024 gehört mit Ian Davidson auch ein langjähriger Mitarbeiter zu den Verantwortungseigentümer\*innen, perspektivisch können auch noch andere Mitarbeitende darin aufgenommen werden. Im gleichen Zuge sind wir dem Versprechen, dass nur Menschen Stimmrechte haben, die im Unternehmen arbeiten, nachgekommen. Der 4. Gründer hatte nach Wandlung ins Verantwortungseigentum einen Übergangszeit von zwei Jahren. Da er nach Ablauf dieser zwei Jahre nicht operativ bei WEtell arbeitet (keinen Arbeitsvertrag hat), hat er seine Stimmrechte an Ian Davidson übertragen. Dies ist ein Beweis, dass WEtell das Verantwortungseigentum auch wirklich lebt. Eine Erweiterung auf andere Teile des WEtell-Teams ist bereits geplant.

Abgesehen vom Verantwortungseigentum gilt bei WEtell wie bereits in der letzten Bilanz, dass die Verantwortungseigentümer\*innen durch ihre Tätigkeit in der Geschäftsführung stark ins Unternehmensgeschehen involviert sind. In der Geschäftsführung bzw. Gesellschafter\*innenkreis werden alle wesentlichen strategischen Entscheidungen möglichst einstimmig, ansonsten nach dem Konsent-Verfahren, gefällt.

Da es aufgrund der Eigentumsstruktur keine weiteren Einflüsse auf WEtell gibt, ist es für das Gründungsteam möglich, Entscheidungskompetenz an die jeweiligen Expert\*innen im WEtell Team abzugeben. So definiert z.B. das Serviceteam eigenständig Prioritäten und Umsetzungsstrategien kleiner bis mittlerer Entwicklungen. Rücksprache mit dem Gründungsteam erfolgt in erster Linie zur Unterstützung (mehr Details siehe C4). Um das komplette Team mit den notwendigen Grundlagen für eigene Entscheidungen zu versorgen, finden regelmäßig Updates, Workshops und Schulungen zu übergeordneten Themen wie Finanzierung, Tone of Voice, Gemeinwohl-Ökonomie, Nachhaltigkeit statt.

## Verifizierungsindikatoren

### Verteilung des Eigenkapitals in folgenden Kategorien (Eigenkapitalstruktur in %)

**2024:**

Eigentümer	Anteil (in %)
Unternehmer*innen	74,25
Führungskräfte	24,75
Mitarbeitende	
Kund*innen	
Lieferant*innen	
weiteres Umfeld	1
nicht mittätige Kapitalinvestor*innen	
Summe	100

**2023:**

Eigentümer	Anteil (in %)
Unternehmer*innen	74,25
Führungskräfte	24,75
Mitarbeitende	
Kund*innen	
Lieferant*innen	
weiteres Umfeld	1
nicht mittätige Kapitalinvestor*innen	
Summe	100

Mit „weiteres Umfeld“ ist in diesem Falle die Purpose Stiftung gemein, die 1 % der Stimmrechte und ein explizites Vetorecht hält.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

- Einen Mitarbeiter in den Kreis der Verantwortungseigentümer\*innen geholt.

**B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme**

Feindliche Übernahmen widersprechen diametral den Werten von WEtell sowie den Überzeugungen des Gründungsteams und aller Mitarbeitenden. Ganz nebenbei würden feindliche Übernahmen der Marke enormen Schaden zufügen. Aus all diesen Gründen sind sie ausgeschlossen und durch das Verantwortungseigentum mittlerweile unmöglich.

# #C Mitarbeitende und Arbeitspart- ner\*innen

- C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz
- C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge
- C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden
- C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz



# #C1

# Menschenwürde am Arbeitsplatz

# 59/98 Punkte

## C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur

### Unternehmenskultur

„WEtell ist nahbar und sympathisch“ – dieser Grundsatz gilt im Auftreten nach Außen, aber insbesondere auch innerhalb des Unternehmens. Tatsächlich sind wir bei WEtell sogar der Meinung, dass eine ehrlich gelebte Kultur der Offenheit, Freundlichkeit und des gegenseitigen Respekts zentral für nachhaltig erfolgreiches Wirtschaften ist. Die Einhaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen ist in allen Bereichen und Situationen Grundbedingung des gemeinsamen Handelns.

Wir wollen Spaß bei der Arbeit haben und unseren Mitarbeitenden den Respekt, die Verantwortung und die Entlohnung geben, die sie verdienen. Wir setzen mehr auf Identifikation und Verantwortung als auf Kontrolle und Hierarchie. Unser Anspruch ist es, uns auf Augenhöhe zu begegnen und gemeinsam unsere Vision umzusetzen.

Dies zeigt sich darin, dass wir zwar eine Teamstruktur entsprechend von Aufgabenschwerpunkten haben, jedoch agil arbeiten und damit Mitarbeitende auch teamübergreifend Aufgaben übernehmen. Es gibt Führungs-

kräfte, die sich um übergeordnete strategische Themen kümmern, Verantwortung und Entscheidungen liegen jedoch hauptsächlich innerhalb des Teams.

Entsprechend werden Mitarbeitende grundsätzlich aufgrund ihrer Expertise in Entscheidungsprozesse miteinbezogen, nicht wegen ihrer Position oder Seniorität im Unternehmen. Dasselbe gilt für die Übertragung von Aufgaben und Verantwortung. Zugleich übernehmen wir alle ohne Ausnahme nicht so hoch angesehene Aufgaben.

Wir arbeiten agil nach der SCRUM-Methode, die wir unseren Bedarfen entsprechend angepasst haben. Damit fördern wir Selbstorganisation, Eigenverantwortung, Transparenz und Teilhabe im Team. (Mehr dazu unter C2.2)

## **Fehlerkultur und Weiterentwicklung**

Als Jungunternehmen sind wir naturgegeben eine lernende Organisation, da im Team nicht immer von Anfang an die nötige Expertise vorhanden ist. Das Vertrauen, einer\*inem Mitarbeitenden einen Verantwortungsbereich zu übergeben, für den sie\*er sich zunächst das nötige Know-How aneignet, gehört für uns daher zu einer gesunden Unternehmenskultur.

Umgekehrt bedeutet die Mitarbeit bei WEtell für alle im Team eine ständige Weiterentwicklung. Durch die intensive Zusammenarbeit ist Jede\*r mit vielfältigen Aufgaben konfrontiert. Rückfragen und Anfragen nach Unterstützung sind natürlich jederzeit möglich. Konstruktives und zugleich wertschätzendes Feedback spielt dabei ebenfalls eine zentrale Rolle; sowohl im Alltag als auch innerhalb von Weeklys und quartalsweisen Feedbackgesprächen.

Innerhalb des SCRUM-Prozesses führen wir alle drei Wochen im sogenannten „Retro“ eine Abfrage durch, in der jede\*r Mitarbeitende eine Bewertung zur eigenen Zufriedenheit mit dem Arbeitsergebnis (wie viel haben wir geschafft), dem Weg dorthin (wie hoch war die Arbeitsbelastung) und dem Teamwork (wie lief es innerhalb des Teams) abgibt. Auch werden alle aufgefordert zu benennen, was gut und was schlecht lief, und Fragen und Vorschläge vorzubringen. Die Ergebnisse werden gemeinsam besprochen, Lösungen und Maßnahmen identifiziert sowie konkrete Ziele für die nächsten drei Wochen gesetzt. Dies alles halten wir schriftlich fest. (Mehr zu SCRUM unter C2.2 bzw. C4)

Für unsere interne Weiterentwicklung gibt es ein- bis zweimal im Jahr Tages-Workshops für jeweils die Führungskräfte und die Mitarbeitenden mit einer externen Trainerin. Die Schwerpunkte dieser Workshops werden gemeinschaftlich nach Bedarf entschieden. Seit 2023 gibt es außerdem ein Jahresretreat mit allen Teammitgliedern, das dem Teambuilding und gemeinsamen Ausarbeiten von Schwerpunktthemen dient.

Wir fördern auch Wissens- und Kompetenzaneignung, indem wir die Mitarbeitenden bei Bedarf an Workshops und Schulungen teilnehmen lassen, Lernmaterialien anschaffen oder ihnen die Zeit für Selbststudium lassen. In der Grünhof-Community, zu der WEtell gehört, haben unsere Mitarbeitenden zudem die Möglichkeit, kostenfrei an einem vielfältigen Programm von Workshops, Schulungen und Vorträgen teilzunehmen.

„Jeder Fehler ist ein Schritt auf dem gemeinsamen Lernweg“ – daher werden Fehler bei WEtell nicht sanktioniert, sondern Lösungen gefunden. Offene, direkte Kommunikation wird seit Gründung gepflegt und mit der Erweiterung des Teams immer weiter etabliert. Dies erleichtert aus unserer

Sicht die gemeinsame Arbeit, Konflikte können schnell gelöst werden und die Zufriedenheit aller Beteiligten steigt.

Auf diese Weise gehen bei uns die Entwicklung des Unternehmens und die der Mitarbeitenden Hand in Hand.

Im Herbst 2020 haben wir Workshops zu agiler Unternehmensgestaltung durchgeführt. Dabei wurde die Unternehmenskultur von WEtell mit dem gesamten Team besprochen und gemeinsame Ziel für die Unternehmenskultur festgehalten. Zu diesen Zielen gehören u.a.:

- Wir wollen bei WEtell inhaltliche Diskussionen auf Augenhöhe unabhängig von Position und Betriebszugehörigkeit führen.
- Wir betrachten Fehler als Chance zum Lernen – für Fehler gibt es keine Sanktionen.
- Alle Mitarbeitenden gestalten aktiv das Unternehmen mit und können jederzeit Vorschläge zu allen Aspekten des Arbeitens und der Unternehmensgestaltung einbringen.

Zentral ist natürlich auch die Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit ihrer Arbeit im Unternehmen und den Möglichkeiten, die sie bekommen. Um dieses Thema immer präsent zu halten, gibt es neben den unternehmensweiten Feedbackmöglichkeiten auch in den wöchentlichen Teammeetings eine Runde, in der verschiedene Zufriedenheits-Faktoren abgefragt werden. Darunter: Wie geht es dir bei WEtell allgemein? Fühlst du dich über- oder unterfordert? Fühlst du dich wirksam? All diese Bereiche werden bewertet, diskutiert, analysiert, um möglichst direkt und zeitnah reagieren zu können, wenn etwas ins Ungleichgewicht kommt.

## Mitarbeitenden-Rat

2024 haben wir einen Mitarbeitenden-Rat gegründet. Dieser soll WEtell von innen heraus stärken und ermöglicht zugleich, dass Mitarbeitende selbst Themen voranbringen, die sonst häufig bei der Geschäftsführung angesiedelt sind.

Seine Aufgaben:

1. Eine Schnittstelle zwischen dem Team und der Geschäftsführung herstellen, sprich:
  - Wünsche und Anregungen aus dem Team für die Geschäftsführung konkretisieren und thematisieren oder vice versa.
  - Bei Mediationsbedarf zwischen Mitarbeitenden und Geschäftsführung als möglichst objektive Instanz begleiten.
2. Verantwortung für übergeordnete Themen übernehmen und dafür sorgen, dass sie umgesetzt werden, bspw.:
  - Organisation von Retreats, Mitarbeitenden-Workshops, Feiern etc. anstoßen
  - Maßnahmen zu Gesundheit am Arbeitsplatz, betrieblicher Altersvorsorge, Gehaltsmodell, Inklusion und ähnliches priorisieren, anstoßen, betreuen, oder selbst umsetzen.

Der Rat besteht aus drei Personen, die vom Team gewählt werden. Dabei muss mindesten ein Mann und einen Frau sowie möglichst auch Menschen aus verschiedenen Teams vertreten sein. Die zu wählenden Personen bewerben sich vorab mit einem kleinem Statement zu ihrer Motivation.

Nach einem Jahr (Mai 2025) evaluieren wir gemeinsam im Team, ob und in welcher Form wir diesen Rat weiterführen wollen und veranstalten ggf. Neuwahlen.

## Verifizierungsindikatoren

### Fluktuationsrate

2024:

**13 %**

2023:

**11 %**

---

### Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

2024:

**2,5 Jahre**

2023:

**2 Jahre**

---

### Anzahl an Bewerbungen auf Stellenausschreibungen

2024:

**23**

2023:

**20**

---

### Durchschnitt pro Ausschreibung Anzahl an Initiativbewerbungen

2024:

**7**

2023:

**9**

## Anzahl an Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bzw. zum Erleben der Unternehmenskultur

**2024:**

**17**

**2023:**

**17**

Wir fragen am Ende jedes Sprints, also alle 3 Wochen, die Mitarbeitenden nach ihrer Zufriedenheit mit Arbeit, Prozessen und Team, dokumentieren diese und erarbeiten Lösungen.

In den einzelnen Unterteams wird darüber hinaus wöchentlich im Team-meeting die Zufriedenheit abgefragt.

## Regelmäßigkeit von Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bzw. zum Erleben der Unternehmenskultur

**2024:**

**Anderes**

**2023:**

**Anderes**

Alle 3 Wochen für alle Mitarbeitenden, wöchentlich für Marketing-, Vertriebs- und Serviceteam.

## Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro mitarbeitender Person bzw. nach Führungsebene

**2024:**

Entwicklungsangebot	Mitarbeitende bzw. Führungsebene	Stunden pro Mitarbeitenden
Führung bei WEtell	Mitarbeitende	8
Führung bei WEtell	Führungskräfte	8
Agile Führung	Führungskräfte	16
Finanzworkshop Altersvorsorge	Mitarbeitende und Führungskräfte	2

**2023:**

Entwicklungsangebot	Mitarbeitende bzw. Führungsebene	Stunden pro Mitarbeitenden
Konfliktlösung	Mitarbeitende	8
Stressbewältigung	Mitarbeitende	8
Agile Führung	Führungskräfte	8
Herausforderungen im Alltag	Führungskräfte	8

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Einführung Mitarbeitenden-Rat
- Einführung Jahresretreat mit dem gesamten Team

## C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Eine gute Gesundheit aller WEtell Teammitglieder ist wichtig, für jede und jeden persönlich wie auch für das gemeinsame Ziel, WEtell am Markt zu etablieren.

Unser Arbeitsalltag findet zum Großteil vor dem Computer statt. Dies birgt die üblichen Gesundheitsrisiken wie Rückenprobleme oder Kopfschmerzen durch Überanstrengung der Augen. Um diesen vorzubeugen, bieten wir helle Arbeitsplätze und ergonomisches Mobiliar, darunter auch höhenverstellbare Tische, die sich auf Knopfdruck in Steharbeitsplätze verwandeln lassen. Je nach Bedarf stellen wir auch weiteres Arbeitsmaterial wie geräuschkundendrückende Kopfhörer oder ergonomische Mäuse.

Zur Unterstützung gesunder Ernährung bieten wir frisches Bio-Obst an, welches wöchentlich direkt ins Büro geliefert wird.

Gemeinsam achten wir auf ausreichende Pausen, die wir dazu nutzen, uns auch auf persönlicher Ebene kennenzulernen. In unserem Kalendersystem haben wir dazu mittags eine Pausenzeit blockiert, auf die keine Termine gelegt werden sollten. Mitarbeitende sind nicht verpflichtet, ihre Pause in dieser Zeit zu nehmen, jedoch sorgen wir durch dafür, dass auf jeden Fall Zeit für eine Mittagspause da ist.

Wir ermöglichen allen Mitarbeitenden eine Mitgliedschaft bei Hansefit, wobei wir als Unternehmen die Hälfte des monatlichen Beitrags übernehmen. Durch die Hansefit-Mitgliedschaft können eine Vielzahl von Sportstätten wie Fitnessstudios oder Schwimmbäder so wie digitale Sport- und Entspannungsangebote genutzt werden.

Auch finden sich immer wieder Mitarbeitende für gemeinsame sportliche Aktivitäten wie Wandern, Joggen oder einfach nur Spazierengehen zusammen.

Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, im Home Office zu arbeiten, falls sie bspw. während einer Grippewelle lieber zuhause arbeiten möchten.

Die psychische Gesundheit ist uns ebenfalls sehr wichtig, daher dienen unsere morgendlichen „Dailys“ nicht nur der Planung des Tages, sondern geben auch allen die Möglichkeit, über ihr derzeitiges Befinden zu sprechen. Gerade in der für alle herausfordernden Zeit der COVID-Pandemie haben wir uns immer wieder Zeit genommen, um uns auszutauschen und gemeinsam nach Bewältigungsstrategien zu suchen.

Längere Krankheit, bei der Arbeitnehmer\*innen Krankengeld beziehen müssen, bedeutet für diese Menschen finanzielle Einbuße. Wir finden es nicht fair, dass Menschen in dieser Situation sich zusätzlich noch Sorgen um ihre finanzielle Sicherheit machen müssen. Ende 2023 haben wir daher beschlossen, dass WEtell Mitarbeitenden, die aufgrund von längerer Krankheit ins Krankengeld fallen, in den ersten drei Monaten das Krankengeld aufstockt. So erhalten unserer Mitarbeitenden auch bei längerer Krankheitszeit erst einmal weiterhin ihr normales Nettoeinkommen.

Am 05.12.2024 wurden drei Mitarbeitende erstmals als Ersthelfer\*innen ausgebildet.

Ende 2024 wurde zudem beschlossen, ein Angebot einzuführen, bei dem Mitarbeitende kostenfreien Zugang zu Coaching und therapeutischer Unterstützung bekommen, das 2025 eingeführt wird.

## Verifizierungsindikatoren

### Gesundheits-/ Krankenquote (in Abhängigkeit der demographischen Verteilung)

#### 2024:

Altersgruppe	Gesundheits-/ Krankenquote (in %)
<30 Jahre	3,7
30-40 Jahre	3,5
>40 Jahre	4,8

#### 2023:

Altersgruppe	Gesundheits-/ Krankenquote (in %)
<30 Jahre	3,2
30-40 Jahre	2,8
>40 Jahre	6,8

Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen

**2024:**

**20 Tage**

**2023:**

**20 Tage**

Schätzwert - ist sehr schwer quantifizierbar.

## Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle

Es gab keine.

## In Anspruch genommene Angebote durch die Mitarbeitenden: Inhalte und Anzahl der Stunden pro Mitarbeitenden

**2024:**

Angebot und Inhalt	Stunden pro Mitarbeitenden
Hansefit Sport- und Entspannungsangebote	55

**2023:**

Angebot und Inhalt	Stunden pro Mitarbeitenden
Hansefit Sport- und Entspannungsangebote	36

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Ausbildung von Ersthelfer\*innen
- Aufstockung von Krankengeld in den ersten drei Monaten eingeführt

## C1.3 Diversität und Chancengleichheit

**Wir bei WEtell möchten grundsätzlich allen Menschen unabhängig ihrer Herkunft, ihres Geschlechts oder ihrer Geschlechtsidentität, sexuellen Orientierung, Religion, einer Behinderung oder des Alters die gleichen Chancen einräumen – sei es als Arbeitgeber oder als Dienstleister.**

Daher ermuntern wir Menschen in unseren Stellenausschreibungen auch dazu, sich entsprechend bei uns zu bewerben. In unserem Anforderungsprofil für potenzielle Bewerber\*innen fragen wir weniger nach formeller Ausbildung als eher nach Erfahrungen, Stärken und Aspekten der „sozialen Intelligenz“.

Mit 60 % gibt es bei WEtell eine gute Frauenquote. Mit Alma Spribille haben wir eine Frau als Gründerin und gleichberechtigte Geschäftsführerin neben ihren Mitgründern Andreas Schmucker und Nico Tucher.

Charakteristisch für ein Jungunternehmen ist der Altersdurchschnitt in unserem Team eher niedrig, wir decken aber immerhin eine Altersspanne von 18 bis 54 Jahren ab. Darunter sind auch Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und/ oder Migrationshintergrund.

In unserer Kommunikation achten wir auf eine möglichst inklusive Sprache, bspw. durch Nutzung des Gendersternchens. Dieses Thema spielt in unserer Außenkommunikation tatsächlich eine große Rolle. Nicht, weil wir es selbst thematisieren würden, sondern, weil wir vielfach, sowohl positiv als auch negativ auf das Thema angesprochen und angeschrieben werden. Wir vertreten hier eine sehr klare Haltung nach außen, die auch wahrgenommen wird. Dabei nehmen wir in Kauf, dass es Interessierte gibt, die einzigen aus diesem Grund nicht zu WEtell wechseln.

Chancengleichheit bedeutet für uns auch, Menschen einen Arbeitsplatz zu bieten, der nicht in Konkurrenz mit ihrem Familienleben steht. Daher legen wir Wert auf flexible Arbeitszeitmodelle und die Rücksichtnahme auf Kolleg\*innen mit Familie. (Mehr dazu unter C2.3)

Wie in C1.1 bereits beschrieben, organisieren wir uns nicht in klassischen Unternehmensstrukturen, so dass hierarchische Unterschiede vermieden werden und jede\*r von uns die Möglichkeit hat, sich ihren\*seinen Talenten entsprechend einzubringen und weiterzuentwickeln.

Mitarbeitenden entsteht kein Nachteil, wenn sie im Home Office oder von einem anderen Ort aus arbeiten. Meetings werden standardmäßig digital abgehalten und in unserem Kommunikationstool Stackfield werden alle wichtigen Informationen an alle verbreitet.

### Verifizierungsindikatoren

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Unternehmen in Hinblick auf Dimensionen der Diversität (z.B. Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche/ psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion – sofern erhebbar und relevant) sowie getrennt nach Führungsebenen.

**2024:**

GESCHLECHTERVERTEILUNG:

Gesamt:

**15 Frauen und 10 Männer**

Führungskräfte

**2 Frauen, 4 Männer**

Geschäftsführung

**1 Frau, 2 Männer**

---

ALTERSVERTEILUNG:

unter 30 Jahre: **6 Personen**

31-40 Jahre: **10 Personen**

über 40 Jahre: **9 Personen**

---

DURCHSCHNITTSALTER: **37,48**

**2023:**

GESCHLECHTERVERTEILUNG:

Gesamt:

**17 Frauen und 10 Männer**

Führungskräfte:

**2 Frauen, 4 Männer**

Geschäftsführung:

**1 Frau, 2 Männer**

---

ALTERSVERTEILUNG:

unter 30 Jahre: **7 Personen**

31-40 Jahre: **10 Personen**

über 40 Jahre: **10 Personen**

---

DURCHSCHNITTSALTER: **36,07**

Alle Angaben beziehen sich auf das, was wir von den Personen selbst wissen bzw. wie wir sie lesen und schließt nicht aus, dass sich jemand auf Nachfragen anders definieren würde. Wir halten es nicht für angebracht, unsere Mitarbeitenden explizit nach diesen doch sehr persönlichen Aspekten der Diversität zu befragen, daher können wir hier weder Richtigkeit noch Vollständigkeit gewährleisten.

---

**In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/ Diversität: Inhalte und Anzahl der Stunden pro mitarbeitender Person**

**Keine**

---

**Gesellschaftliche Diversität des Umfelds (zumindest nach den Kerndimensionen von Diversität)**

**2024:**

**BEVÖLKERUNG IN FREIBURG:**

Gesamt:

**237.244** Personen (Stand 31.03.2023)

**47 % Männer**

**52 % Frauen**

**16 % unter 18 Jahre**

**17 % über 65 Jahre**

**19 % Ausländer\*innen**

**13 % Deutsche mit  
Migrationshintergrund**

(Quelle: [www.freiburg.de/pb/207904.html](http://www.freiburg.de/pb/207904.html))

In Baden-Württemberg waren 2023 deutlich weniger Frauen in Führungspositionen als Männer. Nach Auswertungen des Statistischen Landesamtes zählten rund **119 000** Frauen und **359 000** Männer dazu. Der Anteil der Frauen betrug somit **24,9 %**, der der Männer **75,1 %**.

(Quelle: [www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2025063](http://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2025063))

**2023:**

## BEVÖLKERUNG IN FREIBURG:

Gesamt:

**237.244** Personen (Stand 31.03.2023)

**47 %** Männer

**52 %** Frauen

**16 %** unter 18 Jahre

**17 %** über 65 Jahre

**19 %** Ausländer\*innen

**13 %** Deutsche mit Migrationshintergrund

(Quelle: [www.freiburg.de/pb/207904.html](http://www.freiburg.de/pb/207904.html))

In Baden-Württemberg waren 2023 deutlich weniger Frauen in Führungspositionen als Männer. Nach Auswertungen des Statistischen Landesamtes zählten rund **119 000** Frauen und **359 000** Männer dazu. Der Anteil der Frauen betrug somit **24,9 %**, der der Männer **75,1 %**.

(Quelle: [www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2025063](http://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2025063))

---

## KARENZDAUER VON MÜTTERN

**2024:**

**8 Monate**

**2023:**

**6 Monate**

## KARENZDAUER VON VÄTERN

2024: **0 Monate**

2023: **0 Monate**

---

## NACH DEN DIMENSIONEN AUFGESCHLÜSSELTE ANZAHL VON NEUEINSTELLUNGEN/ FLUKTUATIONEN

**2024:**

Neueinstellungen:

Führungskräfte: **0**

Mitarbeitende: **4**

Männer:	<b>2</b>
Frauen:	<b>2</b>
<30 Jahre:	<b>2</b>
31-40 Jahre:	<b>1</b>
>40 Jahre:	<b>1</b>

Weggang:	
Weggang Männer:	<b>1</b>
Weggang Frauen:	<b>4</b>
<30 Jahre:	<b>2</b>
31-40 Jahre:	<b>2</b>
>40 Jahre:	<b>1</b>

#### **2023:**

Neueinstellungen:	
Führungskräfte:	<b>0</b>
Mitarbeitende:	<b>9</b>
Männer:	<b>4</b>
Frauen:	<b>5</b>
<30 Jahre:	<b>2</b>
31-40 Jahre:	<b>4</b>
>40 Jahre:	<b>3</b>

Weggang:	
Weggang Männer:	<b>2</b>
Weggang Frauen:	<b>2</b>
<30 Jahre:	<b>1</b>
31-40 Jahre:	<b>1</b>
>40 Jahre:	<b>2</b>

## C1.4 **Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen**

Aufgrund unserer geringen Größe gibt es keinen Betriebsrat. Wir bauen auf ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen allen Mitarbeitenden, in dem mögliches Fehlverhalten offen angesprochen werden kann. Unsere Personalverantwortliche und Geschäftsführerin bringt 4 Jahre Betriebsrats-erfahrung aus dem Fraunhofer ISE mit, wo sie insbesondere als Personal-rätin tätig war.

Mit Einführung des Mitarbeitenden-Rats haben wir eine Vorstufe des Betriebsrats eingeführt. Mögliches Fehlverhalten kann hier gemeldet werden. Bislang kamen jedoch keine Rückmeldungen zu (potenziell) menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen bei uns.

### **Verifizierungsindikatoren**

#### **Statement von Betriebsrat und/ oder Personalabteilung zu diesen Fragen**

##### **2024:**

„Alle Mitarbeitenden können sich in absolut vertraulichem Rahmen an den Mitarbeitenden-Rat wenden, wenn es Fragen, Zweifel oder konkrete Probleme gibt - sei es individuell, im Team oder mit einer Führungskraft. Dieses Angebot wurde bereits genutzt, allerdings immer nur für kleine Angelegenheiten, die wir gemeinsam erfolgreich lösen konnten. Schwerwiegendes Fehlverhalten oder gar menschenunwürdige Arbeitsbedingungen sind bislang noch nie vorgekommen.“

Mareike Kühnel, Mitglied des aktuellen Mitarbeitenden-Rats

##### **2023:**

„Als „Personalabteilung“ mit Betriebsratserfahrung lege ich größten Wert auf Mitarbeitendenzufriedenheit und führe zusätzlich zu den fachlichen Feedback-Gesprächen der inhaltlich verantwortlichen Personen regelmäßig Feedback-Gespräche mit allen Mitarbeitenden über ihre Zufriedenheit.“

Alma Spribille, Geschäftsführung und verantwortlich für den Bereich Personal

Gerichtsprozesse/ Rechtsverfahren bzgl. Verletzung des Arbeitsrechts, die es im Berichtszeitraum gab

**2024:**

**Keine**

**2023:**

**Keine**

Anzahl/ Inhalt der Beschwerden von Seiten des Betriebsrates bzw. der AK bzw. der Gewerkschaft im Berichtszeitraum sowie Reaktion auf diese Beschwerden

**2024:**

**Keine Beschwerden.**

**2023:**

**Keine Beschwerden.**

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

- Einführung Mitarbeitenden-Rat



# #C2

# Ausgestaltung der Arbeitsverträge

## 59/98 Punkte

## C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

Einer unserer zentralen Werte lautet „Fairness und Transparenz“. Diesen verstehen wir nicht nur in unseren Beziehungen nach außen, sondern auch bezogen auf unsere Mitarbeitenden. Eine faire Bezahlung und ein sicheres Arbeitsverhältnis gehören daher zu unserem Selbstverständnis.

Grundsätzlich erhalten alle Festangestellten unbefristete Verträge mit einer Probezeit von 6 Monaten. Nach dieser Zeit sollten sowohl das Team als auch die mitarbeitende Person in der Lage sein, einzuschätzen, ob sie zusammen passen und Zukunft gestalten wollen.

Reich wird bei WEtell aktuell niemand, aber alle werden angemessen bezahlt. An unserem Standort in Freiburg sind die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu anderen Regionen relativ hoch, was wir bei unserer Gehaltsberechnung miteinbezogen haben. Zudem haben wir in den ersten Jahren das Gehalt kontinuierlich angepasst. Zu Beginn jeden Kalenderjahrs erhielten bis zum Jahr 2023 alle Mitarbeitenden automatisch eine Lohnerhöhung von 5 %. Und auch jetzt zahlen wir jährlich einen Inflationsausgleich, der aber nicht mehr auf eine bestimmte Prozentzahl festgelegt ist.

Es ist uns wichtig, Lohnunterschiede begrenzt zu halten. Dafür hatten wir zunächst drei Lohngruppen eingeführt, die das gleiche Gehalt bekom-

men - unabhängig von der Tätigkeit. Dieses Modell scheiterte letztendlich mit der Zeit an den Realitäten am Arbeitsmarkt: Bei der Neubesetzung wichtiger Stellen mussten wir immer wieder von unserem angedachten Modell abweichen. Dadurch wurde unsere Lohnstruktur zunehmend intransparent.

2023 haben wir alle Gehälter im gesamten Team offengelegt, um vom Status Quo ausgehend gemeinsam ein neues Gehaltsmodell zu erarbeiten. Und ganz ehrlich: Das war emotional und hat zunächst für viel Unruhe gesorgt. Wir haben uns bewusst Zeit genommen, um diesen Emotionen genügend Raum zu lassen.

Für die Ausarbeitung eines neuen, gerechten Modells war es für uns entscheidend, das Team miteinzubinden. Und so widmete sich eine Gruppe von Mitarbeitenden dem Thema, recherchierte, verglich, stellte Lösungsmodelle auf. Diese arbeiteten wir mit dem gesamten Team auf unserem 2-tägigen Retreat Anfang 2024 aus und entschieden, in welche Richtung es für uns gehen sollte. In einer zweiten Arbeitsgruppe wurden die Details ausgearbeitet, mit dem Team abgestimmt und so trat im Mai 2024 unser neues, transparentes Gehaltsmodell in Kraft.

### **Das neue Modell baut auf drei Komponenten auf:**

1. Gehaltsstufen
2. Marktbausteine
3. FAIRteiler

### **Die vier Gehaltsstufen sind:**

1. Grundgehalt
2. Langfristige Übernahme von Verantwortung, aber ohne Personalverantwortung
3. Führungskräfte (= Personalverantwortung)
4. Geschäftsführung

Die Einordnung und Bedeutung von „Verantwortung“ wurde dabei genau definiert und kann in unserem internen Wiki nachgelesen werden.

Die Marktbausteine werden ermittelt, in dem wir das Gehalt einer Gehaltsstufe mit dem marktüblichen Gehalt für eine Stelle vergleichen. Gibt es eine Differenz nach oben, wird diese halbiert und zur Gehaltsstufe addiert. Ist das marktübliche Gehalt niedriger als die von uns festgelegte Gehaltsstufe, bleibt es bei der Gehaltsstufe. Dadurch verdienen bspw. Mitarbeitende im Service mehr als marktüblich, IT-Fachkräfte wiederum etwas weniger.

Damit bleiben wir unserem Anspruch treu, keine zu großen Lohnunterschiede aufgrund verschiedener Tätigkeiten entstehen zu lassen, ohne die Marktrealität außer acht zu lassen. Zugleich haben wir festgelegt, dass der Faktor zwischen dem Grundgehalt und der Geschäftsführung immer konstant bei 2 liegen soll.

Beim FAIRteiler handelt es sich um ein zusätzliches monatliches Budget, das von allen Mitarbeitenden in Anspruch genommen werden kann. Entweder einmalig (bspw. weil gerade eine kostspielige Anschaffung ansteht) oder längerfristig (weil man bspw. eine\*n Angehörige\*n pflegt und dadurch weniger arbeiten kann).

Dieses Gehaltsmodell darf und soll sich zukünftig noch weiterentwickeln und wird einmal jährlich von einer immer neu zusammengesetzten Gruppe von Stakeholdern aus verschiedenen Bereichen des Teams auf Verbesserungspotenziale untersucht. Was in jedem Fall konstant bleiben soll, ist die Transparenz und Nachvollziehbarkeit für jede\*n Einzelne\*n aus dem Unternehmen.

Die Verwendung für das Budget der ehemals festgelegten, jährlichen 5 % Lohnerhöhung wird zukünftig vor Beginn eines neuen Jahres in dem oben genannten Kreis von Stakeholdern besprochen und mit dem gesamten Team abgestimmt. Es kann sowohl als Inflationsausgleich genutzt als auch für eine Erhöhung des FAIRteiler-Budgets eingesetzt werden.

## Verifizierungsindikatoren

### Höchstverdienst

**2024:**

**88.704 €**

**2023:**

**72.600 €**

---

### Mindestverdienst

**2024:**

**44.352 €**

**2023:**

**42.240 €**

---

### Innerbetriebliche Spreizung (Verhältnis Höchst- zu Mindestverdienst)

**2024:**

**1:2**

**2023:**

**1:1,7**

Die Spreizung wurde etwas angehoben, soll aber nun langfristig bei 1:2 bleiben.

### Medianverdienst

**2024:**

**50.000 €**

**2023:**

**42.240 €**

### **Standortabhängiger “lebenswürdiger Verdienst” (für alle Betriebsstandorte)**

Wir haben keine aktuellen Zahlen dazu gefunden, jedoch entspricht unser Grundgehalt in etwas der aktuellen Entgeltgruppe 9a des TVöD, die in Tarifverhandlungen als angemessen erachtet wurde.

### **Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

- Neues, transparentes Gehaltsmodell im Team erarbeitet und umgesetzt
- Gemeinschaftliches Budget „FAIRteiler“ eingeführt

## **C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit**

Wir vertrauen unseren Mitarbeitenden bei der Erfüllung ihrer Arbeitszeiten, d.h. jede\*r erfasst die eigenen Arbeitszeiten selbstständig und ohne weitere Überprüfung durch Andere.

Zur Erfassung nutzen wir das Onlinetool Personio, in dem wir unsere Arbeitszeit, Urlaub und andere Abwesenheitszeiten festhalten. Dies dient in erster Linie dazu, Überstunden, Urlaubstage und Krankheitszeiten korrekt zu berechnen. Es wird jedoch nicht zur Überwachung individueller Arbeitszeiten oder -leistungen genutzt.

Die Standard-Wochenarbeitszeit bei WEtell liegt bei 40 Stunden. Grundsätzlich unterstützen wir es, wenn Mitarbeitende in Teilzeit arbeiten wollen. Viele nutzen diese Möglichkeit auch. Eine Herabsetzung der Regelarbeitszeit soll in 2025 weiterverfolgt werden.

Um die Arbeitslast besser zu verteilen und zugleich Transparenz und Beteiligungsmöglichkeit unter den Mitarbeitenden zu fördern, arbeiten wir seit zwei Jahren nach der SCRUM-Methode. SCRUM setzt auf Selbstorganisation im Team und das situative Einnehmen von Rollen statt auf Stellen- oder Personen-zugeordnete Aufgabenzuteilung von einer Führungsebene. Das Arbeiten nach dieser Methode erlaubt es uns, die neben dem Tagesgeschäft anstehenden Aufgaben bereichsübergreifend entsprechend der Wichtigkeit für die Unternehmensziele sowie nach der Kapazität der Mitarbeitenden gemeinsam zu bearbeiten.

Überstunden lassen sich in einem Jungunternehmen leider nicht vermeiden. Jedoch ist es uns sehr wichtig, bereits jetzt proaktiv dagegen anzuarbeiten, dass sich eine „Überstundenkultur“ im Unternehmen etabliert, in der Mehrarbeit als die Norm gilt. Dabei hilft uns das Arbeiten nach SCRUM: Die Methode erlaubt es uns, unsere Aufgaben in einem überschaubaren Zeithorizont von 3,5 Wochen gemeinschaftlich zu planen, um Überlastungssituationen zu vermeiden. Treten sie trotz sorgfältiger Planung dennoch auf, können wir mit SCRUM zeitnah reagieren und Aufgaben unkompliziert neu- oder de-priorisieren.

Außerdem erfolgt zu Beginn des Regeltermins eine Über- / Unterlastungsabfrage, bei der Aufgaben unter den Teammitgliedern umverteilt werden können. Im Retro-Meeting am Ende jedes Sprints analysieren wir gemeinsam, wo es warum zu Überlastung kam und nutzen diese Erfahrung für die Planung der kommenden Sprints.

Überstunden werden bei WEtell ausschließlich durch Zeitausgleich vergütet und ermöglichen den Mitarbeitenden Erholungszeiten nach einer intensiven Phase.

Um das Gefühl permanenten Zeitdrucks abzuwehren, haben wir zusätzlich zwischen den Sprints jeweils zwei sogenannte «Puffertage» eingeführt. Einmal im Monat gibt es also zwei Tage, die explizit dazu da sind, Überstunden abzubauen, «Quality time» mit Kolleg\*innen zu verbringen oder Aufgaben zu erledigen, zu denen man im Alltag nicht kommt, wie bspw. das eigene E-Mail-Fach aufzuräumen.

Grundsätzlich können unsere Mitarbeitende selbst entscheiden, zu welchen Zeiten sie arbeiten. Ausnahme bilden hier die Servicemitarbeitenden, die unsere Telefon-Servicezeiten abdecken müssen. Die Einteilung der Schichten erfolgt hier jedoch nicht durch Vorgaben, sondern durch Absprache untereinander. Alle Mitarbeitenden tragen ihre Kernarbeitszeit in einen gemeinsamen Kalender ein, um ersichtlich zu machen, wann sie grundsätzlich verfügbar sind. Individuelle und spontane Abweichungen sind jederzeit möglich - je nach Team und Aufgabensituation nach vorheriger Absprache mit den Kolleg\*innen.

## Verifizierungsindikatoren

Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit  
(z.B. 38 Stunden)

**2024:**

**40 Stunden**

**2023:**

**40 Stunden**

Tatsächlich geleistete Überstunden

**2024:**

**140 Stunden**

**2023:**

**220 Stunden**

## C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

Bei WEtell arbeiten Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen, die wiederum unterschiedliche Bedürfnisse hinsichtlich ihres Arbeitsmodells hervorrufen. Das sind Menschen,

**die ihrer Familie, ihrem Studium, ihrem Hobby, Ehrenamt, einer weiteren Arbeit oder anderen Projekten Zeit widmen wollen. Oder auch Menschen, die nicht in Freiburg vor Ort leben, aber trotzdem wichtiger Teil des Teams sind.**

Für eine ausgewogene Work-Life-Balance bemühen wir uns daher, die unterschiedlichen Bedürfnisse dieser Menschen mit unserem Bedarf an Arbeitskräften bestmöglich zu vereinen. Dies wird auch von den Führungskräften aktiv gelebt. Zwei von drei Personen der Geschäftsführung kümmern sich beispielsweise mind. zwei Nachmittage pro Woche um ihre Kinder und sind in dieser Zeit nur in Ausnahmefällen erreichbar.

Bei uns gibt es verschiedene Arbeitsmodelle, darunter Vollzeit, Teilzeit in verschiedenen Varianten, Minijobs und freiberufliche Arbeit auf Honorarbasis.

Um den Mitarbeitenden Sicherheit zu geben, erhalten sie bei uns in der Regel von Beginn an unbefristete Arbeitsverträge. Ausnahmen gibt es bei studentischen Arbeitskräften, Honorarkräften, Elternzeitvertretungen oder bei neu geschaffenen Stellen, deren Profil- und Dauer für WEtell von vorneherein nicht abschätzbar sind. So sind z.B. Stellen für das Online-Marketing oder Produktmanagement auf 2 Jahre befristet worden, weil unklar war, welche Rolle sie langfristig für WEtell spielen würden.

Alle unsere Mitarbeitenden sind sozialversicherungspflichtig angestellt, mit Ausnahme derer, die aus persönlichen Gründen lieber auf Honorarbasis arbeiten möchten.

Die unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit liegt offiziell bei 40 Stunden, jedoch hat der geringere Teil unserer insgesamt 25 Mitarbeitenden tatsächlich auch Vollzeitstellen. 2 der 6 Führungskräfte arbeiten inzwischen ebenfalls in Teilzeit.

Damit sich alle ausreichend erholen können, gibt es bei uns unabhängig der Dauer der Betriebszugehörigkeit 30 Tage Urlaub im Jahr, womit wir leicht über dem Landes- und Bundesdurchschnitt der üblicherweise vergoldenen Urlaubstage liegen. Außerdem zählen z.B. Weihnachten und der 31. Dezember komplett als Feiertage.

Wie in C2.2 beschrieben, sollen Überstunden bei uns nicht zum Alltag gehören, sind in einem Jungunternehmen aber unvermeidlich. Um unseren Mitarbeitenden einen ordentlichen Ausgleich zu ermöglichen, können sie diese Überstunden je nach Wunsch flexibel stundenweise oder auch in ganzen Tagen abbauen. Zusätzlich gibt es jeden Monat 2 «Puffertage» zwischen den Sprints, die nicht mit anderen Aufgaben oder Terminen belegt werden und damit zum Überstundenabbau genutzt werden können.

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden zudem in der Gestaltung ihrer Work-Life-Balance, indem wir ihnen, wie ebenfalls in C2.2 bereits beschrieben, weitestgehend freie Wahl bei der Einteilung ihrer Arbeitszeit lassen. Auch sind bei uns spontane Arbeitszeitänderungen oder Urlaubstage nach Absprache mit dem Team möglich, ganz unkompliziert und unbürokratisch. Wir gehen dabei nach Absprache auf individuelle Wünsche ein und haben bspw. einem Kollegen 2022 eine 2-monatige Auszeit für eine Reise ermöglicht.

Wir ermöglichen allen Mitarbeitenden das Arbeiten von Zuhause aus. Auch wenn sie zeitweise aus dem Ausland arbeiten möchten, machen wir die möglich.

Zusätzlich können unsere Mitarbeitenden pro Jahr bis zu 5 Tagen bezahlten Sonderurlaub erhalten, wenn sie diese für die Ausführung einer ehrenamtlichen Tätigkeit benötigen.

## Verifizierungsindikatoren

### Auflistung aller möglichen Arbeitsmodelle

#### 2024:

Arbeitsmodell	Erläuterungen
Vollzeit	
Teilzeit	
Werkstudent*in	
Minijob	
Freiberufliche Honorarkraft	Auf ausdrücklichen Wunsch der Person. Sie ist aber jedoch sehr stark ins Team eingebunden.

#### 2023:

Arbeitsmodell	Erläuterungen
Vollzeit	
Teilzeit	
Werkstudent*in	
Minijob	
Freiberufliche Honorarkraft	Auf ausdrücklichen Wunsch der Person. Sie ist aber jedoch sehr stark ins Team eingebunden.

### Anzahl der Führungskräfte/ Mitarbeitenden mit individuellen Arbeitsmodellen (z.B. Teilzeit, Jobsharing)

#### 2024:

Arbeitsmodell	Anzahl der Führungskräfte	Anzahl der Mitarbeitenden
Vollzeit	4	2
Teilzeit	2	15
Minijob	0	1
Freiberuflich	0	1

**2023:**

Arbeitsmodell	Anzahl der Führungskräfte	Anzahl der Mitarbeitenden
Vollzeit	6	3
Teilzeit	0	16
Minijob	0	1
Freiberuflich	0	1

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Bezahlten Sonderurlaub für Ehrenamt eingeführt

## C2.4 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Wir können für alle unsere Mitarbeitenden einen lebenswürdigen Verdienst sicherstellen. Zeitarbeitende gibt es bei uns nicht. Studierende bekommen mit 15,12 Euro den vom Deutschen Gewerkschaftsbund geforderten Mindestlohn.

Das Engagement einzelner Mitarbeitender bewerten wir nicht nach der Anzahl der Arbeits- oder gar Überstunden, die die Person einbringt. Für uns zählt der Einsatz für das Team, sprich: die Bereitschaft, dort mit anzupacken, wo es notwendig ist, und den gemeinsamen Erfolg über den individuellen zu stellen.

Wie bereits erwähnt, erhalten Mitarbeitende in der Regel gleich bei Einstellung einen unbefristeten Vertrag. Ausnahme bilden hier die studentischen Mitarbeitenden, Elternzeitvertretungen und einzelne neu geschaffenen Stellen, die aufgrund von schwieriger Absehbarkeit zwischen 12 und 24 Monate befristet sind.

## Verifizierungsindikatoren

Gewinn

**2024:**

**-137.636 €**

**2023:**

**-298.886 €**

#### Höchstverdienst

**2024:**

**88.704 €**

**2023:**

**72.600 €**

---

#### Mindestverdienst

**2024:**

**44.352 €**

**2023:**

**42.240 €**

---

#### Anzahl aller Beschäftigten (inkl. Zeitarbeitenden)

**2024:**

**25 Personen**

**2023:**

**27 Personen**

---

#### Mitarbeitendenanzahl

**2024:**

**25**

**2023:**

**27**

---

#### Anzahl der Pauschalverträge

**2024:**

**0**

**2023:**

**0**

---

#### Anzahl der Null-Stunden-Verträge

**2024:**

**0**

**2023:**

**0**

---

## Anzahl der Zeitarbeitenden

**2024:**

**0 Personen**

**2023:**

**0 Personen**

---

## Anteil von befristeten Arbeitsverträgen

**2024:**

**12 %**

**2023:**

**26 %**

---

## Laufzeit von befristeten Arbeitsverträgen

**2024:**

**12 Monate**

**2023:**

**6 Monate**

---

## Verlängerungspraxis von befristeten Arbeitsverträgen

**2024:**

Bei Studierenden wird der auf ein Jahr befristete Vertrag grundsätzlich um ein Jahr verlängert, sofern in diesem Zeitraum das Studium nicht abgeschlossen wird.

Alle weiteren Verträge werden nach Ablauf der ersten Frist komplett entfristet.

**2023:**

Bei Studierenden wird der auf ein Jahr befristete Vertrag grundsätzlich um ein Jahr verlängert, sofern in diesem Zeitraum das Studium nicht abgeschlossen wird.

Alle weiteren Verträge werden nach Ablauf der ersten Frist komplett entfristet.

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Neues, transparentes Gehaltsmodell im Team erarbeitet und umgesetzt

# #C3

# Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

## 33/49 Punkte

### C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

Viele unserer Mitarbeitenden legen großen Wert auf eine nachhaltige Ernährungsweise mit ökologisch-regionalen Lebensmitteln, vegetarischer oder veganer Ernährung sowie Vermeidung von Lebensmittelverschwendung.

Als Unterstützung von Unternehmensseite aus haben wir eine Bio-Obstkiste von Regionalwert Frischekiste mit bevorzugt regionalen Produkten abonniert, die von den Mitarbeitenden gerne in Anspruch genommen wird. Bei Kaffee und Tee achten wir auf Bio-Qualität und Fair Trade-Zertifizierung. Daneben nutzen wir statt Kuhmilch standardmäßig Bio-Hafermilch.

Für das Mittagessen oder Pausensnacks steht uns im Grünhof eine voll ausgestattete Küche zur Verfügung, in der wir die Möglichkeit haben, Essen frisch zuzubereiten oder aufzuwärmen.

Auch bei Feiern oder anderen Veranstaltungen gibt es frische, vegetarische Verpflegung, möglichst ökologisch und aus regionaler Herkunft. Da wir nicht zu dogmatisch sein wollen und uns die individuelle Freiheit unserer Mitarbeitenden wichtig ist, haben wir dabei die folgende Regelung getroffen: Wenn WEtell ein Catering oder Essen bestellt, ist es in jedem Fall vegetarisch und nach Möglichkeit auch von Bioqualität. Wenn wir gemeinsam Essen gehen, hat aber jede Person die freie Wahl, was sie bestellt.

## Verifizierungsindikatoren

Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft

2024:

75 %

2023:

75 %

### C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

Grundsätzlich steht es allen Mitarbeitenden frei mit welchem Verkehrsmittel sie zur Arbeit kommen. Da wir im Team den Anspruch teilen, auf allen Ebenen des Lebens möglichst nachhaltig zu handeln, gehört der Arbeitsweg aber zur persönlichen Nachhaltigkeit selbstverständlich dazu. Alle Mitarbeitenden in Freiburg kommen regelmäßig mit dem Fahrrad zur Arbeit. Ab und an steigt auch mal jemand vom Rad auf die öffentlichen Verkehrsmittel um - dies aber eher selten.

Trotz des bereits bestehenden Engagements bieten wir seit August 2024 allen Mitarbeitenden an, über Jobrad ein Fahrrad zu leasen. Vor der Lokhalle, in der sich unser Büro befindet, gibt es Fahrradstellplätze, leider sind diese jedoch nicht überdacht.

Momentan gibt es niemanden, der oder die ein Auto für den täglichen Arbeitsweg nimmt. Nur in Ausnahmefällen, sprich: Wenn etwas Sperriges/ Schweres transportiert werden muss, kommt bei uns ein Auto zum Einsatz.

Für Mitarbeitenden, die remote von anderen Orten aus für uns arbeiten, fällt der tägliche Arbeitsweg weg, da sie von zuhause aus arbeiten.

Für Dienstreisen nutzen wir grundsätzlich die Bahn. Mit dem Auto reisen wir nur, wenn es nicht anders möglich ist, bspw. wenn größere Dinge transportiert werden müssen. Inlandsflüge kommen für uns nicht in Frage.

## Verifizierungsindikatoren

Anteil der Anreise mit PKW/ öffentlichen Verkehrsmitteln/ Rad/ zu Fuß

2024:

Verkehrsmittel	Anteil (in %)
zu Fuß	0
Rad	100
PKW	0
Öffentliche Verkehrsmittel	0
Summe	100

**2023:**

Verkehrsmittel	Anteil (in %)
zu Fuß	0
Rad	100
PKW	0
Öffentliche Verkehrsmittel	0
Summe	100

Zahlen gelten für unsere Mitarbeitenden in Freiburg, da die Menschen, die remote für uns arbeiten, keinen Arbeitsweg haben.

### **Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

Jobrad eingeführt

## **C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse**

Der Kern von WEtells Geschäftsidee ist die Nachhaltigkeit. Daher sind wir als Arbeitgeber vor allem für Menschen attraktiv, die selbst großen Wert auf Nachhaltigkeit legen. Umgekehrt möchten wir ein Team, das sich mit unseren Werten identifizieren kann und die entsprechende intrinsische Motivation mitbringt.

Daher achten wir bei der Personalrekrutierung darauf, aus welcher Motivation heraus die jeweilige Person sich bei uns bewirbt und legen unsere Stellenausschreibungen darauf aus.

Da uns allen Nachhaltigkeit am Herzen liegt, spielen ökologische Aspekte in unserer Organisationskultur automatisch eine große Rolle, wenn auch nicht in Form einer ausgearbeiteten Strategie. Gemeinsam achten wir auf ökologisches Handeln und thematisieren dies auch oft.

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist uns wichtig und findet sich in den alltäglichen Dingen wieder, wie energiesparendem Heizen oder Müllvermeidung und -trennung. Durch digitales Arbeiten vermeiden wir Druck und Papierverbrauch.

Gezielte Weiterbildungsangebote haben wir zwar noch nicht, jedoch durch unseren thematischen Schwerpunkt im Unternehmen schon viel Wissen zu Klimaschutz, Solarenergie und CO<sub>2</sub>-Bilanzen intern weitergegeben. Zudem bietet der Grünhof immer wieder Weiterbildungsangebote zu ökologischen Themen an, die unsere Mitarbeitenden kostenfrei in Anspruch nehmen können.

## Verifizierungsindikatoren

Bekanntheitsgrad der Unternehmenspolitik zu ökologischem Verhalten

2024:

**100 %**

2023:

**100 %**

Akzeptanzgrad des ökologischen Betriebsangebots bei Mitarbeitenden

2024:

**100 %**

2023:

**100 %**

### C3.4 **Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens**

Es trifft keiner der aufgeführten Negativ-Aspekte zu.

Es gibt Geschäftsfahrzeuge der sogenannten Oberklasse (>180g/km CO<sub>2</sub>)

2024:

**Nein**

2023:

**Nein**

Regeln, die ökologischer Nachhaltigkeit entgegenstehen

**Nicht vorhanden**

Geschäftsregeln, die ökologisch Schlechterwertiges anregen, obwohl Besserwertiges verfügbar ist

**Nicht vorhanden**

Konsumangebote mit hohem Verpackungsanteil trotz möglicher Alternativen

**Nicht vorhanden**

Verbote für die Anwendung ökologisch nachhaltiger Produkte

**Nicht vorhanden**

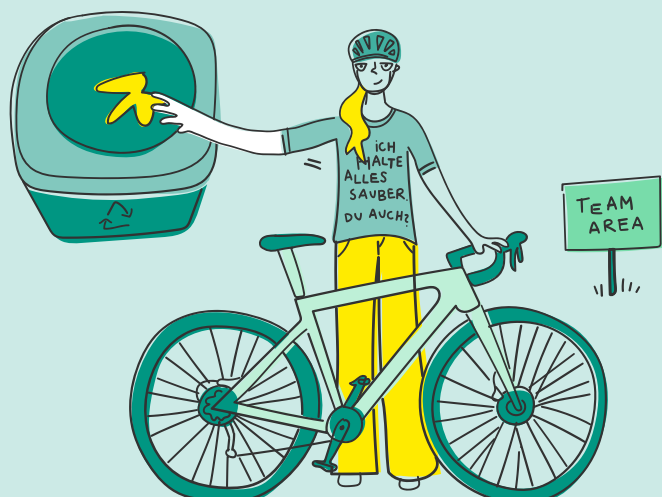
Im Betrieb ist ein nachlässiger Umgang mit Abfällen sichtbar, z.B. keine Abfalltrennung (Hausmüll, Betriebsabfälle, Schrott ohne Trennung in Materialien etc.)

**2024:**

**Nein**

**2023:**

**Nein**



# #C4

# Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

## 52/98 Punkte

### C4.1 Innerbetriebliche Transparenz

Wir legen sehr großen Wert darauf, dass alle Mitarbeitenden stets über sämtliche Neuigkeiten, Entscheidungen und die Hintergründe dazu informiert sind.

**Durch Nutzung von SCRUM sichern wir unsere unternehmensinternen Transparenz. Dadurch ist für alle einsehbar, mit welchen Themen und Aufgaben wir uns beschäftigen und bei Bedarf können weitere Informationen erfragt werden. In den täglichen Dailys berichten die Gründer\*innen, aber auch andere Mitarbeitende über wichtige Entwicklungen und Ergebnisse. Bei größeren Themen werden auch Sondertermine mit dem gesamten Team durchgeführt.**

Einmal im Quartal wird dem gesamten Team ausführlich die Finanzlage des Unternehmens mitgeteilt. Dabei wird die Strategie vorgestellt und gezeigt, wie sich diese in verschiedenen Zukunftsszenarien auswirken wird. Auf diese Weise wissen alle Mitarbeitenden über die Lage des Unternehmens Bescheid, können Zweifel und Fragen beseitigen und bekommen einen Einblick in die Strategie.

In unserem internen Kommunikationstool Stackfield tauschen wir alle Neuigkeiten und Entwicklungen aus dem Unternehmen, aus der Branche und zu unseren Werten untereinander aus. Dort veröffentlichen wir auch regelmäßig Auswertungen zu unseren Neukund\*innen, um die Unternehmensentwicklung für alle nachvollziehbar zu machen.

Daneben nutzen wir ein internes Wiki als Wissensdatenbank. Dort dokumentieren wir gemeinschaftlich alle Prozesse, Handlungsanweisungen und relevantes (Hintergrund-)Wissen zu unserem Unternehmen, unseren Werten und dem Mobilfunkbereich. Um Verständlichkeit und Vollständigkeit zu gewährleisten, werden neue Dokumentationen von mindestens einer anderen Person gegengelesen.

Die Datenablage ist Cloud-basiert und alle Mitarbeitenden haben Zugriff auf den weit überwiegenden Teil der Daten. Lediglich Dokumente zur Finanzierung, Strategie und Vertragsdaten, die teilweise unter Vertraulichkeitsregelungen mit Verhandlungspartnern stehen, werden nicht an alle Mitarbeitenden veröffentlicht. In all diesen Bereichen gibt es aber immer wieder Update- und Diskussionsrunden, insbesondere auch zur finanziellen Situation des Unternehmens.

Weitere kritische Daten, die wir bewusst nicht zur freien Verfügung bereitstellen, sind personen- und unternehmensbezogene Daten, die den gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz entsprechend geschützt bleiben müssen. So stehen beispielsweise Kund\*innendaten nur den Mitarbeitenden zur Verfügung, die direkt damit arbeiten. Für firmeninterne Auswertungen werden diese Daten anonymisiert bereitgestellt.

Mit Einführung unseres transparenten Gehaltsmodells 2024 ist sowohl die Lohnstruktur an sich, als auch die Gehälter der einzelnen Mitarbeitenden intern für alle einsehbar. Ersteres findet sich in unserem internen Wiki, letzteres in einer Tabelle auf unserer Cloud.

## Verifizierungsindikatoren

### Grad der Transparenz der kritischen und wesentlichen Daten (Einschätzung)

**2024:**

**99 %**

**2023:**

**99 %**

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Neues, transparentes Gehaltsmodell im Team erarbeitet und umgesetzt

## C4.2 Legitimierung der Führungskräfte

Wie bereits in C1.1 ausgeführt setzen wir bei WEtell nicht auf klassische, hierarchische Unternehmensstrukturen. Wir fokussieren uns auf Teamarbeit und Kompetenz-orientierte Verantwortungsübernahme durch alle Mitarbeitenden.

Die Übernahmen von Führungsverantwortung ergibt sich daher nicht in erster Linie aus der Stelle, sondern durch die Kompetenz und Erfahrung, die man in den jeweiligen Prozess, das Projekt oder die zu erledigende Aufgabe mit einbringt.

Strategische Entscheidungen und Vertragsverhandlungen mit zentralen Partnern liegen in der Verantwortung der Verantwortungseigentümer\*innen. Dazu zählen momentan die drei Gründer\*innen/ Geschäftsführer\*innen sowie seit August 2024 auch ein langjähriger Mitarbeiter. Damit liegt die übergeordnete strategische Verantwortung nicht mehr allein bei den Geschäftsführer\*innen. Nach dem Prinzip des Verantwortungseigentums soll dieser Kreis in Zukunft auch erweitert oder Personen darin ausgetauscht werden. Damit koppeln wir uns noch weiter von traditionellen unternehmerischen Hierarchien ab. Die Verantwortungseigentümer\*innen entscheiden nach dem Prinzip der Minimierung des Widerstandes, in aller der Regel sogar im Konsens. Sämtliche Entscheidungen werden dokumentiert.

Wir haben drei größere Teams mit Führungskräften im Unternehmen: Service, Vertrieb und Marketing. Die Führungskräfte nehmen bei uns grundsätzlich eine koordinierende, keine delegierende Rolle ein. Sie beschäftigen sich mit übergeordneten strategischen Themen, binden dabei aber das Team eng mit ein. Wir fördern Verantwortungsübernahme durch Mitarbeitende und geben ihnen die entsprechende Entscheidungsfreiheit. Die Führungskräfte stehen ihnen dabei in einer beratenden Rolle zur Seite und kümmern sich mit ihnen gemeinsam um ihre Entwicklung.

Dadurch, dass WEtell ein kleines Team ist, ist auch der Kreis der Verantwortungseigentümer\*innen mitten drin im Geschehen und als Teil des SCRUM Teams gleichberechtigt an der Bearbeitung der Aufgaben beteiligt. Durch regelmäßige Gespräche mit allen Mitarbeiter\*innen entsteht ein gutes Verständnis für die wichtigsten anstehenden Projekte, die in einer Priorisierung münden. Wie viele der Aufgaben erledigt werden können, entscheidet aber immer das komplette WEtell Team selbst.

WEtell ist ein junges Unternehmen und neben guten Grundstrukturen ist es zentral, schnell und viel zu lernen. Daher spielt Feedback innerhalb des Unternehmens eine wichtige Rolle. Aus SCRUM ergibt sich von ganz alleine, dass alle Mitarbeitenden die Prozesse im Unternehmen wesentlich mitprägen, statt Aufgaben „blind“ abzuarbeiten. Durch regelmäßige Feedbackgespräche und Weeklys findet eine kontinuierliche Evaluation und Rücksprache zwischen den Teammitgliedern und den Führungskräften statt.

Sollte sich ein Person nicht trauen, direktes Feedback an eine Führungskraft auszusprechen, kann sie sich an den Mitarbeitenden-Rat wenden, der entweder begleitet/ vermittelt oder das Feedback anonym weiterträgt.

## Verifizierungsindikatoren

Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/  
Gespräch/ Mitgestaltung/ Mitentscheidung  
der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden

2024:

0 %

2023:

0 %

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Einführung Mitarbeitenden-Rat

## C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

Wir arbeiten agil, transparent und mit flachen Hierarchien, um den Mitarbeitenden die Möglichkeit zur Mitentscheidung zu geben.

**Wir definieren unser gesamtes Team als ein SCRUM Team. D.h. die Geschäftsführung gibt als Product Owner zwar die übergeordnete strategische Richtung vor, das gesamte Team plant jedoch gemeinsam den jeweiligen Sprint, legt also Prioritäten und Aufgabenschwerpunkte und -volumen fest.**

Wir planen unsere Sprints jeweils für einen Zeitraum von 3,5 Wochen, sprich: Wir legen jeweils für die nächsten 17 Tage fest, welchen und wie vielen Themen wir uns widmen. Auf diese Weise bleiben unsere Aufgaben übersichtlich und wir können flexibel auf Veränderungen reagieren. Auf unserem digitalen SCRUM-Board lässt sich dabei der aktuelle Bearbeitungsstand einsehen und Mitarbeitende können sich unabhängig von Stellen oder Hierarchien Aufgaben zur Bearbeitung ziehen.

Grundsätzlich setzen wir in Entscheidungsprozessen auf Konsens im Team. Ein sehr gutes Beispiel hierfür ist die Erarbeitung unseres neuen Gehaltsmodells: Nicht nur haben Mitarbeitende aus allen Bereich aktiv daran gearbeitet, sondern wir haben sowohl die Vorauswahl als auch die endgültige Entscheidung zur Einführung mit dem gesamten Team zusammen getroffen. Für die endgültige Abstimmung hatten wir festgelegt, dass jedes einzelne Veto zählt. Hätte es eins gegeben, hätten wir das Modell so lange weiterentwickelt, bis es angenommen worden wäre.

Die Mitarbeitenden planen die Aufgaben außerhalb des Tagesgeschäfts, sprich: sich wiederholende Routineaufgaben wie bspw. Lohnbuchhaltung, gemeinsam und übernehmen entsprechend auch die Verantwortung für deren Umsetzung. Bezüglich des Tagesgeschäfts der fachspezifischen

Bereiche liegen Verantwortung und Entscheidung bei den Mitarbeitenden, die über die entsprechende Expertise verfügen. Da dies meist mehr als eine Person betrifft, finden auch hier Konsensentscheidungen zwischen den Beteiligten statt.

Für zeitlich begrenzte Projekte gibt es immer wieder Projektverantwortliche, die die Koordination übernehmen. Das kann von der Organisation des Sommerfests bis hin zur Kommunikationskampagne verschieden große Projekte umfassen. Die Koordination wird dabei nicht automatisch von Führungskräften übernommen. Stattdessen melden sich Mitarbeitende freiwillig dafür und/oder werden nach Expertise dafür ausgesucht.

Die Gründer\*innen von WEtell geben kontinuierlich und gezielt mehr Verantwortung und Aufgabenbereiche in das Team weiter. Dieser Prozess wird begleitet durch 30-minütige Weeklys, d.h. wöchentliche Treffen zwischen Gründer\*in und dem Teammitglied, das den Verantwortungsbereich übernommen hat. Auf diese Weise haben Teammitglieder die Chance, mehr Verantwortung zu übernehmen, werden in neuen Aufgabenbereichen und ihrer Entscheidungskompetenz befähigt und damit in ihrer Weiterentwicklung gefördert. Gleichzeitig kann sich die Geschäftsführung mehr auf übergeordnete strategische Themen, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit konzentrieren.

Ein wichtiger Aspekt ist zudem, dass WEtell sich in Verantwortungseigentum befindet (siehe B4). Damit bleiben alle Entscheidungsprozesse innerhalb des Unternehmens. Externe Investor\*innen haben keine Einflussmöglichkeit. Und sollten sich die Gründer\*innen einmal aus dem Unternehmen zurückziehen, haben auch sie keine Entscheidungsmacht mehr. Dieses liegt nun allein bei den Menschen, die im Unternehmen arbeiten und dessen Werte vertreten, unumkehrbar. Zugleich haben wir mit den Verantwortungseigentümer\*innen den Kreis der obersten Entscheidungsebene für Mitarbeitende geöffnet (siehe C4).

## Verifizierungsindikatoren

Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/  
Mitwirkung/ Mitentscheidung getroffen werden

2024:

90 %

2023:

90 %

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Einführung Kreis der Verantwortungseigentümer\*innen
- Neues, transparentes Gehaltsmodell im Team erarbeitet und umgesetzt

## C4.4 **Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates**

Aufgrund unserer geringen Größe gibt es bei uns keinen Betriebsrat, jedoch einen Mitarbeitenden-Rat (siehe C1.1). Die Zusammenarbeit zwischen diesem Rat und der Geschäftsführung baut momentan auf Vertrauen statt auf gesetzlich gesicherten Rechten. Bisher funktioniert dies auch sehr gut. Sollte der Wunsch nach einem Betriebsrat aufkommen, ist es Aufgabe des Mitarbeitenden-Rats, sich um die Einführung eines solchen zu kümmern. Von Seiten der Geschäftsführung steht uns dies jederzeit offen.

Eine Gründerin hat zudem 4 Jahre Betriebsratserfahrung vom Fraunhofer ISE in der sie sich besonders im Personalrat engagiert hat. Diese Betriebsratserfahrung bringt sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Personalverantwortliche bei WEtell ein und vertritt so, obwohl Teil der Geschäftsführung, auch eine sehr Arbeiternehmenden-nahe Sichtweise.

Wir setzen auf gegenseitiges Vertrauen, ehrliches, konstruktives Feedback, Wertschätzung und Offenheit für die persönliche und unternehmerische Weiterentwicklung. Die Mitarbeitenden bekommen zudem die Möglichkeit, sich regelmäßig in einem Workshop unter Anleitung einer externen Trainerin in einer geschützten Atmosphäre auszutauschen und im Anschluss mit konkreten Vorschlägen und Feedback auf die Führungskräfte zukommen.

### **Verifizierungsindikatoren**

Betriebsrat: vorhanden/ nicht vorhanden

**2024:**

**Nein**

**2023:**

**Nein**

### **Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

- Einführung Mitarbeitenden-Rat

# #D

## Kund\*innen und Geschäftspartner\*innen

- D1 Ethische Kund\*innenbeziehungen
- D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen
- D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen
- D4 Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz



# #D1 Ethische Kund\*innenbeziehungen

34/49 Punkte

## D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund\*innen

### Kund\*innen-Nutzen und -Betreuung

Im Mobilfunk werden mangelnder Service und schlechte Vertragsbedingungen von vielen Kund\*innen beklagt. Zum Selbstverständnis von WEtell gehört es, eine Dienstleistung anzubieten, die die Kund\*innen und ihre Bedürfnisse in den Fokus stellt. Wir setzen voll auf Kund\*innenbindung aufgrund von Zufriedenheit und nicht aufgrund von vertraglicher Verpflichtung. Daher sind alle unsere Tarife monatlich kündbar.

Weitere zentrale Maßnahmen, die wir dafür durchführen:

- Wir halten Zahl der angebotenen Tarife gering, um Verwirrung vorzubeugen.
- Es gibt weder versteckte Kosten noch Lockangebote.
- Wenn der Netzanbieter Tarifupgrades anbietet, geben wir diese auch an unserer Bestandskund\*innen weiter, anstatt sie nur Neukund\*innen vorzubehalten, wie es in der Branche üblich ist.

Auch unser Kund\*innenservice ist ganz auf die Interessen der Kund\*innen ausgelegt:

- Unser Serviceteam ist nicht in ein Callcenter ausgelagert, sondern befindet sich direkt bei uns. Dadurch bekommen die Mitarbeitenden

alle Entwicklungen mit und bauen eine entsprechend Expertise auf.

- Schnelle Erreichbarkeit: Im Schnitt warten unsere Kund\*innen 1 Minute, bis jemand ans Telefon geht.
- Außerhalb der Geschäftszeiten oder nach 5 Minuten in der Warteschleife haben Kund\*innen die Möglichkeit, uns auf den Anrufbeantworter zu sprechen. Wir rufen sie am selben oder spätestens am nächsten (Werk-)Tag zurück.
- Qualität statt Quantität: Die Service-Mitarbeitenden müssen keine Quote an bearbeiteten Anfragen erfüllen und können sich ausführlich den Anliegen der Kund\*innen widmen.
- Menschlichkeit: Kommunikation auf Augenhöhe, in der wir uns als Menschen begegnen, ist uns sehr wichtig. Um eine vertrauensvolle Atmosphäre ohne Hierarchien zu schaffen, Duzen wir grundsätzlich. Wir gehen individuell auf Menschen ein. Meldet sich bspw. ein\*e Kund\*in wegen Zahlungsschwierigkeit bei uns, suchen wir gemeinsam nach Lösungen wie Ratenzahlung oder Stundung.

Ein Großteil der Kund\*innen sieht in WEtell die Möglichkeit, die Themen Nachhaltigkeit, Datenschutz, Transparenz und Fairness in einer neuen Branche zu etablieren. Wie in der Einleitung dargestellt, will WEtell mit der eigenen erfolgreichen Etablierung am Markt ein Beispiel setzen, dass es möglich ist, diese Werte in einem ansonsten ganz normal wirtschaftenden Unternehmen zu verfolgen. Das Umsatzinteresse von WEtell steht also auch in dieser Hinsicht im Einklang mit dem Kund\*innennutzen. Dies wird durch den Übergang von WEtell in Verantwortungseigentum nochmals unterstrichen: Es gibt keine Renditeinteressen bei WEtell. Das Ziel ist die nachhaltige Wirtschaftstransformation im Sinne der Kund\*innen.

### Kund\*innen-Gewinnung

Bei Werbung und im Verkaufsprozess setzen wir auf ehrliche, transparente Kommunikation. Bei uns gibt es keine Lockangebote und die Interessent\*innen erfahren genau, was sie bei WEtell erwartet. Unethische Praktiken, wie Cold Calls, Werbemails mit gekauften Adresslisten oder ähnliches kommen für uns nicht in Frage.

Auch im Geschäftskund\*innenbereich verzichten wir komplett auf Cold Calls. Statt blind Massenmails zu versenden setzen wir in der Akquise auf gezielte Ansprache von Unternehmen, für die unser Angebot interessant sein könnte.

**Einer der wichtigsten Marketingkanäle sind Partnerunternehmen wie Ecosia, Shift, Prokon oder Green Planet Energy. Alle diese Unternehmen sind im Bereich Nachhaltigkeit aktiv und gemeinsame Kampagnen dienen nicht nur der Bekanntheit von WEtell, sondern der generellen Verbreitung des Themas „nachhaltiger Konsum“.**

Gleiches gilt für finanzielle Mittel, die zur Bekanntmachung von WEtell an diese Unternehmen sowie die Beileger-Partner oder den Podcast „Lage

der Nation“ fließen. Für WEtell ist es eine große Errungenschaft, dass dieser Mittelfluss zum größten Teil weg von z.B. Facebook und Google hin zu Partnern mit gemeinsamer Wertebasis verschoben werden konnte.

Generell haben öffentliche Auftritte von WEtell immer auch einen Bildungscharakter, da das Thema Nachhaltigkeit im Dienstleistungssektor bisher wenig Beachtung findet. Das gilt für Messen, Konferenzen, Nachhaltigkeit-orientierte Musik- und Filmfestivals, Demonstrationen oder andere Veranstaltungen. WEtell Marketing ist an vielen Stellen Kampagnenarbeit für das Thema Nachhaltigkeit. Die eingesetzten finanziellen Mittel sind daher unmittelbar im Interesse der Kund\*innen.

Wir haben eine Art „Kund\*innen werben Kund\*innen“-Aktion, die wir jedoch für den guten Zweck erweitert haben: Statt eines finanziellen Vorteils können Neukund\*innen wählen, dass wir weitere 40 Euro in den Bau von Solarmodulen investieren.

Auf Anfrage von Kund\*innen und Interessent\*innen beraten wir diese ehrlich und empfehlen ihnen den Tarif, der am besten zu ihren Bedürfnissen passt, und nicht den, der uns am meisten Geld bringt. Das spiegelt sich auch in den Vermittlungsprovisionen wider, die wir Untervertriebspartnerunternehmen anbieten. Diese sind für alle Tarife gleich und motivieren so nicht den Verkauf von möglichst teuren Tarifen.

Wir kontaktieren Kund\*innen digital grundsätzlich nicht von uns aus, solange kein zwingender Grund vorliegt oder sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben. Weder so noch im Newsletter kommunizieren wir mit ihnen zu gezielten Werbezwecken, d.h. um ihnen bspw. neue Tarif- oder Upgrade-Angebote zu machen. Wir werten Daten zur Nutzung unserer Homepage aus, jedoch anonymisiert.

## Feedback und Reklamationen

**Wünsche und Feedback von der Community und von Kund\*innenseite sind bei uns sehr willkommen, da wir sie als Chance sehen, unser Produkt und unseren Service stetig zu verbessern. Daher nehmen wir uns ausführlich Zeit, auf diese Rückmeldungen zu reagieren und die Anregungen in das Unternehmen weiterzutragen.**

Beispiele für die Integration von Kund\*innenfeedback sind die Anzeige von Freiminuten- und Frei-SMS im Login-Bereich, die Entwicklung einer App, das Thema Geschlechterneutralität in der Ansprache oder die Passworteinstellungen für den persönlichen Login-Bereich.

Aus der Community kam vielfach der Wunsch nach attraktiven „kleinen“ Tarifen, sprich: Tarifen, die nur wenig Datenvolumen haben und weniger kosten. Diesen Wunsch konnten wir mit unserem Tarifupdate im Dezember 2024 umsetzen. Dabei haben wir wieder alle Kund\*innen automatisch in die neuen, besseren Tarifversionen überführt und zudem auf Wunsch auch in kleinere Tarife heruntergestuft. Um dies umsetzen zu können, mussten wir einiges an Hartnäckigkeit und Verhandlungsgeschick gegenüber dem Netzanbieter aufbringen, da sowohl die Überführung in die neuen Tarife als auch die so genannten „Downgrades“ in der Branche nicht

vorgesehen sind. Gleichzeitig bedeutet dies, dass wir freiwillig auf Mehr-  
gewinn zugunsten des Kund\*innennutzens verzichten.

Auf Reklamationen reagieren wir schnell und mit großer Kulanz. Uns ist es  
wichtig, bei diesen Vorgängen immer die Sicht der\*des Kund\*in einzuneh-  
men. Da wir alle selbst umfangreiche Erfahrungen als Mobilfunkkund\*in-  
nen haben, fällt dies in der Regel auch nicht schwer. Mit von uns verur-  
sachten Fehlern gehen wir transparent um und kommunizieren diese  
umgehend und proaktiv.

## Verifizierungsindikatoren

### Übersicht Budgets für Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen

Die Marketingkosten sind in A1.1 als Teil der Lieferkette aufgeschlüsselt.

#### Fixe Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbei- tenden

2024:

**100 %**

2023:

**100 %**

#### Umsatzabhängige Bestandteile der Bezahlung von Ver- kaufsmitarbeitenden

2024:

**0 %**

2023:

**0 %**

#### Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens: ja/ nein?

2024:

**Nein**

2023:

**Nein**

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Datensparsame Tarife neu eingeführt bzw. verbessert
- Allen Kund\*innen automatisch die verbesserten Tarifoptionen ermöglicht.
- Kund\*innen im großen Stil das Downgrade auf einen kleineren Tarif ermöglicht.

## D1.2 Barrierefreiheit

Komplexität ist eine Barriere, die wir vermeiden wollen. Das betrifft z.B. die Darstellung des Tarifangebots. Wir bieten bewusst eine sehr limitierte Anzahl von Tarifen an, ohne viel „Schnickschnack“ und mit einheitlichen Bedingungen hinsichtlich Laufzeitlänge oder weiterer Optionen.

**In der Darstellung aller wichtigen Informationen verzichten wir, soweit es geht, auf Kleingedrucktes und Fußnoten. Auf unserer Webseite stellen wir ein ausführliches FAQ zur Verfügung, das wir in verständlicher Sprache halten.**

Daneben kann man sich per E-Mail oder Telefon an unser Serviceteam wenden. Ohne lange Warteschleifen werden Kund\*innen und Interessent\*innen hier freundlich, ehrlich und ausführlich beraten. Wer keinen Onlinezugriff hat oder nicht geübt mit dem Internet ist, kann seinen Vertrag zudem auch telefonisch bei uns abschließen.

Mit diesen Maßnahmen möchten wir es Menschen ermöglichen, sich umfassend zu informieren und alles rund um ihren Vertrag zu regeln, auch wenn sie sich nicht mit Mobilfunk auskennen oder nicht gut im Internet zurechtfinden. Das betrifft oft – wenn auch nicht ausschließlich - ältere Menschen. Aber auch Menschen, die Deutsch als Zweitsprache sprechen, profitieren von diesen Maßnahmen.

Das Wechseln eines Mobilfunkvertrags stellt für viele Menschen eine Hürde dar. Die scheinbare Komplexität des Wechsels und die Angst, die gewohnte Rufnummer zu verlieren oder für ein paar Tage lang nicht erreichbar zu sein, schreckt viele Menschen ab. Dazu kommt, dass viele Mobilfunkanbieter es ihren Kund\*innen sehr schwer machen, zu kündigen. WEtell hat daher einen Wechselservice entwickelt: Verbraucher\*innen klicken sich durch einen Fragebogen und erhalten zu Abschluss eine Checkliste, die ihnen genau sagt, was sie in welcher Reihenfolge tun müssen, um reibungslos wechseln zu können. Gleichzeitig bieten wir einen Kündigungsservice an, mit dem wir sie bei der Beendigung ihres alten Vertrages unterstützen. Das geht ganz mühelos über unsere Bestellseite.

**Um finanziell bzw. sozial benachteiligten Menschen die Möglichkeit der Teilhabe bei WEtell zu ermöglichen, wurde im Berichtszeitraum die sogenannte „FAIRstärker“-Option eingeführt.**

Kund\*innen, die über ausreichend finanzielle Mittel verfügen, können bei der Bestellung ihres Tarifs freiwillig einen Zusatzbeitrag in Höhe von 1 €, 3 € oder 5 € pro Monat zu bezahlen. Kund\*innen, die sich einen WEtell-Tarif ansonsten nicht leisten können, haben an gleicher Stelle die Möglichkeit, einen monatlichen Rabatt von 1 €, 3 € oder 5 € zu buchen. Dieser Rabatt ist einfach online wählbar. Wir verlangen keine Erklärung oder Nachweise. Es gibt lediglich ein Hinweisfeld mit der Information, dass der Rabatt für Menschen gemacht ist, die es sich sonst nicht leisten können und nur in diesem Fall gebucht werden soll.

Vor der Einführung der Option haben wir uns einige Gedanken gemacht, wie wir mit der Situation umgehen, wenn viele Menschen FAIRstärkt werden wollen, aber wenige FAIRstärken. Das Gegenteil ist der Fall gewesen: Es haben sich direkt so viele Menschen als FAIRstärker eingetragen, dass wir die Möglichkeit, sich FAIRstärken zu lassen, noch deutlicher kommunizieren konnten.

Aktuell nehmen rund 1.200 Menschen die Tarifvergünstigung in Anspruch, rund 2.500 zahlen freiwillig mehr, um das Ganze möglich zu machen. Die WEtell Community unterstützt sich also in einem funktionierenden System gegenseitig. Gleichzeitig ermöglicht das Konzept den von Anfang an gehegten Wunsch, dass nachhaltiger Mobilfunk mit WEtell kein Privileg einer bessergestellten Oberschicht ist, sondern auch für Menschen nutzbar sein soll, deren finanzielle Möglichkeiten eingeschränkt sind.

Für unsere Geschäftstarife gelten grundsätzlich dieselben Bedingungen wie für die Privattarife auch. Ab 25 Tarifen gibt es eine Rabattstaffel, da wir feststellen mussten, dass wir um diesen Standard im Mobilfunk nicht herumkommen. Diese ist jedoch transparent und gilt für alle Unternehmen gleichermaßen. Auch hier verzichten wir auf Lockangebote und unnötige Konsumanreize wie bspw. die Subventionierung von Hardware.

Seit 2023 können kirchliche Einrichtungen dank unserer Kooperation mit der Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH (WGKD) unsere Tarife mit 10 % Rabatt erhalten.

Seit 2024 bieten wir zudem in Kooperation mit dem „Haus des Stiftens“ gemeinnützigen Organisationen unsere Mobilfunktarife günstiger an. Über das IT-Portal „Stifter helfen“ können die Organisationen unsere Tarife mit momentan 12,5 % Rabatt pro Tarif buchen. Je mehr Nutzer\*innen dieses Portals zu WEtell wechseln, desto mehr Rabatt erhalten alle Tarife.

## Verifizierungsindikatoren

Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund\*innengruppen gekauft wird

2024:

**10 %**

2023:

**10 %**

Da wir inzwischen mehr Geschäftskund\*innen haben, ist die Prozentzahl im Vergleich zur letzten Bilanz leicht zurückgegangen.

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Tarif-Rabatt für gemeinnützige Organisationen in Kooperation mit dem Haus des Stiftens eingeführt
- Tarif-Rabatt für kirchliche Organisationen in Kooperation mit der WGKD eingeführt

## D1.3 **Negativ-Aspekt:** **Unethische Werbemaßnahmen**

Wir verzichten bewusst auf jegliche Art von unethischen Werbe- oder Verkaufsmaßnahmen und lehnen prinzipiell die nicht anonymisierte Auswertung und Monetarisierung von Kund\*innendaten ab.

Bei allen Werbemaßnahmen setzen wir auf Transparenz und verzichten komplett auf Lockangebote.

Wir nutzen zwar Instagram und Facebook von Meta für Werbung, jedoch so datensparsam wie möglich und verzichten bspw. bewusst auf Meta-Pixel.

### Verifizierungsindikatoren

Anteil der Werbeausgaben, die auf ethische Kampagnen entfallen

**2024:**

**100 %**

**2023:**

**100 %**

Anteil der Werbeausgaben, die auf unethische Kampagnen entfallen

**2024:**

**0 %**

**2023:**

**0 %**

# #D2

# Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

## 20/49 Punkte

### D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen

**Auf unserem Weg, den Mobilfunk nachhaltiger zu gestalten, ist für uns das Aufbauen von Netzwerken und das gegenseitige Unterstützen im Bereich nachhaltiger Unternehmen essenziell.**

Auch sind wir uns unserer Vorreiterrolle im Bereich des nachhaltigen Mobilfunks bewusst und möchten diese gerne zur Vorbildrolle entwickeln und unser Wissen entsprechend weitergeben.

Mit unserem Mobilfunkpartner STROTH stehen wir in engem und persönlichen Austausch, um gegenseitig voneinander zu lernen. Während wir von seiner langjährigen Erfahrung als Mobilfunkanbieter profitieren können, geben wir im Gegenzug neue Impulse für eine Stärkung nachhaltiger Themen. Diese Kooperation wurde im Berichtszeitraum deutlich ausgebaut. U.a. wurde ein GWÖ-Workshop durchgeführt, in dem wir gemeinsam mit der gesamten Geschäftsführung der STROTH alle Themenbereiche der GWÖ durchgegangen und die Situation der STROTH in diesen Bereichen diskutiert haben.

Im Bereich Klimaschutz plante die STROTH schon vor der Kooperation mit WEtell weitere Schritte. WEtell hat diesen Prozess eng begleitet und unterstützt. Ein besonderes Ergebnis ist, dass STROTH seine CO<sub>2</sub>-Emissionen quantifizieren und komplett kompensieren konnte. Auch bei der Planung einer neuen Marke, die Tele2 ablöst und mittlerweile als Amiva

am Markt ist, konnte WEtell eigene Gedanken beisteuern. Es läuft eine kontinuierliche gegenseitige Unterstützung, z.B. bezüglich Erfahrungen aus Marketingkampagnen und strategischer Ausrichtung der Marken.

Auch gegenüber den Netzbetreibern, insbesondere Vodafone und Telefónica, bieten wir unser Know-How und die Erfahrungen aus dem Nachhaltigkeitsbereich an und sind in konkretem Austausch. Dies kann natürlich zur Folge haben, dass der Mobilfunk insgesamt nachhaltiger und die Abgrenzungsmöglichkeiten für WEtell geringer werden. Der eigentlichen Mission einer nachhaltigen Wirtschaftstransformation kommt WEtell damit aber einen großen Schritt näher.

Außerhalb der Mobilfunkbranche kooperieren wir weiterhin mit SHIFT und Ecosia, zusätzlich nun auch mit Memo, Fairphone und Recable, um ökologisch wertvolles Mobilfunkverhalten zu fördern. Mit dem „Impactphone“ kann seit 2020 ein ethisch korrektes und auf Langlebigkeit ausgelegtes Shiftphone gemeinsam mit einem nachhaltigen WEtell-Mobilfunktarif und der Bäume pflanzenden Suchmaschine von Ecosia erworben werden.

2023 haben wir mit Fairphone, Memo und Recable kooperiert: Unser nachhaltiger Mobilfunk konnte im vergünstigten Paket gemeinsam mit einem nachhaltigen Fairphone und einem nachhaltigem Ladekabel von Recable über den nachhaltigen Online-Shop Memo erworben werden.

Ebenfalls 2023 haben wir unser Angebot „Tarif mit Handy“ ins Leben gerufen. Auf der einen Seite stand der Wunsch von Kund\*innen, zu unserem Mobilfunk auch passende Hardware anzubieten, auf der anderen Seite wollten wir kein Lockangebot oder zusätzliche Kaufanreize bieten. Herausgekommen sind Kooperationen mit gleich mehreren nachhaltigen Smartphone-Anbietern. Zu unserem Mobilfunk kann man wählen zwischen:

- Dem Mieten eines Shift- oder Fairphones über Commown
- Dem Kauf eines Shift- oder Fairphones über den Onlinehandel Vireo
- Dem Kauf eines gebrauchten Smartphones über den Refurbisher Janado
- Dem Kauf eines datenschützenden Smartphones bei Murena

Für Kund\*innen gibt es eine einmalige Gutschrift von 40 Euro, wenn sie dieses Angebot wählen. Auf die Finanzierung des Geräts über den Mobilfunkvertrag verzichten wir bewusst und vermeiden damit: 1. die Notwendigkeit, Kund\*innen in langen Verträgen zu binden, 2. den Anreiz, sich unnötig ein neues Smartphone zu holen. Tatsächlich werben wir für dieses Angebot immer mit dem Hinweis: „Das nachhaltigste Handy ist das, das du bereits besitzt. Also liebe es, pflege es, repariere es.“

Wir sind beständig dabei, unser Netzwerk auch gezielt im Bereich der Infrastrukturdienstleister auszubauen und kooperieren so bspw. auch mit den Bürgerwerken, Green Planet Energy, Polarstern und enyway.

Seit mittlerweile 4 Jahren sind wir auch Teil des FairTEC Konsortiums (Fairphone, e-Foundation, Commowns und alternative Mobilfunkanbieter aus weiteren europäischen Ländern), das sich für einen datensicheren und nachhaltigen Einsatz digitaler Kommunikations-Technologie einsetzt.

Eine wesentliche Unterstützung nachhaltiger Unternehmen bei der Umstellung ihrer Lieferkette ist die Mitentwicklung von Green Companion, die in Abschnitt E3 beschrieben ist.

Mit unseren Kooperationspartnern aus dem Bereich nachhaltige Smartphones wie Shift oder Commown sind wir immer wieder gemeinsam auf Messen, um gemeinsam für eine rundum nachhaltige Smartphone-Nutzung zu werben.

In unserer Verbandsarbeit im Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft, dem Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland, der Initiative Fair-TEC kooperieren wir mit vielen weiteren Unternehmen. In zahlreichen Podcasts, auf Kongressen, Messen und anderen Veranstaltungen teilen wir unser Wissen durch Vorträge und Workshops.

2023 waren das u.a.:

- Panelteilnahme auf dem Sustainable Economy Summit zum Thema Verantwortungseigentum
- Impuls beim SiNN Kongress zum Thema „Gründen gegen den Turbo-kapitalismus: Wir können die Wirtschaft von innen heraus nachhaltig transformieren.“
- Keynote beim TEDx Freiburg zu „Unternehmer\*innentum als ultimative Form des Aktivismus“
- Keynote beim RENN Süd zu „Wie kann eine gemeinwohlorientierte Gründung funktionieren?“

2024 waren das u.a.:

- Impuls zu Verantwortungseigentum und Teilnahme an Podiumsdiskussion beim GWÖ Rheinland Summit
- Podiumsgespräch bei der 50-Jahr-Feier der GLS Bank zu „Regenerativer Wirtschaft“
- Vortrag beim Female Finance Kongress von Start-up BW zu „Nachhaltiger Finanzierung für Start-ups“
- Impuls auf der Biofach Messe gemeinsam mit Voelkel zum neuen ECONGOOD Label der GWÖ

Das ist nur ein kleiner Auszug aller Aktivitäten.

Natürlich teilen wir auch informell eine Menge Wissen. So erreichen uns immer mal wieder Anfragen von Start-ups und anderen Unternehmen, die sich bei uns nach unseren Erfahrungen und Tipps zu Themen wie Klimaneutralität, Verantwortungseigentum oder Gemeinwohl-Ökonomie erkundigen. Dafür nehmen wir uns immer gerne Zeit. Gemäß unserer eigenen Ansprüche an Transparenz teilen wir dabei auch Interna wie Verkaufszahlen, wenn es unseren Partnern weiterhilft.

## **Bewertung durch unsere Kooperationspartner\*innen**

Für diese Bilanz haben wir uns erstmalig ein kleines Feedback von unseren engsten Kooperationspartnern geholt. Diese sind insgesamt sehr positiv ausgefallen.

So hebt unsere Steuerberater bspw. die „werteorientierte Zusammenarbeit: Menschlichkeit im Vordergrund und Fokus auf ökologische Standards“ hervor, unser Partner Prokon die „Kooperation auf Augenhöhe“ oder unser Partner Adtraction die „Exzellente Kommunikation & Support – Schnelle Reaktionszeiten auf Fragen und Anliegen, offene und transparente Kommunikation auf Augenhöhe“. Der oben genannte Kooperations-

partner Shift, der sich sowohl in der nachhaltig orientierten Unternehmenswelt als auch im Mobilfunk gut auskennt nennt folgende Kriterien als die Wichtigsten zur Beschreibung der Partnerschaft: „Fairness – entgegen der sonst in der Branche üblichen Standards ist WEtell fair: u.a. monatlich kündbar, keine Benachteiligung von Bestandskundschaft. Transparenz – u.a. Gemeinwohlbilanz, Nachhaltig u.a. Purpose Unternehmen, Investitionen in Erneuerbare Energien.“

## Verifizierungsindikatoren

Wie hoch ist der investierte Aufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – in Stunden/ Jahr?

**2024:**

**10.000 Stunden**

**2023:**

**10.000 Stunden**

Überschlag: C.a. ein Viertel der Gesamtarbeitszeit im Jahr

Wie hoch ist der investierte Aufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – als %-Anteil?

**2024:**

**25 %**

**2023:**

**25 %**

## Wie viel Prozent von Zeit/ Umsatz werden durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/ erzielt?

**2024:**

Unternehmenskategorie	Aufgewendete Zeit (in Stunden)	Erzielter Umsatz (in €)
Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional)	9.900	
Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere Zielgruppe ansprechen	100	
Unternehmen der gleichen Branche in der gleichen Region, mit anderer Zielgruppe		

**2023:**

Unternehmenskategorie	Aufgewendete Zeit (in Stunden)	Erzielter Umsatz (in €)
Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional)	9.900	
Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere Zielgruppe ansprechen	100	
Unternehmen der gleichen Branche in der gleichen Region, mit anderer Zielgruppe		

Gerundeter Schätzwert. Wir kooperieren grundsätzlich mit Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen. Darüber hinaus gibt es Kooperationen mit ausländischen Mobilfunkanbietern über die internationale Initiative FairTEC.

Den Umsatz dieser Kooperationen können wir nicht nachvollziehen, das es meistens dauerhafte und nicht allein auf Verkauf ausgerichtete Partnerschaften sind.

## In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen?

**2024:**

**Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards**

**Ja**

Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying)

**Ja**

Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards

**Ja**

**2023:**

Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards

**Ja**

Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying)

**Ja**

Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards

**Ja**

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

- Nachhaltiges Hardware-Angebot in Kooperation eingeführt

## D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen

Ein relevantes Beispiel ist das Jungunternehmen „Perspective Daily“. Das Unternehmen betreibt Journalismus, bei dem zu jedem behandelten Thema nicht nur eine Beschreibung der Situation geschildert wird, sondern ein großer Fokus auf den möglichen Perspektiven und konkreten Ansatzpunkten liegt. Als Perspective Daily einen digitalen Hilferuf startete, haben wir über unsere Kanäle (Blogbeitrag und Newsletter) ihr Unterstützungsgesuch mit unserer Community geteilt.

WEtell unterstützt andere Unternehmen und Organisationen vor allem durch Wissensweitergabe, Erfahrungsaustausch und zur Verfügung stellen der eigenen Öffentlichkeit. Weiterhin unterstützen wir über die Maßen die Wissenschaft durch Umfragen unter (sozial-ökologischen) Unternehmen, durch Vorträge bei Workshops, durch Interviews von Student\*innen-Gruppen und durch die Beteiligung an Seminaren und Master-Arbeiten. Das steigende Interesse an Themen wie der GWÖ oder Purpose-Economy bei gleichzeitig begrenzter Zahl an Unternehmen, die

diese Konzepte umsetzen, macht in Teilen das Finden von Interviewpartnern schwierig. WEtell beteiligt sich nach Möglichkeit sehr häufig.

## Verifizierungsindikatoren

Wie viele Arbeitskräfte bzw. Mitarbeitendenstunden wurden an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

**2024:**

Unternehmenskategorie	Anzahl der Arbeitskräfte	Mitarbeitendenstunden
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0	0

**2023:**

Unternehmenskategorie	Anzahl der Arbeitskräfte	Mitarbeitendenstunden
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0	0

Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

**2024:**

Unternehmenskategorie	Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0

**2023:**

Unternehmenskategorie	Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0

Wie hoch ist die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

**2024:**

Unternehmenskategorie	Summe an Finanzmitteln (in €)	Anteil vom Umsatz (in %)	Anteil vom Gewinn (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0		
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0		

**2023:**

Unternehmenskategorie	Summe an Finanzmitteln (in €)	Anteil vom Umsatz (in %)	Anteil vom Gewinn (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0		
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0		

## D2.3 Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

WEtell geht es darum, Klimaschutz, Datenschutz und Fairness im Mobilfunk zu verankern, nicht um Profitmaximierung oder die Marktführerschaft. Daher begrüßen wir jedes Mitunternehmen, das uns ernsthaft auf unserem Weg folgt, egal ob Start-Up oder Großkonzern.

Mitunter prangern wir Missstände in der Branche oder Gesamtwirtschaft an, jedoch nie einzelne Unternehmen.

Unser Serviceprovider STROTH hat mit seiner Marke Amiva eine uns recht ähnliche Dienstleistung auf den Markt gebracht. Trotzdem - oder gerade deswegen - stehen wir in regelmäßigem wertschätzendem Austausch und teilen Erfahrungen und Learnings miteinander.

Auch zum gemeinwohlorientierten Mobilfunkanbieter Goodood standen wir immer in gutem Verhältnis. So gut, dass sie seit Anfang 2023 sogar mit uns kooperieren (siehe D2).

## Verifizierungsindikatoren

Findet ein wertender Vergleich (besser/ schlechter bzw. im USP) mit der Leistung und den Angeboten von Mitunternehmen in der Kommunikation statt?

2024:

**Nein**

2023:

**Nein**

Wird zumindest bei einem Produkt bzw. einer Dienstleistung eine Dumpingpreisstrategie verfolgt?

2024:

**Nein**

2023:

**Nein**

Werden geheime/ verdeckte Preisabsprachen mit anderen Unternehmen getroffen?

2024:

**Nein**

2023:

**Nein**

Ist die Maximierung der Marktanteile auf Kosten von Mitunternehmen, Kund\*innen oder Produzent\*innen in der Unternehmensstrategie verankert?

2024:

**Nein**

2023:

**Nein**

Werden für eigene Produktideen zahlreiche Patente erwirkt, die selbst nicht weiterverfolgt oder genutzt werden und die andere Unternehmen bei der Weiterentwicklung/ Forschung/ Innovation blockieren könnten bzw. sollen?

2024:

**Nein**

2023:

**Nein**

# #D3

## Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Ent- sorgung von Produkten und Dienstleistungen

# 34/49 Punkte

### D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

Mobilfunk benötigt Energie und verursacht CO<sub>2</sub>-Emissionen. Überall wo Server und Rechenzentren im Hintergrund laufen oder Unternehmen Sendeinfrastruktur betreiben, wird in signifikantem Umfang Strom benötigt, der in aller Regel CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht. Die großen Netzbetreiber kündigen Scope 3-Klimaneutralität frühestens für das Jahr 2040 an. Mobilfunk ist aktuell also in aller Regel nicht klimaneutral.

Wir haben nicht „nur“ den Anspruch vollständig klimaneutral zu arbeiten, sondern ein regeneratives Unternehmen zu sein, konsequent klimapositiven Mobilfunk anzubieten, der das Klima schützt und aktiv die Energiewende vorantreibt. Dabei stützen wir uns auf drei Säulen:

1. Bilanzielle Klimaneutralität
2. Förderung der Energiewende
3. Lobby für den Klimaschutz (siehe E 2.2)

## 1. Bilanzielle Klimaneutralität

### Vermeidung von Treibhausgasemissionen

Im eigenen Geschäftsbetrieb vermeiden wir soweit möglich alle CO<sub>2</sub>-Emissionen, indem wir wo immer möglich ökologische Alternativen nutzen: Unsere Server und Homepage werden klimaneutral von Windcloud und Biohost betrieben, wir nutzen für Dienstreisen ausschließlich die Bahn, haben unsere Büros in einem Co-Working Space, der die gemeinschaftliche Nutzung von Infrastruktur wie Meetingräumen ermöglicht, beziehen Ökostrom, und vieles mehr.

### Kompensation des unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Ausstoßes der gesamten Dienstleistung inkl. der Lieferkette (Scope 1-3):

Wir quantifizieren alle nicht vermeidbaren Emissionen. Die Quantifizierung beruht auf dem Greenhouse Gas Protocol. Für den eigenen Geschäftsbetrieb (Scope 1 und 2) wurden die Emissionen über das Online-Tool von myclimate für Unternehmen berechnet<sup>1</sup>. Die Emissionen der Lieferkette (Scope 3) sind für das Mobilfunk-Angebot allerdings entscheidender, da hier die Herstellung, Errichtung und der Betrieb der Mobilfunkinfrastruktur durch den Netzbetreiber enthalten sind.

Für die Berichtsjahre 2023 und 2024 wurden die entsprechenden Emissionen basierend auf wissenschaftlichen Veröffentlichungen berechnet (siehe E3) und anschließend die entsprechende Menge durch Investitionen in Pflanzkohle-Projekte in Zentraleuropa als langfristige Kohlenstoffsenke kompensiert. Die Kohle wird z.B. aus Forstreststoffen hergestellt, wobei der Atmosphäre CO<sub>2</sub> entzogen und dauerhaft gebunden wird. Die Pflanzkohle wird u.a. als Düngezusatz genutzt, der wiederum zur Bodenqualität beiträgt. Mit dieser Kompensation ist rechnerisch die Klimaneutralität erreicht. Der Vorteil dieser Art der Kompensation ist, dass sie CO<sub>2</sub> unmittelbar bindet und es nicht zu Doppelanrechnung kommt.

Auf diese Weise wurden bei WEtell für die unvermeidbaren Scope 1-3 Emissionen, seit Beginn der Geschäftstätigkeiten bis Ende 2024 bereits über 825 t CO<sub>2</sub> ausgeglichen. Das entspricht den jährlichen pro-Kopf-Emissionen von ca. 80 Personen in Deutschland.<sup>2</sup>

## 2. Förderung der Energiewende:

Klimaneutralität alleine reicht uns nicht. Der zentrale Faktor für eine gelingende Energiewende in Deutschland, aber auch weltweit, ist der Ausbau von erneuerbaren Energien. Aus diesem Grund treiben wir gemeinsam mit unseren Partner\*innen den Ausbau der Erneuerbaren Energien und damit die Energiewende voran.

Gemeinsam mit Ecosia, der GLS Bank und Naturstrom haben wir 2020 in den Bau von Solaranlagen investiert, mit denen wir anteilig für ca. 500 MWh Ökostrom pro Jahr sorgen. Aktuell wird der erzeugte Grünstrom aus diesen Anlagen über Naturstrom vermarktet, dadurch rechnet sich die\*der Endkunde\*in die CO<sub>2</sub>-Reduktion berechtigterweise privat an. Um eine Doppelberechnung zu verhindern, finanzieren wir zwar die Anlagen, rechnen uns diese aber nicht für unserer Klimaneutralität an.

Ein zentraler Teil des Konzepts ist, dass die Gewinne aus diesen Solaranlagen wieder in den Bau weiterer Anlagen investiert werden. Auf diese Weise entsteht ein sich selbst beschleunigendes System, bei dem immer mehr in die Energiewende investiert werden kann.

Und so haben wir 2024 gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Prokon in eine Windkraftanlage investiert, die anteilig ca. 645 MWh pro

Jahr für uns produziert.

Im selben Jahr haben wir unter unseren Kund\*innen 50 Balkonsolarkraftwerke mit je 640 Wp verlost. Unser Ziel dahinter: Die Energiewende auch für Privatpersonen greifbarer zu machen. In einem zweiten Lauf haben wir noch einmal 10 Balkonkraftwerke mit je 300 Wp in unserer Community verlost, die wir in der Crowdfundingkampagne von Zweihorn Energy erstanden hatten, um auch diese Unternehmung zu unterstützen.

Da uns die finanzielle Hilfe anderer Unternehmen in unserer Startphase geholfen hat, haben wir zudem beschlossen, ebenfalls in klimafreundliche Start-ups zu investieren. So haben wir 2024 in Carbonsate investiert, ein Start-up, das sich auf die CO<sub>2</sub>-Speicherung über Biomasse in Böden spezialisiert hat.

1 [co2.myclimate.org/de/company\\_calculators/new](https://co2.myclimate.org/de/company_calculators/new)

2 [www.bmuv.de/media/kohlenstoffdioxid-fussabdruck-pro-kopf-in-deutschland](https://www.bmuv.de/media/kohlenstoffdioxid-fussabdruck-pro-kopf-in-deutschland)

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Investition in Windkraftanlage mit Prokon
- Investition in Start-up Carbonsate
- Verlosung von 60 Balkonsolarkraftwerken in unserer Community

## D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

Mobilfunk wird heutzutage viel mehr wegen der mobilen Daten als für das eigentliche Telefonieren genutzt. Je mehr mobile Daten genutzt werden, desto mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen (auch im Vergleich zur Nutzung von DSL oder Glasfaser<sup>1</sup>). Zugleich bringt der exzessive Gebrauch des Smartphones individuelle und gesellschaftliche Probleme mit sich.

Deswegen beraten wir Interessent\*innen und Kund\*innen offen und ehrlich dazu, welcher Tarif zu ihnen passt - auch wenn wir mit diesem weniger Geld verdienen. Wir begrüßen jede Person, die datensparsam unterwegs sein möchte, und haben daher 2024 gezielt unser Angebot hinsichtlich Tarifen mit kleinem Datenvolumen angepasst und es allen, die wollten, ermöglicht, in einen kleineren Tarif zu wechseln. Der Standard in der Mobilfunkbranche ist es, Tarife mit möglichst großen Datenvolumen zu verkaufen und die Kund\*innen darin zu halten, da hier die Gewinnmarge größer ist.

Zugleich ist Mobilfunk auch eng mit materiellem Konsum verknüpft. Durch die rasante Entwicklung in der Smartphone- und Tabletbranche und der Bedeutung dieser Geräte als Statussymbole werden diese nicht selten bereits nach einem oder zwei Jahren ausgetauscht. WETell möchte diesem Trend des kurzfristigen und unnötigen Konsums entgegenwirken und zu nachhaltigem Konsum motivieren.

Wir wollen die Wegwerfmentalität und Fokussierung auf das „neueste technische Gadget“ nicht fördern und gehen daher einen anderen Weg. Aus dem gleichen Grund bieten wir unseren Kund\*innen Mobilfunktarife, ohne ihnen unnötige Extras aufzuzwingen oder sie zu unnötigem Konsum zu verleiten. Bei uns gibt daher z.B. keine Abos von Streaming-Dienstleistern, die mit dem ursprünglichen Produkt wenig zu tun haben.

Stattdessen kooperieren wir mit nachhaltigen Smartphone-Herstellern. Darunter Shift und Fairphone, die in ihrer Smartphone-Produktion auf Langlebigkeit, Reparierbarkeit und Upgradebarkeit setzen, Janado, die gebrauchte und wiederaufbereitete Geräte verkaufen, Commown, bei denen man Geräte mieten kann und Murena, die eine besonderes datensicherer Alternative zu den gängigen Smartphone-Betriebssystemen anbieten.

Dabei rufen wir zu nachhaltigem, gemäßigtem Konsum auf. So bspw. in unserer Marketingkampagne rund um unser Angebot „Tarif mit Handy“ (siehe D2.1). Unter dem Slogan: „Kauf uns das nicht ab!“ kommunizieren wir: „Das nachhaltigste Handy ist das, das du bereits besitzt. Also liebe es, pflege es, repariere es. Und wenn's doch mal ein neues Phone braucht, haben wir hier super nachhaltige Angebote für dich.“ Das Angebot selbst bieten wir nicht, wie sonst üblich, mit einer Gerätefinanzierung über den Mobilfunktarif an. Dadurch wollen wir unnötige Kaufanreize vermeiden.

Zugleich sensibilisieren wir Verbraucher\*innen und Kund\*innen für eine maßvolle Mobilfunknutzung und einen schonenden, verantwortungsvollen Umgang mit ihren Smartphones. Zum einen durch Blogartikel, in unserem Newsletter und auf Social Media. Dazu haben wir ein Whitepaper zum Thema „Nachhaltige Smartphone Nutzung“ herausgebracht, das man auf unserer Webseite kostenfrei herunterladen kann. Und haben 2021 die nachhaltigen Handyhersteller Fairphone, SHIFT und rephone in einem Webinar zum Thema „Nachhaltigen Smartphones“ zusammengebracht.

1 [www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/2546/dokumente/factsheet\\_klimawirkung\\_video-streaming.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/2546/dokumente/factsheet_klimawirkung_video-streaming.pdf)

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Kampagne „Kauf uns das nicht ab“
- Datensparsame Tarife neu eingeführt bzw. verbessert
- Kund\*innen im großen Stil das Downgrade auf einen kleineren Tarif ermöglicht.

## D3.3 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen

Die Förderung von übermäßiger Nutzung widerspricht unserem grundle-

Soweit wir dies nachvollziehen können, wird bei gleichbleibender Nutzung des Mobilfunks keine globale Belastungsgrenze überschritten. Der zunehmende mobile Datenverkehr und der damit einhergehende Energieverbrauch sowie die anfallenden Emissionen können auf lange Sicht aber problematisch sein. Wir setzen uns daher aktiv für einen maßvollen Umgang und die Nutzung erneuerbarer Energien ein, um dem entgegenzuwirken.



# #D4

# Kund\*innen- Mitwirkung und Produkttransparenz

## 27/49 Punkte

### D4.1 Kund\*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

Wünsche und Anregungen (potenzieller) Kund\*innen werden gerne integriert und auch aktiv eingefordert. Menschen können jederzeit mit uns über unser Servicetelefon, per E-Mail oder in den sozialen Medien in Kontakt treten und uns Feedback und Weiterentwicklungsvorschläge übermitteln. Dabei gehen wir in den Dialog und fordern auch aktiv Anregungen ein, bspw. über unseren Newsletter oder die sozialen Medien. Im direkten Gespräch sagen wir häufig explizit, dass wir offen sind für Anregungen und es kommen daraufhin tatsächlich auch häufig Vorschläge. Alle diese Themen werden bei uns in der Kund\*innen-Service-Software so kategorisiert, dass wir einen Überblick über Wünsche und Ideen inkl. deren Häufigkeit bekommen.

Je nach Komplexität und Umsetzbarkeit übernehmen wir diese Anregungen in unsere aktuellen Prozess- und Produktentwicklungen. So ist bspw. jede Menge Kund\*innen-Feedback in die aktuelle Überarbeitung unseres Online-Kund\*innen-Portals geflossen. Auch haben wir auf Rückmeldung von Kund\*innen hin ein übersichtlicheres Layout für unsere Rechnungen erstellt.

Uns erreichen aber auch Anfragen, die wir in unserer momentanen Größe ganz einfach nicht umsetzen können, wie bspw. der Wunsch nach spezifischen Auslandstarifen oder zusätzlichen Festnetz- und DSL-Angeboten. Wir nehmen diese jedoch auf, um sie zum gegebenen Zeitpunkt auf die Agenda setzen zu können.

Über unseren Newsletter führen wir Kund\*innenbefragungen durch und verwenden diese Ergebnisse für die Weiterentwicklung unserer Produkte und Leistungen. Ein Ergebnis dieser Befragungen: Viele Menschen haben sich kleine, daten- und kostensparsame Tarife gewünscht. Entgegen des allgemeinen Trends hin zu immer größeren Tarifen haben wir uns daher dafür eingesetzt, kleinere Tarife anbieten zu können. Es hat lange gedauert, da wir in unserer Tarifgestaltung von unserem Netzanbieter abhängig sind. Aber wir haben es geschafft und bieten seit Dezember 2024 verbesserte, datensparsame Tarife an - obwohl diese für uns weniger wirtschaftlich sind. Besonders herauszustellen ist an dieser Stelle, dass wir die neuen Tarife zum wiederholten Mal nicht nur für Neukund\*innen anbieten, sondern in einem recht aufwändigen Prozess auch dem gesamten Bestand angeboten haben. Dieses Vorgehen widerspricht diametral der sonst häufig gelebten Wettbewerbshaltung, Kund\*innen lange auf teuren Tarifen sitzen zu lassen, die nicht mehr dem aktuellen Marktpreis entsprechen.

Da WEtell grundsätzlich auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, erzielt dabei jede Weiterentwicklung eine direkte oder indirekte Nachhaltigkeitswirkung.

## Verifizierungsindikatoren

Anteil der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen, die mit der Beteiligung von Kund\*innen entstanden sind

2024:

**40 %**

2023:

**25 %**

Die 40 % 2024 beziehen sich auf die neuen, datensparsamen Tarife.

Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund\*innen entstanden sind

2024:

**40**

2023:

**25**

siehe oben

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Datensparsame Tarife neu eingeführt bzw. verbessert

## D4.2 Produkttransparenz

Wie in D1 beschrieben, stellen wir auf unserer Website umfassend Informationen zu unseren Mobilfunkprodukten und uns als Unternehmen zur Verfügung.

**Den detailliertesten Einblick gewährt sicherlich unser Gemeinwohl-Bericht, der in diesem Zug bereits zum zweiten mal aktualisiert wird.**

Dieser gibt auf über 100 Seiten ausführlich Auskunft über unser Produkt, unsere internen Prozesse, die Lieferkette und wie sich alles auf das Gemeinwohl auswirkt. Der Bericht kann einfach und kostenfrei auf unserer Webseite heruntergeladen werden.

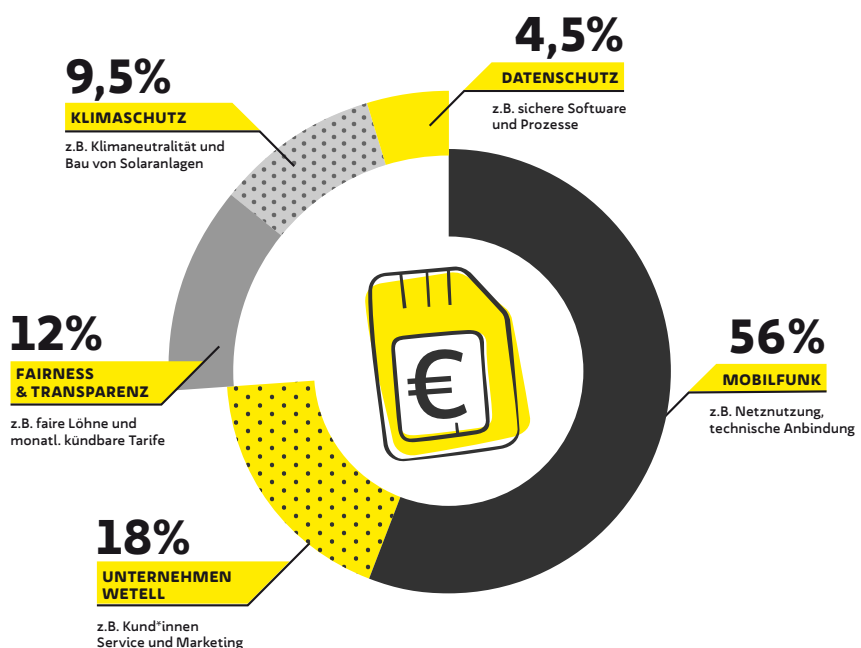
Die öko-soziale Wertigkeit unseres Angebots veröffentlichen wir ebenfalls auf der Website. Dort erläutern wir in Kurztexten alle unsere Werte und Maßnahmen und veröffentlichen im Bereich Klimaschutz Zahlen zu CO<sub>2</sub>-Ausgleich und unseren Investitionen in Erneuerbare Energien.<sup>1</sup>

Datenschutz ist im Mobilfunk von großer Relevanz. Zur Produkttransparenz gehört unserer Meinung nach daher auch, zu wissen, welche Kund\*inendaten bei uns wie lange gespeichert werden. Auf unserer Website machen wir die Speicherfristen sämtlicher uns vorliegender Daten transparent.<sup>2</sup>

Weiterhin gibt es eine Preistransparenzübersicht. Diese gibt auf unserer Website Auskunft darüber, zu welchem Anteil das Geld, das Kund\*innen für einen Mobilfunkvertrag an uns zahlen, im Durchschnitt in unsere Werte investiert wird und wie viel jeweils in unser Unternehmen und die Mobilfunkbereitstellung fließt.<sup>3</sup>

### Bei uns erhältst du volle Transparenz.

Daher legen wir auch offen, wie sich dein Tarif zusammensetzt:



- 1 [www.wetell.de/warum-wetell/mobilfunk-neu-denken/#aktiv\\_fuers\\_klima](https://www.wetell.de/warum-wetell/mobilfunk-neu-denken/#aktiv_fuers_klima)
- 2 [www.wetell.de/warum-wetell/mobilfunk-neu-denken/#fairness\\_fuer\\_alle](https://www.wetell.de/warum-wetell/mobilfunk-neu-denken/#fairness_fuer_alle)
- 3 [www.wetell.de/mobilfunk/#preistransparenz](https://www.wetell.de/mobilfunk/#preistransparenz)

## Verifizierungsindikatoren

Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen  
(in % des Umsatzes)

**2024:**

**100 %**

**2023:**

**100 %**

Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)

**2024:**

**100 %**

**2023:**

**100 %**

Ausmaß der externalisierten Kosten von Produkten und Dienstleistungen

**2024:**

Externalisierte Kosten, wie etwa die durch das Mobilfunknetz entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen, kommunizieren wir transparent und gleichen sie vollständig aus.

**2023:**

Externalisierte Kosten, wie etwa die durch das Mobilfunknetz entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen, kommunizieren wir transparent und gleichen sie vollständig aus.

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Veröffentlichung unseres Gemeinwohlberichts
- Regelmäßige Aktualisierung unserer Website

### D4.3 **Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen**

Über mögliche Gesundheitsschäden durch Mobilfunkstrahlung wird viel diskutiert. Wir vertrauen in diesem Fall auf die Forschungen und Kontrolle durch staatliche und nicht-staatliche Instanzen wie das Bundesamt für Strahlenschutz, die Strahlenschutzkommission oder die International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection (ICNIRP).

Wir haben Anfang 2022 den ersten 5G-Tarif in unser Angebot aufgenommen. Dazu haben wir uns ausführlich mit der Technologie und dem aktuellen Stand der Wissenschaft dazu auseinandergesetzt und die Ergebnisse für unsere Kund\*innen in einem Blogartikel zusammengefasst. Positiv ist zu werten, dass die Frequenzen, die für 5G genutzt werden, alle schon einmal in Gebrauch waren und daher schon erforscht sind. Dazu kommt eine neue Antennentechnik, die Personen, die den Mobilfunk nutzen, direkter anfunkelt, so dass Menschen, die gerade nicht den Mobilfunk nutzen, weniger Strahlung abbekommen. Zugleich erfordert diese Technik aber auch das Aufstellen von mehr Sendemasten, was insgesamt für mehr Strahlungsdichte sorgt.

Es ist komplex und wir verfolgen weiter die neusten Forschungsergebnisse. Für den Moment gehen wir davon aus, dass die Gesundheit der Kund\*innen durch unser Produkt nicht beeinträchtigt wird, sofern z.B. über Kopfhörer mit Mikrofon ein ausreichender Abstand zum Smartphone eingehalten und eine Dauerbelastung mit Strahlung im absoluten Nahbereich des Kopfes vermieden wird (mehr Details dazu in Abschnitt E1).

Wegen der besonderen Bedeutung des Themas 5G für viele Menschen ist es uns wichtig transparent und offensiv in der Kommunikation zu sein. So gab es einen Newsletter mit diesem Schwerpunkt, Blogartikel und diverse Einträge im FAQ dazu. Die Zahl der Rückmeldungen war deutlich geringer als im Vorhinein angenommen. Das führen wir u.a. darauf zurück, dass wir so viele Informationen zur Verfügung stellen.

#### **Verifizierungsindikatoren**

**Anteil der Produkte mit Gefahrenstoffen oder Gebrauchsrisiken, die nicht transparent öffentlich deklariert werden (in % des Umsatzes)**

**2024:**

**0 %**

**2023:**

**0 %**

# #E

## Globale Gemeinschaft, Natur und Lebewesen

- E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen
- E2 Beitrag zum Gemeinwesen
- E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen
- E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



# #E1

# Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

## 32/49 Punkte

### E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

WEtell bietet Mobilfunktarife an und gibt damit Menschen die Möglichkeit zur Kommunikation und Interaktion, indem sie mobil telefonieren und mobiles Internet nutzen. Kommunikation ist eine zentrale Grundlage für die Erfüllung vieler menschlicher Grundbedürfnisse. Durch die technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte und Jahre hat sich die mobile Erreichbarkeit und das mobile Telefonieren fest in viele gesellschaftlichen Strukturen hinein entwickelt. Viele Prozesse des heutigen alltäglichen Lebens sind ohne die Nutzung mobiler Daten und Erreichbarkeit schwer oder teilweise sogar gar nicht mehr möglich. Ein Großteil der Privatkund\*innen als auch der WEtell-nutzenden Unternehmen hat ein starkes Interesse der eigenen gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Diesem Ziel kommen sie durch die Nutzung von WEtell Mobilfunk ein Stück weit näher. Mit dem „Internet der Dinge“ und immer mehr „smarten“ Anwendungen, in denen Maschinen in Echtzeit miteinander kommunizieren, nimmt Mobilfunk auch in diesem Bereich immer mehr Bedeutung ein.

**UN-Entwicklungsziel Nr. 12 - Nachhaltige/r Konsum und Produktion und Nr. 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz und UN-Entwicklungsziel Nr. 7 - Bezahlbare und saubere Energie:**

Während die Netzanbieter die Klimaneutralität erst für 2040 anstreben, bietet WEtell bereits jetzt regenerative Mobilfunktarife an. Im Gegensatz

zu langfristig angelegten Kompensationsmethoden wie dem Pflanzen von Bäumen wirkt die CO<sub>2</sub>-Rückführung durch Pflanzenkohle unmittelbar und damit bereits heute positiv für das Klima. Zugleich besteht bei dieser Methode nicht die Gefahr einer Doppelanrechnung, so wie es bei der Investition in Solaranlagen passieren kann.

Durch das zusätzliche Investieren in Erneuerbare Energien und klimaschützende Start-ups fördern wir aktiv die Energiewende und ermöglichen mehr saubere Energie, die der Gesamtbevölkerung zugute kommt. Der Gewinn aus den Anlagen wird in den Bau von weiteren Anlagen gesteckt, so dass sich hier die Wirkung langfristig vervielfältigt.

**WEtell bietet Menschen und Unternehmen einen niedrigschwelligen Ansatz, ihren Alltag nachhaltiger zu gestalten. Durch einen einmaligen Wechsel ihres Handyvertrags tragen sie dauerhaft zu Klimaschutz und Energiewende bei.**

Damit ermöglicht WEtell einen sehr einfachen Zugang zu mehr Nachhaltigkeit - sei es im Privatleben oder im Unternehmen.

#### **Beitrag zu UN-Entwicklungsziel Nr. 8 - Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:**

WEtell bietet mehr als nur Mobilfunk. Wir sind auch Transformationsakteur und setzen uns neben unserem Kerngeschäft aktiv für den nachhaltigen Wandel in der Wirtschaft ein. Zuallererst im eigenen Handeln und durch Vorleben von Konzepten wie Klimapositivität, Gemeinwohlökonomie oder Verantwortungseigentum als (explizit kopierbare) Inspiration für andere Unternehmen. Und auch durch Beratung innerhalb der Branche (siehe die Kooperation mit STROTH) sowie durch zunehmende Öffentlichkeits-, Vernetzungs- und Lobbyarbeit. Alle unsere Maßnahmen zielen dabei auf ein Wirtschaftswachstum, das auf Menschenwürde und Nachhaltigkeit beruht.

Als Arbeitgeber leben wir flache Hierarchien und stellen den Menschen in den Mittelpunkt: Sei es bspw. durch unsere Flexibilität in den Arbeitszeiten und -modellen, das gemeinsam erarbeitete Gehaltsmodell, die Teilhabe an Entscheidungsprozessen oder die ausführliche Feedbackkultur (siehe auch Kapitel C).

#### **Beitrag zu UN-Entwicklungsziel Nr. 9 - Teilhabe als Teil von Industrie, Innovation und Infrastruktur:**

Mobilfunk trägt immer mehr zur gesellschaftlichen Teilhabe bei. Neben der reinen Telefonie geht es dabei auch um Messenger-Dienste, soziale Medien und nicht zuletzt die Verfügbarkeit von Informationen, z.B. über Suchmaschinen und Wikipedia oder auch Navigationsdienste im Alltag. Diese Fülle von positiven Möglichkeiten hat auch eine Kehrseite, z.B. ein Suchtpotential, das natürlich nicht Ziel der Dienstleistung ist. Jedoch ist es eine unumstößliche Tatsache, dass die Nutzung mobiler Kommunikation über das Smartphone für sehr viele Menschen eine große Rolle spielt und ihren Bedürfnissen entspricht.

In strukturschwächeren Regionen der Erde hat der Mobilfunk einen noch viel größeren Stellenwert für den Alltag eingenommen, z.B. als mobiles Zahlungssystem, da es an alternativer Infrastruktur fehlt. Aber auch innerhalb von Deutschland bietet Mobilfunk die Grundlage für effizientere technische Systeme, z.B. die Versorgung von ländlichen Gebieten mit In-

ternet oder die Datenübertragung technischer Systeme. So stellt WEtell unter anderem mobile Daten für die Betreibung von Windparks zur Verfügung und unterstützt damit eine weitere Quelle nachhaltiger Energieerzeugung.

### **Beitrag zu UN-Entwicklungsziel Nr. 3 - Gesundheit und Wohlergehen:**

Hinsichtlich des Bedürfnisses nach Schutz und Sicherheit kann Mobilfunk ebenfalls seinen Teil beitragen. Die Möglichkeit, in allen vom Mobilfunknetz abgedeckten Gebieten Hilfe zu rufen, anhand von GPS-Daten gefunden zu werden oder sich auch durch einen schnellen Anruf versichern zu können, dass es einem geliebten Menschen gut geht, gibt vielen Menschen Sicherheit. Auch hier gibt es gegenläufige Trends: So führt die Ablenkung durch Handynutzung z.B. im Straßenverkehr zu einer Steigerung von Unfallzahlen.

**Mobilfunk erlaubt die Nutzung von Diensten, die zu persönlichem Wachstum und Gesundheit beitragen können, wie bspw. Lern- oder Gesundheitsapps. Auch für Menschen mit Behinderung ist das Smartphone inzwischen ein wertvoller Assistent im Alltag geworden, wobei der Mobilfunk die umfassende und ortsunabhängige Nutzung sichert.**

Im Bereich Gesundheit spielen auch die Auswirkungen von Mobilfunkstrahlung, insbesondere des neuen Mobilfunkstandards 5G, eine wichtige Rolle. Als Anbieter einer Mobilfunkdienstleistung sind wir uns natürlich der kontroversen Diskussion in diesem Bereich bewusst, verfolgen neue Erkenntnisse in dem Bereich aufmerksam und geben diese an unsere Community weiter. Z.B. gibt es einen Blogartikel, in dem wir ausführlich die bei 5G verwendeten Frequenzbänder mit den bisherigen vergleichen, die Unterschiede der Netztechnologien erklären, deren Auswirkungen auf Energieverbrauch vergleichen und auf die aktuellen Erkenntnisse des Bundesamts für Strahlenschutz verweisen (siehe E1.3).

### **Beitrag zu UN-Entwicklungsziel Nr. 4 - Hochwertige Bildung:**

Auch im Bereich Bildung und kreatives Schaffen ist der Zugriff auf mobile Daten inzwischen nicht mehr wegzudenken. In Schulen, an Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen hält immer mehr der Gebrauch von Tablets Einzug. Lerngruppen, Stundenpläne, Lernmaterialien, teilweise auch die Vorlesungen: Zunehmend findet Bildung digitalisiert statt. Wer nicht an formellen Unterricht teilnehmen kann, hat heutzutage die Möglichkeit, sich über zahlreiche Lernapps oder Online-Tutorials weiterzubilden - auch unterwegs über das Handy und mobile Daten.

Die Tatsache, dass wir heutzutage eine schier unendliche Wissensdatenbank, Informationsquelle, globale Vernetzungsmöglichkeit und Veröffentlichungsplattform ständig bei uns tragen und dank des Mobilfunks jederzeit darauf zugreifen können, trägt letztendlich auch zu individueller Freiheit und Autonomie bei.

## Verifizierungsindikatoren

Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Grundbedürfnisse

2024:

75 %

2023:

75 %

Die Bereitstellung einer konsequent nachhaltigen Mobilfunkdienstleistung macht 100 % des Umsatzes aus. Die Bewertung, inwiefern Mobilfunk Grundbedürfnisse erfüllt bzw. mit welchem Anteil, ist nicht einfach zu beantworten. Wir wählen hier 75 % wegen der großen Relevanz für dich Teilhabe und Kommunikation.

Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Bedürfnisse nach Statussymbolen bzw. Luxus

2024:

10 %

2023:

10 %

Smartphones werden in Teilen als Statussymbole gekauft, Mobilfunktarife dagegen weniger. Die mit Abstand meistgenutzten Tarife bei WEtell sind die kleineren Tarife. Wir gehen daher davon aus, dass es bei der Auswahl nicht oder nur sehr untergeordnet um Status oder Luxus geht.

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Menschen

2024:

12 %

2023:

12 %

Anteil des Gesamtumsatzes, der bei WEtell in Fairness und Transparenz der Dienstleistung fließt. Dies beinhaltet innerhalb des Unternehmens z.B. im Branchenvergleich sehr gute Löhne und Arbeitsbedingungen sowie den Kund\*innen ausschließlich faire Tarifkonditionen, z.B. mit monatlicher Kündbarkeit.

### Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Erde/ Biosphäre

**2024:**

**9,5 %**

**2023:**

**9,5 %**

Anteil, der bei WEtell in den Klimaschutz fließt (Bau von Solaranlagen, Kampagnenarbeit zum Thema, Ausgleich unvermeidbarer Emissionen durch Projekte zum Kohlenstoffsinken etc.)

### Anteil in % des Gesamtumsatzes zur Lösung gesellschaftlicher oder ökologischer Probleme laut UN-Entwicklungszielen

**2024:**

**25 %**

**2023:**

**25 %**

WEtell dient keinem anderen Zweck als Nachhaltigkeit und Gemeinwohlorientierung im Mobilfunk und dem Wirtschaften im Allgemeinen zu etablieren. Zugleich ist Mobilfunk eine Technologie, die sowohl zur Lösung als auch zur Verschlimmerung von gesellschaftlichen und ökologischen Problemen beitragen kann - je nachdem, wie und wofür sie genutzt wird.

### Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Mehrfachnutzen bzw. einfachem Nutzen

**2024:**

**75 %**

**2023:**

**75 %**

Hier gilt, genau wie oben, dass Mobilfunk verschiedene Verwendungszwecke hat, die wir im wesentlichen für relevant und mit mehrfachem Nutzen einordnen.

### Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit hemmendem bzw. Pseudo-Nutzen

2024:

20 %

2023:

20 %

Natürlich gibt es auch Nutzungsmöglichkeiten, die hemmende Auswirkungen haben und z.B. Stress fördern durch dauernde Verfügbarkeit.

### Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Negativ-Nutzen

2024:

5 %

2023:

5 %

Mobilfunknutzung hat prinzipiell auch Suchtpotential. Wobei hier eher Internetnutzung und bestimmte Apps das zentrale Problem sind, nicht die Bereitstellung der Mobilfunkverträge.

## E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Gesellschaftliche Verbesserungen sind inhärentes Ziel von WEtell. Einer unserer zentralen Werte ist der Klimaschutz. Wir investieren in den Bau von Solar- und Windkraftanlagen und damit in die Produktion sauberer, klimafreundlicher Energie, die weit mehr Menschen als nur unserer Kund\*innenschaft zugutekommt.

Darüber hinaus etablieren wir unsere gemeinwohlorientierte Wirtschaftsweise als neuen Standard in der Branche und beeinflussen damit den Mobilfunkmarkt. Indem wir eine Alternative bieten, die es in dieser Form bisher noch nicht gab, schaffen wir ein Bewusstsein in der Bevölkerung für den Zusammenhang zwischen digitalen Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf Mensch und Planeten.

Daneben zeigen wir auch anderen Mobilfunkanbietern, wie attraktiv und machbar nachhaltiger und fairer Mobilfunk ist. Sollten also andere Anbieter unserem Weg folgen, so bedeutet dies nicht ungewollte Konkurrenz. Ganz im Gegenteil ist es explizites Ziel von WEtell, die Branche zum Wandel zu bewegen. Daher haben wir auch unseren Service Provider STROTH Telecom auf seinem Weg zur Klimaneutralität beraten und stehen mit der Vodafone und Telefónica in Austausch dazu.

Auf unseren Kommunikationskanälen wie Social Media, Blog und Newsletter informieren wir Menschen auch über unsere Kund\*innenschaft hinaus über die Themen Klimaschutz, Datenschutz und Verbraucher\*innen-Rechte im Mobilfunk sowie nachhaltiges Unternehmer\*innentum.

2021 haben wir drei kostenfreie Webinare für die Öffentlichkeit angeboten, in denen wir gemeinsam mit anderen Expert\*innen konkrete Tipps gegeben und Fragen beantwortet haben:

- „Datenschutz auf deinem Smartphone“ gemeinsam mit dem VPN-Anbieter Gardion
- „Nachhaltige Smartphonennutzung“ mit den Smartphone-Herstellern Fairphone, Shift und rephone
- „Wie kann ich mein Unternehmen klimaneutral machen?“ zusammen mit Lukas Marzi (on Purpose), myclimate und Carbonfuture

Auch das Hinterfragen der eigenen Mobilfunknutzung ist regelmäßig Teil unserer Kommunikation. Ist es der eigene Mobilfunk-Konsum in dem gelebten Maß wirklich notwendig? An welchen Stellen würde es uns selbst gut tun und wäre nachhaltiger auf (einen Teil des) Mobilfunk-Konsums zu verzichten? An vielen Stellen ist das schwer möglich oder nicht gewollt, was wir nicht verurteilen. Aber natürlich wollen wir zum Hinterfragen immer wieder anregen.

Wir möchten die nachhaltige Wirtschaftstransformation auch über den Mobilfunk hinaus antreiben - hin zu einem System, in dem Unternehmertum und Gemeinwohlorientierung Hand in Hand gehen.

**WEtell ist der erste Mobilfunkanbieter, der nach Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie bilanziert und in Verantwortungseigentum ist. Damit sind wir Teil zweier innovativer Strömungen, die sich dafür einsetzen, Wirtschaft fairer und nachhaltiger zu gestalten.**

Wir machen diese sichtbar und klären darüber auf - über unsere eigenen Kanäle und öffentlichkeitswirksam auf Veranstaltungen oder in Podcasts (siehe E2.2). Als Beispielunternehmen, aber auch durch Kooperationen, Partnerschaften und Engagement in Verbänden tragen wir zu Förderung, Sichtbarkeit und Solidarität von nachhaltigen Unternehmen bei.

## Verifizierungsindikatoren

Art und Anzahl der Aktivitäten/ Maßnahmen pro Jahr

**2024:**

Aktivitäten/Maßnahmen	Anzahl pro Jahr
Newsletter	15
Blogartikel	20
Podcastinterviews	3
Auftritte bei Kongressen, Panels, Vorträgen, Vorlesungen etc.	22
Artikel in Zeitungen/ Zeitschriften	5

**2023:**

Aktivitäten/Maßnahmen	Anzahl pro Jahr
Newsletter	15
Blogartikel	18
Podcastinterviews	4
Artikel in Zeitungen/ Zeitschriften	6
Auftritte bei Kongressen, Panels, Vorträgen, Vorlesungen etc.	20

Anzahl der erreichten Menschen, z.B. Leser\*innen, Besucher\*innen

**2024:**

**500.000**

**2023:**

**500.000**

Grobe Schätzung. Relevante Zahlen in diesem Zusammenhang sind u.a.:

Newsletter Abonent\*innen:

**5.500**

Homepagebesuche pro Jahr (ohne Kund\*innen-Login):

**300.000**

Dazu kommen die Gäste der zahlreichen Veranstaltungen, auf denen wir vertreten waren sowie Podcasthörer\*innen, Zeitungsleser\*innen etc.

## E1.3 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Ein relevanter Aspekt im Mobilfunk ist die übermäßige Nutzung des Smartphones und dessen Auswirkungen auf psychischer und sozialer Ebene. Auch die ständige Erreichbarkeit und ähnliche Problematiken, die mit Mobilfunk verbunden sind, können sich negativ auf die psychische und physische Gesundheit auswirken. Diese werden jedoch nicht von vorneherein durch die Dienstleistung an sich verursacht, sondern von individueller Lebensführung und gesellschaftlichen Trends bestimmt.

Auf das Thema Strahlenbelastung, insbesondere die des neuen kontrovers diskutierten Mobilfunkstandards 5G, wollen wir im Folgenden im Detail eingehen.

### Was ist 5G?

- Mit 5G wird der aktuelle Mobilfunkstandard bezeichnet – als der Nachfolger von LTE, auch bekannt als 4G. Mit bis zu 10 Gigabit pro Sekunde sind bei ihm die Daten 10-mal schneller unterwegs als bei LTE.
- Der Vorteil: Superschnelles Surfen im mobilen Netz. Damit läuft Streaming, Videotelefonie und Co. auch unterwegs flüssig über den Schirm.
- Die rasante 5G Geschwindigkeit ermöglicht aber vor allem auch Datenkommunikation in Echtzeit und damit eine flüssige Kommunikation zwischen Maschinen wie bspw. Autos, Steuerungssysteme für Industrieanlagen oder Smart Home-Anwendungen.

### Wie und wo ist 5G verfügbar?

- Der 5G Ausbau ist in Deutschland noch nicht überall erfolgt. Wo 5G verfügbar ist, erfährt man bei der Bundesnetzagentur.

### Wie nachhaltig ist 5G?

- Für die Einführung von 5G musste und muss jede Menge Infrastruktur gebaut werden. Und natürlich braucht es auch 5G-kompatible Smartphones. Das verursacht relevante CO<sub>2</sub>-Emissionen.
- Dafür ist 5G viel effizienter als seine Vorgänger und braucht weniger Energie. Beispiel: Pro Stunde HD-Videostreaming über LTE werden ca. 13 Gramm CO<sub>2</sub> Äquivalente ausgestoßen. Über 5G sind es nur noch 5 Gramm.
- Da die Reichweite einiger 5G Frequenzen geringer ist, müssen zusätzliche Antennen aufgestellt und betrieben werden. Allerdings können in den Funkzellen, die damit geschaffen werden, deutlich mehr Menschen mit Mobilfunk versorgt werden als mit der LTE-Technologie.
- Das größte Klimarisiko liegt im größten Vorteil von 5G: Da sich mit dem 5G Netz viele neue Möglichkeiten eröffnen, mobile Kommunikation zu nutzen, wird der mobile Datenverkehr immer stärker zunehmen. Und mehr Datenverkehr = mehr Server und Rechenzentren nötig = mehr CO<sub>2</sub> Emissionen.

Unser Fazit bezüglich Ökologie: Die Dosis macht das Gift. 5G an sich ist kein größeres Risiko für das Klima als seine Vorgänger. Die technologische Entwicklung und der steigende Datenverbrauch, die damit einhergehen, aber schon.

### Ist 5G gefährlich?

- Neue Technologien müssen hinterfragt und auf ihre Gesundheitsrisiken hin untersucht werden. Dieses Risiko muss mit dem gesellschaftlichen Nutzen abgewogen werden.
- Große Sorgen gehen mit der Nutzung bisher technisch nicht großflächig verwendeter Strahlungs-Frequenzbänder einher. Wesentliche 5G Frequenzen waren allerdings bereits in Gebrauch und wurden in diesem Zusammenhang gründlich erforscht. Beispiele: das 700 MHz-Band wurde vorher vom digitalen Fernsehen genutzt. Das 2 GHz-Band wurde vorher für 3G (UMTS) genutzt. Das 3,6 GHz-Band wurde vorher für Richtfunk genutzt.

### Wann entsteht die höchste Strahlungsbelastung?

- Die größte Strahlungsbelastung für den Menschen entsteht durch das Endgerät, also das Handy oder Tablet selbst. Abstand zum Endgerät ist also ein wesentlicher Faktor für die Reduktion der Strahlungsbelastung.
- Die Strahlenbelastung steigt deutlich an, wenn der Mobilfunkempfang schlecht ist. Dann muss das Endgerät am intensivsten funken, um die Verbindung zu halten. Wenn also der Empfang mit dem 5G Netz besser ausgebaut wird, wirkt es sich in dieser Hinsicht sogar positiv aus.
- Ein Vorteil, den 5G gegenüber LTE und Co. bietet: Eine neue Antennentechnik funkt die Personen, die den Mobilfunk nutzen, direkter an. Wer gerade digitale Pause macht, bekommt dabei weniger Strahlung ab.

Unser Fazit bezüglich der gesundheitlichen Auswirkungen: 5G ist eine neue Technologie. Niemand kann hundertprozentig vorhersehen, welche Auswirkungen der neue Mobilfunkstandard auf unseren Organismus noch haben könnte. In der aktuellen Studienlage gibt es – soweit wir feststellen konnten – keine gravierenden Anzeichen dafür, dass 5G bei normaler Nutzung gesundheitsschädlicher ist als die bisherigen Mobilfunkstandards.

## Verifizierungsindikatoren

Als menschenunwürdig eingestufte Produkte und Dienstleistungen

**Keine**

Umsatzanteil der hier aufgelisteten unethischen Produkte und Dienstleistungen

**2024:**

**0 %**

**2023:**

**0 %**

Kund\*innenanteil, die ihrerseits derartige Produkte herstellen bzw. vertreiben

2024:

0 %

2023:

0 %



# #E2

# Beitrag zum Gemeinwesen

# 17/24 Punkte

124

Vollbilanz Gemeinwohl Ökonomie WEtell GmbH

## E2.1 Steuern und Sozialabgaben

WEtell zahlt die üblichen Steuern und Sozialabgaben. Innerhalb des Berichtszeitraums ist die Anzahl der Arbeitsplätze auf 26 gestiegen.

Über diese Beiträge hinaus trägt WEtell durch die Investition in Solar- und Windkraftanlagen einen erheblichen Teil bezogen auf die Gesamtausgaben zum Gemeinwohl bei - insbesondere, weil die Rendite der Anlage nicht für WEtell verwendet werden, sondern immer weiter in den Bau von erneuerbare Energien Anlagen fließen. Durch die immens gestiegenen Energiekosten gab es bereits Rückflüsse aus den in 2020 installierten Photovoltaik-Anlagen, die im Jahr 2024 folgende Investitionen mitfinanziert haben: Beteiligung an einer Windkraftanlage mit Prokon, 60 Balkon-solarkraftwerke für unsere Community, und das klimaschützende Start-up Carbonsate.

### Verifizierungsindikatoren

Erlöse

2024:

**2.241.957 €**

2023:

**1.896.114 €**

## **E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens**

**Über das eigentliche Kerngeschäft hinaus, investiert WEtell viel Zeit darin, Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu betreiben. Wir sensibilisieren die Öffentlichkeit für die Themen Klimaschutz, nachhaltiges Unternehmer\*innentum sowie Daten- und Verbraucher\*innenschutz in der digitalen Kommunikation.**

Es gibt kaum einen Podcast im Bereich Nachhaltigkeit, in dem WEtell noch nicht als Beispiel nachhaltiger Transformation aufgetreten ist und/oder zu den genannten Themen aufklärt und informiert. Die WEtell Geschäftsführer\*innen Alma Spribille, Andreas Schmucker und Nico Tucher werden aufgrund ihrer Expertise und der Pionierstellung von WEtell immer häufiger zu Konferenzen und anderen Veranstaltungen für Keynotes, Panels oder Gastvorträge an Universitäten eingeladen. Auch haben wir bereits als Gastautor\*innen und Interviewpartner\*innen an Büchern mitgearbeitet und stehen für Abschlussarbeiten und wissenschaftliche Studien für Interviews zur Verfügung.

Zusätzlich engagieren sich die drei WEtell Geschäftsführenden ehrenamtlich in Lobby- und Netzwerkarbeit für einen nachhaltigen Wandel in Politik und Gesellschaft. Alma Spribille ist Vorständin im Bundesverband für Nachhaltige Wirtschaft e.V., war bis Anfang 2025 Mitglied im Mittelstandsbeirat des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und ist GWÖ-Botschafterin. Nico Tucher ist Regionalgruppensprecher für das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V. und Andreas Schmucker setzt sich in der internationalen Initiative FairTEC für Nachhaltigkeit und Datenschutz in der digitalen Kommunikation ein. Ihre ehrenamtliche Arbeit wird dabei durch weitere WEtell Mitarbeitende unterstützt, bspw. bei der Planung, Koordination und dem Ausarbeiten von Inhalten.

Und nicht zuletzt beteiligt sich WEtell auch aktiv am Klimaaktivismus. Unsere Mitarbeitenden können innerhalb ihrer bezahlten Arbeitszeit an den Klimastreik-Demonstrationen von Fridays for Future teilnehmen. Darüber hinaus haben wir die Klimaproteste rund um den Braunkohleort Lützerath durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Wir haben ein Netzwerk aus engagierten Unternehmen zusammengerufen und waren Anfang 2023 gemeinsam vor Ort als die Räumung akut wurde. Anschließend haben wir gemeinsam mit diesen Unternehmen und noch weiteren einen Appell zum Braunkohlestop an die Bundesregierung in der ZEIT veröffentlicht.

## Verifizierungsindikatoren

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % des Umsatzes

2024:

25 %

2023:

25 %

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % der Gesamtjahresarbeitszeit

2024:

25 %

2023:

25 %

## E2.3 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung

Illegitime Steuervermeidung widerspricht den grundlegenden Werten von WEtell. Wir sind und wollen auch in Zukunft ein gemeinwohlorientiertes Unternehmen sein. Steuern und Sozialabgaben gehören dabei selbstverständlich auch zum Gemeinwohl.

## Verifizierungsindikatoren

Wenn das Unternehmen Teil eines internationalen Konzerns ist, im Verbund mit anderen internationalen Partner\*innen agiert oder an der digitalen Ökonomie (länderübergreifend) teilnimmt, muss eine Offenlegung aller Niederlassungen, verbundenen Unternehmen oder Geschäftspartner\*innen im Ausland erfolgen, zu denen ein erheblicher Teil des Umsatzes (ab 10%) abfließt.

Länderspezifisches Reporting

**Trifft nicht zu**

## E2.4 **Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention**

Korruption würde den grundlegenden Werten von WEtall widersprechen und wir sehen in unserer aktuellen Besetzung auch keinerlei Korruptionsrisiko.

Wir betreiben keine Lobbying-Aktivitäten zum ausschließlichen Nutzen von WEtall und pflegen auch keinen Kontakt zu Parteien oder politischen Entscheidungsträger\*innen zu diesem Zweck. Alle Netzwerkarbeit, die wir machen, dient dem Ziel Nachhaltigkeit voranzubringen. Das geht natürlich nicht alleine, sondern nur durch ein Zusammenspiel der verschiedenen Ebenen.

### **Verifizierungsindikatoren**

**Erfolgt eine Offenlegung von Parteispenden?**

**2024:**

**Ja**

**2023:**

**Ja**

Es gab keine.

**Erfolgt eine Offenlegung aller Lobbying-Aktivitäten (Eintrag ins Lobbying-Register) und Lobbying-Aufwendungen?**

**2024:**

**Ja**

**2023:**

**Ja**

Bezüglich unseres Unternehmens verfolgen wir keine Lobbying-Aktivitäten und haben daher auch keine Aufwendungen. Wir setzen uns für einen „Lobbyismus für das Gute“ ein, der ausschließlich gemeinwohlorientierte Ziele hat, transparent in der Öffentlichkeit stattfindet und für den keine Aufwendung gezahlt werden.

**Werden Mitarbeitende aufgefordert, Korruption anzuzeigen, und wird ihnen entsprechender Schutz (Anonymität) zuteil?**

**2024:**

**Ja**

**2023:**

**Ja**

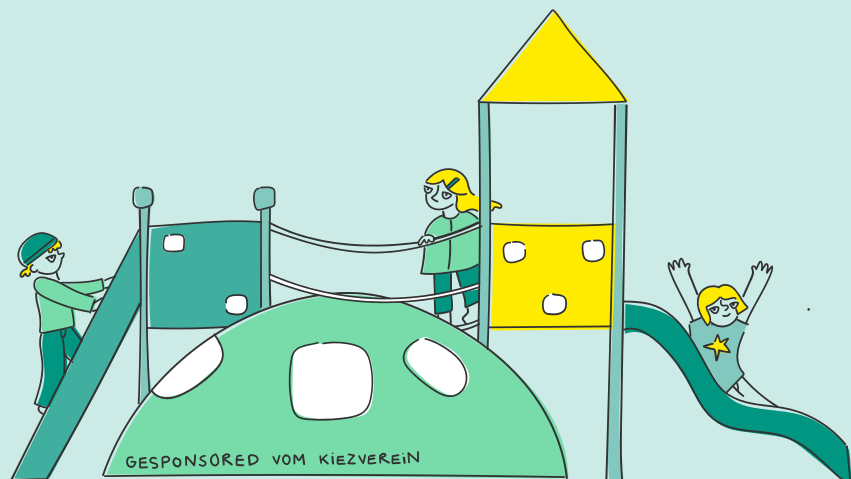
Gibt es eine Zweckbindung und Kontrolle des Budgets für soziale und gesellschaftliche Zwecke (siehe Positivs-  
pekt E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemein-  
wesens)?

**2024:**

**Ja**

**2023:**

**Ja**



# #E3

# Reduktion ökologischer Auswirkungen

# 34/49 Punkte

## E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie

WEtell arbeitet, wie insbesondere in D3 ausführlich dargestellt, so ressourcenschonend wie möglich, sowohl, was die Lieferkette als auch den eigenen Betrieb angeht. Der Geschäftssitz von WEtell ist im Kreativpark Lokhalle in Freiburg, der vom Grünhof betrieben wird. Hier wird grundsätzlich Ökostrom von den Elektrizitätswerken Schönau (EWS) genutzt, die Wärme ist Fernwärme. Für 26 Personen benötigen wir aktuell „nur“ einen Container mit ca. 55 qm. Besprechungsräume, Küche, etc. teilen wir uns im Co-Working mit vielen anderen, so dass kein zusätzlicher Raum dauerhaft von uns in Anspruch genommen wird. Wir nutzen wiederaufbereitete IT und nachhaltige Materialien (siehe A3). Die Quantifizierung der ökologischen Auswirkungen des eigenen Geschäftsbetriebs, auf den wir direkten Zugriff haben, wurde bereits in D3 dargestellt, da alle Emissionen kompensiert werden, um unseren Kund\*innen ein klimaneutrales Mobilfunkangebot machen zu können.

Zur Bewertung der Umweltauswirkungen, welche nicht von WEtell selbst, sondern durch die Nutzung eines bestehenden Mobilfunknetzes entstehen, wurden vorrangig zwei wissenschaftliche Veröffentlichungen herangezogen: Zum einen „The Global Carbon Footprint of Mobile Communications (research gate: 235932638)“. Die Studie von der Universität Dresden und der Universität Budapest aus dem Jahr 2011 gibt einen Überblick über die Verteilung der CO<sub>2</sub>-Äquivalente auf die verschiedenen Sektoren

der mobilen Kommunikation. Zum anderen „Entwicklung des IKT-bedingten Strombedarfs in Deutschland“. Der Abschlussbericht der von BMWI beim Fraunhofer IZM beauftragten Studie aus dem Jahr 2015 weist den jährlichen elektrischen Energiebedarf für Telekommunikation in Deutschland mit 2,8 TWh in 2025 aus.

Die Kalkulation der anteilig durch WEtell Kund\*innen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Nutzung der Mobilfunktarife wurde für 2022 wie folgt kalkuliert:

WEtell bezieht neben dem Betrieb des Mobilfunknetzes auch die Errichtung des Netzes, auch die Aktivitäten der Operatoren sowie der Rechenzentren und des Datentransports in die Kalkulation mit ein. Die Punkte Endgeräteherstellung sowie – betrieb werden in der Kalkulation nicht berücksichtigt, da der\*die Endverbraucher\*in darauf direkten Einfluss hat. Als konservative Annahme wird der Gesamtenergieverbrauch von 2,8 TWh, der eigentlich für 2025 prognostiziert ist, bereits für die Berechnung in 2023 und 2024 herangezogen. Dieser Energieverbrauch entspricht den 29 % des Mobilfunknetzbetriebs.

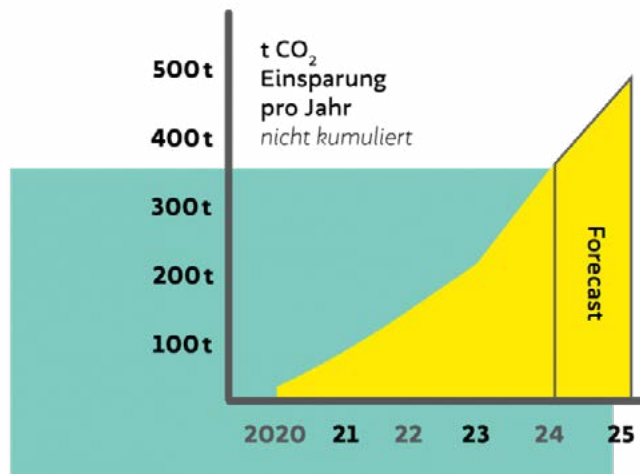
Teilt man diesen Energieverbrauch durch die Anzahl aktiv genutzten Mobilfunkanschlüsse in 2022 – 169.000.000 (laut Bundesnetzagentur<sup>1</sup>) ergibt sich ein Energieverbrauch pro Anschluss von 7,19 kWh/a. Beim deutschen Strommix entspricht das laut dem Bundesumweltamt<sup>2</sup> einem CO<sub>2</sub>-Äquivalent von 11,64 kg pro Jahr. Damit ist nur Betrieb des Mobilfunknetzes abgedeckt. Bezieht man noch Rechenzentren und Datentransport, Operator Aktivitäten und Errichtung der Infrastruktur (RAN) mit ein, kommt man auf CO<sub>2</sub>- Äquivalente von 15 kg pro Jahr pro Mobilfunkanschluss.

Skaliert man diesen Wert mit der durchschnittlich im Berichtszeitraum bei WEtell aktiven Kund\*innen, ergeben sich CO<sub>2</sub>-Äquivalente in Höhe von ca. 146 t. Kompensiert hat WEtell über Kohlenstoffsinken über 150 t.

Inzwischen kennen wir durch die engere Kooperation mit unserem Mobilfunkpartner STROTH sowie dem Netzbetreiber Vodafone genauere Zahlen zu den tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen des Netzbetriebs. Diese sind etwas geringer als in der vorhergehenden Berechnung angenommen bzw. das Gewicht zwischen Herstellung und Nutzung des Endgeräts wird größer im Vergleich zum Netzbetrieb.

Daher haben wir beschlossen, unsere alte Berechnungsgrundlage weiter zu verwenden, auch wenn die zugrunde liegende Studien bereits veraltet sind. Wir aktualisieren jedoch jedes Jahr den Emissionswert des deutschen Strommixes mit den Zahlen des Umweltbundesamts.

Die Entwicklung unserer CO<sub>2</sub>-Einsparungen seit Marktstart 2020 in der Übersicht:



- 1 [www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/Telekommunikation/Unternehmen\\_Institutionen/Marktbeobachtung/Deutschland/Mobilfunkteilnehmer/Mobilfunknehmer.html](https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/Telekommunikation/Unternehmen_Institutionen/Marktbeobachtung/Deutschland/Mobilfunkteilnehmer/Mobilfunknehmer.html)
- 2 [www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/energieversorgung/strom-waermeversorgung-in-zahlen#Strommix](https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/energieversorgung/strom-waermeversorgung-in-zahlen#Strommix)

## E3.2 Relative Auswirkungen

Im Mobilfunk heben wir uns momentan deutlich vom Branchenstandard ab. Im Berichtszeitraum gab es unseres Wissens nach keinen weiteren Anbieter, der die Mobilfunkdienstleistung so konsequent nachhaltig anbietet:

- Die Netzanbieter planen nach wie vor, erst 2040 die komplette Klimaneutralität (inkl. Scope 3) erreichen zu wollen.<sup>1</sup> Wir wirtschaften bereits komplett klimaneutral (siehe E3).
- Edeka Smart bietet nachhaltigen Mobilfunk an, jedoch ebenfalls mit der Aussicht, erst 2040 Scope 3 klimaneutral zu sein.<sup>2</sup>
- Sauberwaldfunk ist ein weiterer Anbieter, der sich in Richtung Nachhaltigkeit orientiert und seine Emissionen durch Regenwaldschutz auf Borneo ausgleicht. Mit unserem Klimaschutzkonzept gehen wir hier im Vergleich deutlich weiter, da wir neben dem Ausgleich zusätzlich in die Energiewende investieren.<sup>3</sup>
- Share Mobile, der 2023 mit Prepaid-Tarifen an den Markt gegangen ist, die Bildungsprojekte in Kenia unterstützen, wurde Ende 2024 als Eigenmarke eingestellt und ist nun Teil des Congstar-Angebots. Zu Klimaschutz-Maßnahmen konnten wir auf der Website allerdings keine Angaben finden.<sup>4</sup>

- Der nachhaltige Anbieter Goood ist auf uns zugekommen und kooperiert inzwischen mit uns, d.h. er bietet in Deutschland ausschließlich WEtell-Tarife an.<sup>5</sup>

Am spannendsten ist die Entwicklung bei unser Mobilfunkpartner STROTH ist mit seiner Marke Amiva: Er ist inzwischen durch Climatepartner klimaneutral zertifiziert, investiert in einen Windpark in Deutschland und fördert Windkraftprojekte in Südafrika und Namibia. Er bietet nachhaltige Smartphones zu seinen Mobilfunktarifen an und informiert auf seinem Blog zu nachhaltigen Themen. Und er ist inzwischen B Corp-zertifiziert.<sup>6</sup> Das freut uns natürlich auf doppelte Weise: Zum einen, weil ein weiterer Mobilfunkanbieter sich ernsthaft mit Nachhaltigkeit beschäftigt, zum anderen, weil wir STROTH inspirieren und aktiv auf ihrem Weg unterstützen konnten. Als unser Serviceprovider macht er gleichzeitig unsere Lieferkette noch nachhaltiger.

Auch an dieser Stelle sei genannt, dass die Vorreiterrolle von WEtell innerhalb der Branche mittlerweile so sichtbar ist, dass wir mit Netzbetreibern bezüglich deren Nachhaltigkeitszielen und Möglichkeiten sie zu erreichen, in regelmäßigem Kontakt sind. Das ist ein guter Beleg für das Verhältnis der Nachhaltigkeit-Wirkung von WEtell im Vergleich zum Branchenstandard.

- 1 [www.telekom.com/de/verantwortung/umwelt/details/einfach-erklart-klimaschutz-bei-der-telekom-608294](http://www.telekom.com/de/verantwortung/umwelt/details/einfach-erklart-klimaschutz-bei-der-telekom-608294)[www.vodafone.de/unternehmen/soziale-verantwortung/planet.html](http://www.vodafone.de/unternehmen/soziale-verantwortung/planet.html)[www.telefonica.de/nachhaltigkeit/responsible-business-plan-2025/klima-und-umwelt.html](http://www.telefonica.de/nachhaltigkeit/responsible-business-plan-2025/klima-und-umwelt.html)
- 2 [www.edeka-smart.de/news/gruenewelt/nachhaltige-produktion](http://www.edeka-smart.de/news/gruenewelt/nachhaltige-produktion)
- 3 [www.sauberenergie.de/produkte/sauber-waldfunk](http://www.sauberenergie.de/produkte/sauber-waldfunk)
- 4 [www.congstar.de/tut-gutes-option](http://www.congstar.de/tut-gutes-option)
- 5 [goood.de](http://goood.de)
- 6 [www.amiva.de/nachhaltigkeit](http://www.amiva.de/nachhaltigkeit)[www.amiva.de/b-corp](http://www.amiva.de/b-corp)

### E3.3 **Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen**

Bei WEtell gibt es keine spezifischen Betriebsgenehmigungen oder -auflagen. Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften ist jedoch der Grundpfeiler unseres Unternehmens und wird grundsätzlich bei allen Tätigkeiten und Prozessen mitgedacht.

Beschwerden, Kontroversen oder gar Rechtsverstöße liegen nicht vor.

# #E4

# Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

## 24/49 Punkte

## E4.1 Transparenz

Transparenz gehört zu den Kernmerkmalen, die WEtell verkörpert und voranbringen will. Dieses Ziel erreichen wir durch verschiedene Maßnahmen.

Bezüglich unserer Unternehmensentwicklung können, wie für eine GmbH üblich, Handelsregistrauszüge sowie unsere Jahresbilanz von jeder interessierten Person im öffentlichen Online-Handelsregister heruntergeladen werden.

Die umfassendste und detaillierteste Form der Transparenz ist unser Gemeinwohl-Bericht, den wir hiermit zum zweiten Mal erneuern. Mit über 100 Seiten ist er äußerst umfangreich, um unseren Ansprüchen an Transparenz zu genügen. Darin legen wir sämtliche Prozesse und Zahlen offen. Er ist auf unserer Website frei zugänglich.<sup>1</sup> Wir weisen regelmäßig über unsere Kanäle (Newsletter, Blog, Social Media) darauf hin. Wenn Kund\*innen, Partner\*innen oder andere Interessierte nach mehr Details zu unseren Aktivitäten fragen, verweisen wir regelmäßig auf den GWÖ-Bericht.

Zusätzlich wurde während der Crowd-Investing-Kampagnen 2021 und 2023 über die GLS Crowd sehr ausführlich und öffentlich über WEtell informiert, inklusive SWOT-Analyse, Umsatz-Entwicklungszielen, aktueller finanzieller Situation und bisherigem Wachstum der Kund\*innen-Zahlen.

Für Kund\*innen ist in der Regel das Engagement im Bereich Klimaschutz und Gemeinwohl viel wichtiger. Auf unserer Homepage geben wir dort

eine Übersicht mit Erklärtexten und konkreten Zahlen zu unserem Klima-beitrag.<sup>2</sup>

Bezogen auf das Produkt, also einen Mobilfunktarif, haben wir eine Preis-transparenzübersicht veröffentlicht, durch die jede\*r sehr einfach und zu-gänglich nachvollziehen kann, wie wir das durch die Mobilfunktarife ein-genommene Geld verwenden und wie viel davon in die Umsetzung unserer Werte fließt.<sup>3</sup>

Auch gegenüber unseren Kooperationspartnern sind wir sehr transparent und teilen neben unseren Erfahrungen auch wichtige Interna, wie Ver-kaufszahlen oder die Ergebnisse von Werbemaßnahmen, um sie bei ihren Aktivitäten dadurch zu unterstützen.

Wer uns schon einmal auf einer Bühne oder in einem Podcast gehört hat, weiß: Auch hier sind wir authentisch und offen, stellen uns Fragen jegli-cher Art und antworten transparent.

Wir berichten auch offen, wenn etwas nicht so läuft, wie wir das wollen. Wir stehen zu unseren Fehlern, vertuschen nichts, geben Hintergrundin-formationen und halten auf dem Laufenden. Ein aktuelles Beispiel ist un-ser Tarifupdate 2024: Hier konnten wir nicht gleich allen Kund\*innen er-möglichen, in die neuen Tarife zu wechseln. Wir haben sie in einer direkten Mail, in unserem Blog und über den Newsletter darüber aufgeklärt und und auf dem Laufenden gehalten, bis wir den Umzug in die neuen Tarife möglich machen konnten.<sup>4</sup>

1 [www.wetell.de/warum-wetell/wirtschaft-aufmischen/#lobby\\_in\\_gut](http://www.wetell.de/warum-wetell/wirtschaft-aufmischen/#lobby_in_gut)

2 [www.wetell.de/warum-wetell/mobilfunk-neu-denken/#aktiv\\_fuers\\_klima](http://www.wetell.de/warum-wetell/mobilfunk-neu-denken/#aktiv_fuers_klima)

3 [www.wetell.de/mobilfunk/#preistransparenz](http://www.wetell.de/mobilfunk/#preistransparenz)

4 [www.wetell.de/community/newsblog/tarifumzug](http://www.wetell.de/community/newsblog/tarifumzug)

## Verifizierungsindikatoren

Veröffentlichung eines Gemeinwohl-Berichts oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung

**2024:**

**Ja**

**2023:**

**Ja**

## E4.2 Gesellschaftliche Mitbestimmung

WEtell hat eine Community aufgebaut und fördert den Austausch mit ihr. Dies entspricht ganz generell den Grundsätzen agiler Unternehmen, die in der Regel nach einem ständig wiederkehrenden Build-Measure-Le-arn Zyklus arbeiten, was auch für WEtell gilt. Über die bereits in A4-D4 dargestellten Punkte gibt es auch für die Öffentlichkeit immer die Mög-lichkeit, mit uns in Kontakt zu treten. Bereits seit 2019, also noch während des Produktaufbaus sind wir gezielt über soziale Medien und Umfragen

im Newsletter in den Dialog gegangen, antworten auf Kommentare, fragen nach und fordern aktiv zur Beteiligung auf. Die Ergebnisse der Umfragen, z.B. zur Größe der Tarife oder der Bedeutung von Klimaschutz, Datenschutz, Fairness und Transparenz bzw. deren Gewichtung spielte für uns immer eine große Rolle.

Seit unserem Marktstart 2020 haben wir die Möglichkeit über unser Serviceteam noch direkter in Kontakt zu treten. Kund\*innen können Fragen stellen, Feedback geben und Anregungen einbringen. Für kritische Rückmeldungen ist dies auch anonym über den Messenger-Dienst Threema möglich.

### **Wir merken immer wieder, wie viele Menschen sich mit uns und unseren Themen beschäftigen und genauer nachfragen.**

Im Schnitt erreichen uns 5 bis 10 E-Mails pro Woche, die sich speziell auf unser Unternehmen und unsere Werte beziehen. Wir nehmen uns Zeit, um auf kritische Fragen und Feedback einzugehen und freuen uns über alles, das wir von Kund\*innen und anderen Interessierten lernen können.

Dass uns Transparenz und die Meinung von Nutzer\*innen sehr am Herzen liegt, wird beispielhaft daran deutlich, dass wir zu Handlungen, bei denen wir uns entgegen ursprünglicher Kommunikation anders verhalten, offen-siv über alle Kanäle kommunizieren, um Feedback einzuholen. So wurde z.B. die Nutzung von Cookies auf unserer Homepage erst eingeführt, nachdem wir die gesamte Community offen über diesen Schritt und unsere Beweggründe dazu informiert haben.

Auch sind wir immer wieder auf Messen, Vorträgen und anderen Veranstaltungen vertreten, auf denen Menschen mit uns direkt ins Gespräch kommen konnten.

Anregungen, die uns helfen, unser Unternehmen, unsere Werte und unseren Service weiterzuentwickeln, berücksichtigen wir in unserer Planung bzw. Umsetzung oder dokumentieren sie für einen späteren Zeitpunkt.

Auch mit Partnerunternehmen und Dienstleistern (siehe A1-4) besteht seit jeher ein intensiver Austausch, aus dem Ideen in den Unternehmensalltag, aber auch in die wichtigsten strategischen Entscheidungen einfließen. Beispielhaft ist hier die Überführung von WEtell in Verantwortungseigentum. Diese Idee war von unserem Partner Ecosia ins Spiel gebracht worden.

## **Verifizierungsindikatoren**

Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitentscheidungsgrad)

**Zu geringfügig, um sie hier aufzuschlüsseln.**

Ist eine institutionalisierte Infrastruktur des Dialogs (z. B. Ethikforum, Ethikkomitee) vorhanden?

2024:

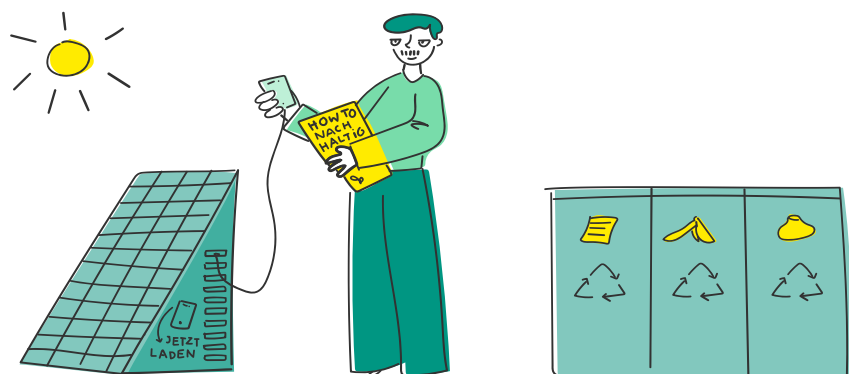
**Nein**

2023:

**Nein**

### E4.3 **Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation**

Die Verbreitung von Fehlinformationen oder das Schüren von Ängsten, Ressentiments und ähnlichem steht in diametralen Gegensatz zu unseren grundlegenden Werten. Die Gründer\*innen und viele Mitarbeitenden von WEtell haben zudem einen wissenschaftlichen Hintergrund und prüfen sehr sorgfältig alle Informationen, bevor sie veröffentlicht werden.



# Ausblick

## Kurzfristige Ziele

WEtell hat sich als Jungunternehmen auf dem Markt etabliert. Jetzt geht es darum, stetig, aber in gesundem Maße, weiterzuwachsen. Denn: Je größer wir werden, desto mehr Ressourcen haben wir zur Verfügung, um die nachhaltige Transformation voranzubringen. Und: Je relevanter wir auf dem Markt werden, desto stärker ist unsere Hebelkraft, um Einfluss auf die Branche zu nehmen, damit sie ihre Bemühungen zu mehr Nachhaltigkeit verstärkt.

Unsere Investitionen in erneuerbare Energien werden wir kontinuierlich weiterführen sowie auch unsere „Lobbyarbeit für das Gute“ engagiert fortsetzen.

Ein konkreter Plan ist es, 2025 nicht nur in Klimaschutzmaßnahmen zu investieren, sondern auch Geld in weitere nachhaltige und soziale Maßnahmen und Projekte zu stecken. Damit möchten wir unseren finanziellen Beitrag diversifizieren und uns breiter gemeinwohlorientiert aufstellen.

Momentan prüfen wir, ob wir im kommenden Jahr unser Produktangebot mit nachhaltigen Lösungen für digitale Dienste wie E-Mail, Kalender und Cloudspeicher erweitern können, ggf. verbunden mit einer Crowdfunding-Kampagne.

## Langfristige Ziele

Eins der wichtigsten Ziele von WEtell ist es, die nachhaltige Wirtschaftstransformation voranzutreiben. Langfristig möchten wir ein Umdenken in unserer Wirtschaft sehen. Eine Zunahme von Gemeinwohl-Unternehmen, Verantwortungseigentum oder ganz neuen Konzepten, die auf Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit bauen, statt dem großen Geld hinterherzurrennen. Dafür engagieren wir uns - in unserem eigenen Wirtschaften, als Beispielunternehmen, als Unterstützung für andere und in unserer Lobbyarbeit.

Wenn die großen Mobilfunkanbieter irgendwann genauso ernsthaft gemeinwohlorientiert und nachhaltig arbeiten wie wir, haben wir das größte Ziel für unsere Branche erreicht.

Zugleich möchten wir unser Produktportfolio mit der Zeit erweitern, um noch weitere gemeinwohlorientierte Alternativen im Bereich digitaler Kommunikation zu schaffen, wie bspw. DSL oder Glasfaser.

## EU Konformität:

Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach 2014/95/EU)

# Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Wer war bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz/ dem GWÖ-Bericht im Unternehmen involviert? Welche Stakeholder waren involviert? (Name, Position/ Verbindung zum Unternehmen)

Der Bericht wurde von verschiedenen Mitgliedern des WEtell Teams verfasst und gegengelesen:

- Mareike Kühnel (Mitarbeiterin Marketing & Vertrieb)
- Nico Tucher (Mitgründer und Geschäftsführer)
- Alma Spribille (Mitgründerin und Geschäftsführerin)
- Rahel Paas (Mitarbeiterin Marketing & Vertrieb)

Die Zahlen für Finanzen und Personal wurden vor allem von Alma Spribille (in ihrer Position als Finanzverantwortliche) und Barbara Schwörer (Personalbuchhaltung) zusammengetragen.

**Wie viele Personen-Arbeitsstunden wurden dafür aufgewendet?**

**150 Stunden**

**Wie wurde die Bilanz/ der Bericht intern kommuniziert?**

Über unsere transparente SCRUM-Struktur haben wir intern kommuniziert, dass wir den nächsten Bericht erstellen. So hatten Mitarbeitende die Möglichkeit, sich zur Beteiligung zu melden.

Es wurde sichergestellt, dass der Bericht von mindestens einer Person überarbeitet und von einer weiteren gegengelesen wurde.

Die Ergebnisse sowie die finalen Bilanz werden wir sowohl intern als auch extern veröffentlichen.

**Datum:** 15.08.2025

# Vollbilanz nach Gemeinwohl-Matrix 5.0.1

Berichtszeitraum

**01.01.2023 bis 31.12.2024**

Erstellungsdatum

**15.08.2025**

Kontakt

**WEtell GmbH**  
**Paul-Ehrlich-Straße 7**  
**79106 Freiburg**  
**wetell.de**  
**info@wetell.de**  
**0761-8878700**

Ansprechpartner\*innen

**Nico Tucher**  
**Mareike Kühnel**

Weiterführende Informationen zum Thema  
Gemeinwohl-Ökonomie findest du unter

**[www.econgood.org](http://www.econgood.org)**

Folgt uns auf

